Montags den 2. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XIV.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung

wegen Verkauf oder Vererbpachtung der Windmühle zu Preichau Steinauer Creises.

Die zu Johanni d. J. pachtlos werdende, zum Domainenamt Preichau gehörige, bei Preichau Steinauer Creises belegene Windmühle, soll höherer Anordnung gemäß resp. zum Verkauf oder zur Vererbpachtung gestellt werden. Verkauft oder verpachtet wird die Windmühle mit dem Platz, auf welchen selbige steht, das dazu gehörige Wohnhaus, ein kleines Gärtchen und ein Ackerfleck von 2 Morgen. Es ist hierzu ein Termin auf den 14ten May d. J. vor dem Herrn Geheimen-Re-

lu

gierungsrath v. Kraker in Preichau selbst angesetzt und werden diejenigen, welche auf den Kauf oder in Erbpacht dieser Mühle einzugehen gedenken, eingeladen, sich in dem Termine einzufinden und sich wegen ihrer Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Die Bedingungen können in unserer Domainenregistratur, so wie in der Registratur des Domainenamts Preichau zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden.

Breslau den 19ten März 1827. L.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

Breslau den 6ten Februar 1827. Auf den Antrag der Rendant Ottoschen Erben, soll das dem Rendant Otto modo dessen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7576 Rthl., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. C. aber auf 6802 Rthl. 12 sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 52. vor dem Ohlauer-Thore, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 26sten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Festenberg den 20. März 1827. Das hieselbst sub Nro. 139. belegene, zum Nachlaß des Tuchmacher Johann Gottlieb Weiß, seiner einzigen Tochter Caroline verehl. Strauß zugehörige Haus und Nebenhäuschen, wovon Ersteres auf 335 Rthl. und letzteres auf 96 Rthl. gewürdigt worden, sollen im Wege der Execution subhastirt werden, und da in dem bereits abgestandenen Licitations-Termin ein Gebot von 250 Rthl. offerirt, dafür aber der Zuschlag nicht bewilligt, sondern die Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so ist ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 15. Juni a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Jauer den 7ten März 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der Gottlieb Scholzschen Freistelle zu Freiseite Buchwald, Neumarktschen Kreises, sub Nro 16. belegen, welche laut der an der Gerichtsstätte zu Buchwald aushängenden Taxe auf 260 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger Biethungs-Termin auf den 8. Juni d. J. zu Buchwald anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu demselben hierdurch mit der Bedeutung eingeladen, daß der Zuschlag in diesem Termine erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt zur Freiseite Buchwald.

*) Oels

*) Oels den 23ten Februar 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsnische Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der Groscherstelle Nro. 14. zu Domatschine zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Groscherstelle zu kaufen willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine auf den 2. Juni c. weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 9 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 152 Rthl. 15 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Schweidnitz den 24. März 1827. Auf den Antrag des jetzigen Besitzers Gottfried Dittmann, soll das zu Conradswaldau sub Nro. 42. belegene Freihaus nebst Gärtchen und 18 Q. R. Ackerland, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, und ist hierzu ein einziger Biethungs-Termin auf den

2. Juni Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Amts-Kanzley anberaumt worden. Der Ertragswerth dieser Stelle ist nach der in hiesiger Kanzellei jederzeit einzusehenden Taxe auf 110 Rthl. gerichtl. abgeschätzt, und die Gebäude sind mit 160 Rth. in der Privat-Feuer-Societät versichert worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, so wie die etwanigen Gläubiger des Dittmann werden hierdurch aufgefordert, sich an gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebote und resp. Wahrnehmung ihrer Gerechtsame einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Conradswaldau.

*) Goschütz den 17. März 1827. Die zu Breschine, Wartenberger Kreises gelegene, dem Johann Gottlieb Gallasch zugehörige Windmühle, welche nebst den dazu gehörigen Gebäuden und Grundstücken, auf 400 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution verkauft werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 13. Juni a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzellei zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Ehrzelitz den 15. März 1827. Theilungshalber soll die dem verstorbenen Bürger Franz Fuhrmann gehörig gewesene, im Städtchen Klein-Strehlitz Neustädtschen Kreises sub Nro. 94. belegene bürgerliche Possession, nach der denen bei uns und dem Gerichtsamt Proskau ausgehangenen Patenten beigefügten Taxe auf 499 Rthl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigt, in Terminis den 2. Mai c., den 2. Juni in dem Gerichtsamts-Locale zu Proskau und in Termino peremtorio, den 5. Juli 1827. in der genannten Possession zu Klein-Strehlitz selbst, unter denen dann mit den Kauflustigen und Interessenten festzustellenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, und der Zuschlag sogleich, insofern die Gesetze nicht eine

Aus-

Ausnahme gestatten, nach eingeholter Genehmigung von dem vormundschaftlichen Gericht erfolgen.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Liegnitz den 27. März 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 8. zu Pahlowitz belegenen Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, welche auf 230 Rthlr. 27 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Termin auf den 30. Mai dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Pahlowitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks im Kretscham zu Pahlowitz mit Muße einzusehen.

Das Justizamt zu Pahlowitz. Scheurich.

*) Steinau a. d. O. den 27. Februar 1827. Das Zimmermann Bettermannsche Haus nebst Garten Nro. 304. hierselbst, taxirt auf 120 Rthlr. 24 sgr. soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Juni d. J. früh 10 Uhr Nachmittags 4 Uhr anberaumten peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Beifügen eingeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neudorf bei Oppeln den 4ten März 1827. Da der Käufer der unter Schloß Jurisdiction zu Schurgast sub Nro. 18. belegenen Scharfrichterei, die Kaufgelder für dieselbe nicht erlegen kann, so ist die Resubhastation verfüget worden. Sie ist gerichtlich auf 495 Rthl. 15 sgr. gewürdiget worden. Den Bietungs-Termin haben wir auf den 8. Juni Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Kaufs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Termin in der gerichtsamtl. Kanzlei zu Schurgast einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

*) Neustadt den 25. März 1827. Die zu Lamsdorf mit Nro. 29. bezeichnete auf 20 Rthl. ortsgerichtlich taxirte Robothgärtnerstelle, soll in Termino den 18. Mai Vormittag 10 Uhr auf dem Schlosse daselbst öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen, wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und nach Erlegung des Kaufgeldes die Löschung aller Hypotheken-Capitalien, auch der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Justizamt Lamsdorf.

Breslau den 12ten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, wird hierdurch bekannt gemacht: daß

auf

auf den Antrag des Kriegesrath Herff, die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Creise gelegenen, dem Kaufmann Christoph Berthold Johann Bodstein gehörigen Rittergutes Polnisch Marchwitz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1826. nach der, dem hier aushängenden Proclama in vidimirter Abschrift beigefügten Taxe, Kreisjustizräthlich nach Abzug der dazu gehörigen, dem Extrahenten der Subhastation nicht mit verpfändeten, unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau gelegenen sogenannten Brieger Aecker und Böhmwitzer Roßgärten, auf 62,220 Rthlr. 25 sgr. 10⅔ pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 25. Januar 1827. an gerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 25. May 1827. und den 28sten August 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 1sten December 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Bergius im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Kletke, Justiz-Commissarius Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 3ten October 1826. Auf den Antrag des hiesigen Stadt-Waisenamtes, soll das dem Bäcker Johann George Leidner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 4416 Rthl. 7 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4205 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 118. des Hypothekenbuchs, der Gasse aber Nro. 47. auf der neuen Weltgasse hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten December und den 1sten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens

soll

soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 1sten September 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Destillateur Johann Gottfried Nagel gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 2417 Rth. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent, aber auf 3207 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1159. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 31. auf auf dem Ketzerberge belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 2ten März 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2ten May 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau, den 27sten December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Destillateur Borrmann, soll das dem Fleischermeister Weisker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweises, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 6652 Rthlr. 22 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4977 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1874. (jetzige Straße No. 39.) auf der Schmiedebrücke im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclam aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1sten May 1827. und den 3ten July, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 4ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Bres-

Breslau den 1. December 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers, Kaufmanns Lazarus Kroch, soll das dem Maurerpolirer Johann Gottlieb Preußler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe, auf 8600 Rthl. 7 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 8971 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 9. und 10. auf der Freiheit vor dem Schweidnitzer Thore hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 2. April und den 2. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 2. August 1827. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Gräff in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Real-Gläubiger, Kriegs-Commissariats-Expedient, Johann Sigismund Arendt zu dem letzten und peremtorischen Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens dennoch dem Meistbiethenden nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der für ihn eingetragenen Forderung, und zwar, wenn dieselbe leer ausgehen sollte, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production des diesfälligen Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 23. October 1826. Nachdem die Resubhastation der sub Nro. 1. zu Kapsdorf Schweidnitzer Kreises belegenen Wasser- nebst Röthemühle zu Folge des Decrets vom 23. d. M. verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen nothwendigen Verkauf derselben einen Termin auf den 23. Januar, den 23. April und peremtorisch auf den 23. July 1827. V. M. 9 Uhr in der Schloß-Amts-Kanzel y zu Kapsdorf anberaumt und fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, in dem peremtorischen zu erscheinen, die Zahlungs-Bedingungen zu vernehmen, und sonächst wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erheischen, den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, und bemerken wir, wie die Taxe der Mühle quäst. in der Kanzeley des Just., Nicolaigasse Nro. 22. jederzeit eingesehen werden kann.

Freierrl.h v. Zedlitz Kapsdorffer Justizamt.

Breslau den 5ten März 1827. Auf den Antrag eines Real-Creditors, soll das mit Nro. 64. bezeichnete Bürgerhaus cum appertinentiis, welches von den Ortsgerichten auf 220 Rthlr. Cour. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 14ten Mai c. a. anstehenden peremtorischen Biethungstermin Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des herrschaftlichen Schlosses zu Groß-Peterwitz

terwitz bei Canth zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück vorbehältlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird, die diesfällige Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das Comerzienrath v. Wallenbergsche Gerichtsamt des Königl. freien Burglehns Groß-Peterwitz, Koslau und Zaugwitz.
Eckerkunst, Justit.

Cosel, den 2ten Februar 1827. Die unbekannten Prätendenten, welche an die zu Polnisch Neukirch sub No. 1. gelegene Freihäuslerstelle einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, in Termino den 23sten April 1827. früh 9 Uhr in loco Cosel zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf die Stelle präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt von Polnisch Neukirch.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 31. März 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	97
dito dito	2 M.	—	144 1/4	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	152 3/4	—	Friedrichsd'or	14 2/3	—
dito dito	4 W.	—	151 1/3	Pohln. Courant	3 2/3	—
dito dito	2 M.	—	—	Banco Obligationen	—	97 1/2
London	3 M.	6 29 5/6	—	Staats Schuld-Scheine	86 1/6	—
Paris	2 M.	—	82	Stadt-Obligationen	—	105 1/2
Leipzig in W. Z.	a Vista	104 1/6	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	98 1/2
ditto detto	Messe	—	103 1/4	Wiener 5. p. C. Obligat.	94	—
Augsburg	2 M.	104 1/6	—	dito Einlös. Scheine	42 1/4	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 1/4	—
dito	2 M.	104	—	— — 500 —	4 3/4	—
Berlin	a Vista	100 1/12	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	93 1/3	—
dito	2 M.	—	99 1/12	Disconto.	—	4 1/2

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 31. März 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen rthl.	sgr.	pf.	Roggen rthl.	sgr.	pf.	Gerste rthl.	sgr.	pf.	Hafer rthl.	sgr.	pf
	1	20		1	18		1	3	6		27	

Erste

Erste Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. April 1827.

Zu verkaufen.

Beuthen in Oberschlesien den 26ten Februar 1827. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Dominii zu Kopczlowitz die den Valentin Piewniokschen Erben gehörige, zu Czarnuchowitz sub Nro. 3. belegene Robothbauerstelle nebst dazu gehörigen Realitäten von 39 Morgen 162 Q. Ruthen, welche gerichtlich auf 63 Rthl. taxirt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremtorischen Termin auf den 15. Mai a. c. im Orte Kopczlowitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormit. um 9 Uhr im Orte Kopczlowitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Erlegung des Kaufgeldes den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopczlowitzer Gerichtsamt.

Freyburg den 26ten Februar 1827. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Freiburg werden Schuldenhalber die unter dessen Jurisdiction gelegene Acker und Wiesen des bürgerlichen Rothgerbermeister Gottfried Stilch subhastirt, welche 1380 Rthlr. taxirt, und sind zu Licitations-Terminen, der 26. März, 23. April und peremtorisch 21. Mai anberaumt worden. Vermögende Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termin vor dem unterzeichneten Stadtgericht Vormittags 9 Uhr zugestellen, ihre Gebothe abzulegen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grundstücke zugeschlagen und auf weitere Gebothe, wenn rechtliche Umstände nicht ein Andres nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden soll. Ingleichen werden die beiden in der Vorstadt liegenden Stilschen Scheuern No. 29. und 43. zum Verkauf an Meistbiethenden mit aufgeboten und Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in Termino den 21. Mai c. vor genannten Stadtgericht einzufinden, auf diese Grundstücke zu bieten und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden diese auf 130 Rthl. und resp. 60 Rthl. gewürdigte Scheuern zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schönau den 1sten März 1827. Von dem unterschriebenen Gerichte wird auf fernerweiten Antrag eines Personal-Gläubigers im Wege der Execution die zu Kleinhelmsdorf hiesigen Creises sub Nro. 70. gelegene, dem Johann Christoph Jung daselbst gehörige Gärtnerstelle, welche gerichtlich auf 581 Rthlr. gewürdiget worden, subhastiret und ist hierzu auf den 15ten Mai a. c. des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtszimmer ein peremtorischer Biethungs-Termin anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung des Extrahenten der Subhastation und der Realgläubiger,

mann.

wann keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten, adjudicirt werden wird. Die hierüber sprechende Taxe kann sowohl an hiesiger Gerichtsstätte, als in unserer Registratur inspiciret werden. Hierbei werden alle unbekannten Realgläubiger dieser Nahrung aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremtorischen Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Realansprüchen an dieses Grundstück präclndirt, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gerichtsamt Mittel Gerlachsheim den 15ten July 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zu Mittel-Gerlachsheim sub Nro. 27. belegene, dem Müller Christian Streit gehörige Mahl- und Schneidemühle mit etwa drey Dresdner Schfln. Land und zwei Kirchenständen, welche auf ein Quantum von 2667 Rthl. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget worden ist, auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden soll und zu diesem Zwecke

der 29ste December 1826.
der 1ste März 1827. und
der 1ste May 1827.

zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Mühlengrundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Mittel-Gerlachsheim einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Mittel-Gerlachsheimer Gerichtsamt. Zille.

Breslau den 23sten November 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß das sub No. 18. zu Gleinitz im Nimptschschen Creise gelegene, dem Leopold Liebezeit senior gehörige, und ortsgerichtlich auf 2033 Rth. 26 sgr. 8 pf. geschätzte Bauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und dazu drey Biethungs-Termine, nämlich den 30sten Januar und 27sten März in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii und den 29sten Mai k. J., welcher peremtorisch ist, in unserer Kanzlei zu Großtinz anberaumt worden sind, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz und Großtinz affigirt und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.
Wanke.

Leobschütz den 23sten Januar 1827. Von dem Gerichtsamte des Distrikts Katscher wird dem Publiko hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Franz Rotters gehörige, sub Nro. 95. des Fürstlich Langenauer Hypotheken-Buches eingetragene, auf 100 Rthl. Cour. gerichtlich detaxirte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es werden daher alle und jede, welche diese Häuslerstelle besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 23sten April d. J. auf dem Schlosse zu Stolzmütz anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich, oder pr. Mandatarium zu erscheinen und ihre Gebothe ad Protocollum abzugeben und demnach zu gewärtigen,

daß

daß dem Meistbiethenden und Bestzahlenden diese Häuslerstelle wird adjudicirt werden. Gerichtsamt des Districts Katscher. Lautner.

Zobten den 17. Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadt-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 681 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigte Joseph Schumannsche Freystelle No. 27. zu Wilschkowitz Nimptschschen Creises im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 14. May c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Wilschkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg, den 28sten Januar 1827. Der von dem gestorbenen Christian Gottlieb Hornig nachgelassene, sub No. 25. in Ober-Ndr. Leysersdorf Goldbergschen Creises gelegene, auf 287 Rthl. Cour. abgeschätzte Dreschgarten, soll auf den Antrag seiner Erben und Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu ist Terminus unicus et peremtorius auf den 23sten April d. J. Vormittage um 9 Uhr vor dem Ober-Ndr. Leysersdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden. Alle die diesen Dreschgarten zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dieser Dreschgarten dem Meist- und Bestbiethenden, mit Einwilligung der Erben und Gläubiger zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Ober-Nieder-Leysersdorfer Registratur nachgesehen werden. Das Ober-Nieder-Leysersdorfer Gerichtsamt.

Festenberg den 5ten Februar 1827. Das hieselbst sub No. 194. gelegene, zum Nachloß des Tuchmachermeister Caspar Hennig gehörige Haus, welches auf 254 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 27sten April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 23. Januar 1827. Da das Johann Stieblersche Viertelhuben-Bauergut sub No. 15. zu Alt-Bieskau, welches auf 450 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers neuerdings subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf desselben ein einziger peremtorischer

Biethungstermin auf den 25sten April c. in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzt worden, so werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst gewärtig zu seyn, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorhergegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Canzley eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Blakowitz.
Weidlich, Justit.

Arnsdorf, den 27sten Januar 1827. Zu dem auf den 24sten April d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Horka angesetzten einzigen Biethungstermine zum Verkauf des den Wehlteschen Erben zugehörigen, auf 84 Rth. 20 sgr. abgeschätzten Häuslerguts Nro. 50. zu Horka werden hierdurch die Kauflustigen vorgeladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle einzusehen.

Das Herrmannsche Gerichtsamt zu Ober-Horka. v. Müller.

Neisse, den 18ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers das von dem verstorbenen Bäckermeister Johann Beyer nachgelassene, auf 1526 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus sub No. 265. hieselbst subhastirt und öffentlich feil gebothen und Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen Biethungs-Termine den 25sten April 1827. Vormittags 9 Uhr
vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Karger auf dem Partheienzimmer des Gerichts hieselbst persönlich, oder durch gerichtlich legitimirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Haus adjudicirt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Festenberg den 5ten Februar 1827. Das hieselbst sub No. 156. gelegene, zum Nachlaß des Tuchmachermeisters Gottlieb Heymann gehörige Haus, welches auf 436 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 27sten April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 6ten Februar 1827. Schuldenhalber wird die dem Paul Ludwig gehörige, zu Schwirkle bei Zandowitz belegene, auf 441 Rthl. 7 sgr. 2 pf. abgeschätzte Bleiche nebst Pertinenzien subhastirt. Hierzu steht Terminus unicus peremtorius auf den 23sten April d. J. in der hiesigen Schloßgerichtsstube an. Kauflustige werden hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und wenn nicht ein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Goschütz, den 27sten Januar 1827. Das zu Linsen Militschschen Creises gelegene, dem Christian Becker zugehörige Bauergut, welches auf 500 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 26. April a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Goschütz zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräflich v. Reichenbach Brustawer Gerichtsamt.

Oels den 22sten Decbr. 1826. Das herzoglich Braunschwrig Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die nothwendige Subhastation der zu Pawlau in der Herrschaft Medzibor No. 22. des Hypothekenbuchs belegenen, einem gewissen Senk gehörigen Stelle verfügt worden ist, und wird bemerkt, daß diese Stelle eine Groscherstelle sein soll, aber in den Verträgen als Dreschgärtnerstelle aufgeführt ist. Es werden daher alle diejenigen, die gedachte Stelle zu kaufen Willens und vermögend sind, hiermit vorgeladen, in dem einzigen angesetzten Biethungstermine den 23sten April 1827. Vormittags um 9 Uhr im Amtshause Medzibor zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 98 Rthl. 12 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Hrn. Cammerrath Thalheim zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, und mit Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen, selbst ohne Beibringung der Hypotheken-Instrumente, verfahren werden soll. Die Tax kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Hirschberg den 27sten Januar 1827. Die dem Carl Gottlieb Exner eigenthümlich gehörige, zu Cammerswaldau Schönauschen Creises, sub No. 129. gelegene, und auf 1140 Rthlr. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, mit Garten und Acker, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Ende ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf 23sten April a. c.
Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Cammerswaldau vor unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, unter der Bekanntmachung, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig zu machen, zu gewärtigen haben.

Das Patrimonial-Gerichtsamt für Cammerswaldau.

Günther.

Wartenberg, den 2ten Januar 1827. Die zum Nachlaß des Freygutsbesitzer ehemaligen Referendarii Johann Christoph Keyl gehörende Freistelle Nro. 30. zu Schollendorf, bestehend aus einem massiven Wohnhause und mehre-

ren

ren nicht massiven Wirthschaftsgebäuden, 4 Morgen Ackerland, 1¼ Scheffel Aussaat Wald, 1¼ Morgen Wiese und einem Obstgarten von 4 Morgen, welche auf 236 Rthl 10 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in Termino den 23sten April a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, die zu gewärtigen haben, daß dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Erben der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe ist in hiesiger Canzley zu ersehen. Das Schollendorfer Gerichtsamt.

Bunzlau den 7ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schenkwirth Andreas Dammer, soll die dem Johann Gottlob Wätzold zugehörige, auf 1209 Rth. 26 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich detaxirte Bauernahrung im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Zu denen hiezu auf den 30sten März, den 4ten May, den 8ten Juni c. früh 9 Uhr in Lichtenwaldau angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, und hat der Bestbiethende den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in der Canzlei des Justitiarii oder im Gerichtskretscham in Lichtenwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau. Franke, Justit.

Reichenstein, den 20sten Januar 1827. Auf den Antrag eines Real-gläubigers, soll die zu Kosel Neisser Creises unter No. 17 gelegene, dem Freygärtner Franz Pompejus gehörige, und laut der an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kosel aushängenden dorfgerichtlichen Taxe auf 281 Rthl. geschätzte Freigärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 24sten April Vormittags 10 Uhr in Cosel anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit zu diesem Termine eingeladen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieselbe dem Meist- und Bestbiethenden werde adjudicirt werden. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe wird keine Rücksicht genommen und sollen nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings sowohl die eingetragenen, als auch die leer ausgehenden Forderungen gelöscht werden.

Freiherrlich v. Hund Kosel-Bruckstteiner Gerichtsamt.

Reichenstein, den 20sten Januar 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll die zu Kosel Neisser Kreises unter No. 26 gelegene Freigärtnerstelle des Joseph Friemel, welche laut der an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kosel aushengenden dorfgerichtlichen und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 544 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 24sten April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Kosel anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf dieses Termins eingehenden Gebothe, wird keine weitere Rücksicht genommen, und sollen nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings sämmtliche sowohl die eingetragenen, als auch die leer ausgehenden Forderungen, gelöscht werden. Freiherrlich v. Hund Kosel-Bruckstteiner Gerichtsamt.

Rei-

Reichenbach den 16ten Februar 1827. Das Zacharias Garbesche, zu Oberrengersdorf sub No. 25. gelegene, nach Abzug der Abgaben mit der heurigen Winteraussaat auf 2054 Rth. 22 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig, in den drey Terminen

den Dreyßigsten April)
den Dreyßigßen Juni) 1827.
und den Ein und Dreyßigsten August)

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Gerichts-Amtsstelle zu Ober-Rengersdorf verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierzu ein, unter der Bekanntmachung, daß die Taxe des Gutes in der Aktenregistratur allhier einzusehen ist.

Das Adlich v. Hartmannsche Gerichtsamt über Ober-Rengersdorf.
Pfennigwerth.

Jauer, den 29sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der Heinrich Gottlieb Baufeldschen Freihäuslerstelle nebst Baderey Gerechtigkeit und sämmtlichem Zubehör, sub Nro. 15. zu Groß-Jänowitz Liegnitzschen Kreises, so wie auch eventualiter zur Anmeldung und Bescheinigung aller Ansprüche an die Kaufgelder-Masse, steht ein peremtorischer Termin auf den 25sten April d. J. Nachmittags um 1 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jänowitz an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämmtliche unbekannte Heinrich Gottlieb Baufeldsche Gläubiger und zwar die letztern, bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Forderungen, insbesondere aber diejenigen von ihnen, deren Posten eingetragen sind, unter der Warnung, daß nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, vorgeladen werden.

Das Groß-Jänowitz Dohnauer Gerichtsamt.

Glogau den 19ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Dominicus Graupeschen Erben gehörige, sub Nro 29. zu Quilitz belegene Bauerguth mit Zubehör, welches auf 1502 Rthlr. 24 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 4te April, der 4te Mai und der 9te Juni a. c. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag nach eingegangener Genehmigung der Graupeschen Erben erfolgen wird.

Brieg den 24ten November 1826. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Kaufmann E. B. Reimannschen Concurse gehörige, am hiesigen Stiftsplatze sub Nro. 15. gelegene sogenannte Fabriken-Gebäude, wozu auch der daran liegende Garten gehört, und welches nach dem Material-Werthe auf 7493 Rthl. 23 sgr., nach dem

Nuz-

Nutzungswerthe aber auf 6520 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 16. Februar, den 17. April und den 19. Juni k. J. Vormittags um 9 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, in der hiesigen Amts-Kanzley öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in den erwähnten Terminen, insbesondere aber in dem letzten peremtorischen Termine, in der hiesigen Amts-Kanzelley in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Gebäude nebst Garten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Guhrau den 30sten October 1826. Auf Antrag der Erben wird das zum Johann Friedrich Tieslerschen Nachlasse gehörige Bauergut No. 44 im Kämmereidorfe Kainzen dorfgerichtlich taxirt auf 2496 Rth. 26 sgr. öffentlich versteigert. Die Biethungstermine sind angesetzt, den 1sten Februar, den 3ten April und endlich den 1ten Juni 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte. Es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen und kann der Bestbiethende den Zuschlag erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 16. October 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Gottfried Schulz gehörige sub No. 3. zu Nilbau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 5561 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Handelsmannes Michael Löbel Gabriel öffentlich verkauft werden soll, und der 30. Januar 1827., der 30. März 1827., der 1ste Juni 1827. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Grünberg den 9te Februar 1827. Das dem Tuchmacher Carl Samuel Grain gehörige Wohnhaus Nro. 164. im 2ten Viertel, taxirt 87 Rthlr. 18 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2ten Juni cur. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zweyte Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. April 1827.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 27sten März 1827. Da in dem am 11. December v. J. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf des auf der Schloßfreiheit hieselbst gelegenen Wohnhauses der verstorbenen Wittwe Josepha Günther, dessen Materialwerth auf 848 Rthl. 8 sgr. 4 pf. ermittelt worden, kein Kauflustiger erschienen, so ist ein anderweitiger Licitations-Termin auf den 30. April c. anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichts-Kanzelei hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Wartenberg den 23. März 1827. Da das hieselbst sub Nro 42. belegene Schuhmacher Hippesche, auf 379 Rthl. gewürdigte Haus Schuldenhalber subhastirt werden soll, und hierzu ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 1. Juni a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neumarkt den 13ten Februar 1827. Die zu Carlsberg bei Wilkau sub Nro. 7. gelegene, den Quanderschen Erben gehörige Colonie-Stelle, welche dergerichtlich auf 95 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag der Eigenthümer subhastirt. Es ist hierzu ein Termin auf den 2. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr zu Wilkau angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Gerichtsamt für Wilkau und Carlsberg.

Liegnitz den 1ten November 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 22. zu Alt-Beckern gelegenen, dem Müllermeister Johann Gottlob Hayn zugehörigen mit drei unterschlächtigen Gängen versehene Wassermühle, welche auf 3887 Rthl. 17 sgr. 10 pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 1. Februar 1827. Vormittags um 11 Uhr
auf den 1. April 1827. Vormittags um 11 Uhr
auf den 1. Juni 1827. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und

Best-

Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 23sten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht: daß das zu Antheil Beerwalde Münsterbergschen Creises sub Nro. 4. belegene Bauergut des Gottlob Tamchina, welches gerichtlich auf 3,204 Rthl. 8 sgr. 8 pf. detaxirt ist, auf Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Die diesfälligen Licitations-Termine sind auf den 1sten März, 30sten April, peremtorie aber auf den 4ten July 1827. anberaumt und werden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, besonders an dem zuletzt genannten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hier in Frankenstein persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt zu Antheil Beerwalde.

Liegnitz den 25. October 1826. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 11. zu Bischdorf gelegenen Wassermühle des Müller Carl Gottfried Dittebrandt, und des sub Nro. 15. daselbst gelegenen Windmühlen-Grundstücks, von denen jene mit Zubehör auf 2260 Rthl. dieses auf 20 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 30. December c. Vormittags um 11 Uhr
auf den 26 Februar k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf den 30. April k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle Zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 21. Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldberg-Haynauschen Kreise belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Lieutenant v. Hoffmann gehörende Gut Ober-Tschechendorf, welches von der Justiz-Commission des Goldberg Haynauschen Kreises mit Berücksichtigung der neuen Landschaftl. Tax-Prinzipien auf 19256 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden, soll im erbschaftlichen Liquidations-Proceße und auf den Antrag der v. Stechowschen Eheleute öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert

sich

sich in dem vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baron v. Wülcknitz

auf den 5. Januar 1827.
— — 13. April cj.
und — 2. August cj.

Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden die Nachkommen des Prinzl. Kammer-Directors Carl Christoph und des Glogauschen Salz-Inspectors Balthasar Siegismund Gebrüder v. Hoffmann zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des ihnen an dem sub hasta gestellten Guthe zustehenden Verkaufsrechts mit der Warnung vorgeladen, daß im Fall des Ausbleibens auf ihr Verkaufsrecht keine Rücksicht genommen, dasselbe auch im Hypotheken-Buche gelöscht werden wird. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proc.-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Götze.

Hirschberg den 26sten Januar 1827. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub Nro. 103. zu Nieder-Berbisdorf, Schönauschen Creises belegenen, bisher von dem Johann Gottfried Ziegert besessenen Bauerguts, welches auf 2168 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich geworden, haben wir drey Biethungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 2ten April, 1sten Juni und den 1sten August d. J. jedesmal Vormittags um 11 Uhr und zwar die ersten beiden in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Hirschberg an der Langengasse Nro. 68., den letzten und peremtorischen aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Berbisdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und den bestimmten Stunden, vorzüglich aber in dem letzten Termine entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf. Cruſius.

Bernstadt den 23sten December 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers, soll das, auf 450 Rth. taxirte Koffmahnesche Bauergut Nro. 15 zu Pontwitz an den Bestbiethenden verkauft werden. Kauflustige haben sich daher in den am 26sten Februar und 26sten März und besonders in den letzten am 1. May k. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Ober-Hofe zu Pontwitz anstehenden Biethungs-Terminen einzufinden und ihre Gebothe abzugeben und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt Pontwitz.
Nimptsch

Schweidnitz den 21. November 1826. Das in Königl. Gräditz kleinen Antheils Schweidnitzer Creises sub Nro. 4. gelegene, dem Bauer Johann Gottlob Becker gehörige Bauerguth, welches auf 3424 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Pastor Menzelschen Kinder und Erben öffentlich versteigert werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in den hierzu anstehenden Terminen, den 31. Januar, 30. März, spätestens aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 30. Mai 1827. Vorm. 9 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht vor dem Commissario Herrn Gerichts-Assessor Fany zu erscheinen, die Bedingungen zu gewärtigen und ihre Gebothe abzugeben. Zugleich wird denselben bekannt gemacht, daß die Taxe des Guthes jederzeit an hiesiger Gerichtsstelle nachgesehen, und daß auf Gebothe, welche nach Ablauf des letzten Termins erfolgen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 6ten October 1826. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Naumburger Creise belegene und nach der unterm 30sten Juni d. J. ausgefertigte landschaftlichen Taxe zu 5 pro Cent auf 25808 Rthlr. 5 sgr. zu 6 pro Cent aber auf 21823 Rthlr. 26 sgr. abgeschätzte Ritterguth Neuwaldau wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in via executionis zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in denen vor dem ernannten Deputirten Justizrath Lauterbach anberaumten Biethungsterminen den 1sten Februar, den 3ten May und den 2ten August k. J. von denen der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr im gewöhnlichen Geschäftslokale entweder persönlich oder durch gehörig und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine einkommenden Gebothe wird in der Regel keine Rücksicht genommen und wegen Tax- und Kaufsbedingungen besonders bemerkt, daß solche in der Registratur einzusehen sind.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Frankenstein den 7ten December 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die zu Zilzendorf, Nimptschen Kreises belegenen, im Grund- und Hypothekenbuche sub Nro. 10. und 16. verzeichneten Gottfried Rösslerschen beiden Freistellen nebst Zubehör, wovon die erstere nebst Brandwein-Urbar und 13½ Schfl. Acker, ortsgerichtlich auf 2561 Rthl. 26 sgr. 8 pf. und letztere mit ebenfalls 13½ Schfl. Acker, auf 159 Rthl. 5 sgr. Cour. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden. Zu Biethungs-Terminen sind, der 1. März 1827, der 1. Mai und 2. Juli 1827., erstere beide hier in Frankenstein, und letzterer in Zilzendorf anberaumt, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Zilzendorf einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und falls das Meistgeboth annehmlich gefunden wird, hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfälligen Taxen hängen zu Zilzendorf öffentlich aus, auch können solche bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Baron v. Sauermasche Zilzendorfer Gerichtsamt.

Grögor.

Schweid-

Rimptsch, den 15ten Februar 1827. Das Gerichtsamt Töppliwoda Münsterbergschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung das zu dem Nachlasse des zu Töppliwoda verstorb. Bauergutsbesitzers Carl Gottlieb Bleich gehörige, sub No. 28. daselbst belegene Bauerguth nebst 12 Ruthen robothsamen und 3 R. Eitelacker, so ortsgerichtlich zusammen auf auf 2698 Rth. 21 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 28sten Februar, 12ten März und 6ten April in der Gerichts-Kanzley zu Töppliwoda einzufinden und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwoda.

Citationes Edictales.

Breslau den 14ten Novbr. 1826. Der Kupferschmiede-Geselle Johann Carl Paul Liebich, welcher den 6. Februar 1779. zu Breslau geboren, im Jahre 1799. von hier auf die Wanderschaft gegangen, nach seinen letzten Briefen vom Jahre 1803. in Thorn gewesen ist, und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben hat, wird auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Geschwister, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Dohm-Capitular-Vogteiamts-Assessor Forche auf den 24. November 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in unserm Gerichts-Gebäude persönlich oder schriftlich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß derselbe sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau, den 16ten Januar 1827. Auf den Antrag der hieselbst concessionirten Pfand-Verleiherin Jeanette verehl. Reiß, ist von uns zur gerichtlichen Versteigerung der in ihrem Pfandleih-Comtoir seit länger als sechs Monaten verfallenen Pfänder, bestehend in männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Betten, Tischzeug, mehreren Resten Leinwand, silbernen Eß- und Koffeelöffeln, silbernen Taschenuhren, goldenen Finger- und Ohrringen, meßingnen Biegeleisen mit und ohne Klumpen und andern Sachen, ein Termin auf den 23sten April c. Vormittags um 9 Uhr in unserm gerichtlichen Auctions-Gelaß, Junkernstraße No. 19. vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Seger angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche in diesem Pfandleih-Comtoir Pfänder niedergelegt haben, die seit länger als sechs Monaten verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder annoch vor dem Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen sollten, solche uns zur weiteren Verfügung anzuzeigen, wogegen, wenn Niemand der Pfandschuldner bis zu diesem Termine sich meldet, mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgeld die Pfand-Gläubigerin wegen ihren, in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriediget, der etwa verbleibende Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und demnächst Niemand weiter mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Tax-

Tarnowitz den 29sten December 1826. Ueber den Nachlaß des hierorts verstorb. Kupferschmidt Johann Löbel ist auf den Antrag dessen Beneficial-Erben Kraft des heutigen Decrets der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und werden demnach alle bekannte und unbekannte Gläubiger desselben, die aus irgend einem Titel Ansprüche an den Nachlaß zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Forderungen entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwanigen Mangel einer Bekanntschaft der Hr. Justizrath Bineck und Hr. Stadtrichter Reuß in Vorschlag gebracht wird, binnen längstens 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20sten April 1827. in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten präclusiv Termin gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

Löwenberg den 11. December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Spiller, Matzdorfer Antheils, Löwendergschen Kreises in Nieder-Schlesien gebürtige Häuslers-Sohn Johann Benjamin John, welcher im Monat August 1802. in einem Alter von 10 Jahren von Spiller heimlich entfernt ist, und seitdem weiter keine Nachricht von sich gegeben hat, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner einzigen Schwester, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens den 14. November 1827 Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Matzdorf entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir beim Mangel etwaniger Bekanntschaft den Gerichtsschreiber Feige in Spiller — in Vorschlag bringen, zu melden, und fernerer Verfügung, so wie beim Aussenbleiben und Stillschweigen zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Schwester zuerkannt, alle etwanige unbekannte Erben aber mit ihren Erbansprüchen präcludirt werden.

Reichsgräfl. v. Schönaich Carolath Matzdorfer Gerichtsamt.
Buchan.

Neumarkt den 13ten Januar 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Koiskau verst. Müllermeister Christian Traugott Hirsch der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle und jede unbekannte Gläubiger, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen drey Monaten entweder schriftlich, oder persönlich und spätestens in dem auf den 1sten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau Liegnitzschen Creises angesetzten Termin zu melden und ihre Ansprüche anzugeben und nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sich nur an das werden halten können, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte und daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt werden.

Das Gerichtsamt Koiskau. Fischer.

Langenbielau, den 5ten December 1826. Da das Hypotheken-Instrument de dato Langenbielau den 24sten Juni 1786. über 150 Rthl. in vollwichtigen

tigen Ducaten à 3 Rthl., welche im alten Hypotheken-Buche der Gemeinde großen neuen Antheils, allhier auf dem Johann Gottlieb Straußschen (ehehin Carl Gottlob Poltmannschen) Hause hieselbst sub Nro. 116. Fol. 263. b. für den am 10ten April 1797. verstorb. hiesigen Hausgenossen Hanns George Hornig sen. eingetragen stehen, verlohren gegangen sein soll: so fordern wir alle diejenigen, welche an gedachtes Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit auf, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 30sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamte, entweder persönlich, oder durch zulässige und hinreichend informirte Bevollmächtigte in hiesiger Amtskanzley zu melden, das Instrument im Original zu producíren und ihre Ansprüche daran nachzuweisen, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument aber amortisirt und auf den Antrag des genannten Besitzers des verpfändeten Hauses die Löschung des Capitals nach dessen schon erfolgter Rückzahlung im Hypotheken-Buche verfügt werden wird.

Gräflich v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theller.

Gerichtsamt Nieder-Neundorf, am 20sten December 1826. Auf den Antrag der Bauer Wehlteschen Erben, ist über die Kaufgelder, des im Wege der Execution subhasta verkauften Christian Kurzkeschen Bauerguts sub No. 34. zu Nieder-Neundorf bey Rothenburg von heute an der Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justificirung aller an das Grundstück oder dessen Kaufgeld zu machenden Forderungen ein Termin auf

den 23sten April 1827. Vormittags 10 Uhr

ar gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Neundorf anberaumt worden. Alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger werden daher vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Justizcommissarien Scholze und Dietrich in Görlitz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Bauerguth oder dessen Kaufpreis anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten Mai 1825. sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden solle.

Militsch den 28sten December 1826. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger über die in 3756 Rthlr. bestehenden Kaufgelder des ehemals Wirsingschen von dem Freyguts-Besitzer Carl Quickert meistbiethend erstandenen, in hiesiger pohlnischen Vorstadt sub Nro. 9. belegenen Ackerbürgerguts das Liquidations-Verfahren eröffnet und diese Eröffnung auf die Mittagsstunde festgesetzt worden, als werden alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben verminen, aufgefordert, in dem auf den 11ten Mai 1827. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale früh um 10 Uhr angesetzten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen, mit Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen bey etwaniger Unbekanntschaft der Justitiarius Hoffmann zu Wirschkowitz vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumel-

anzumelden und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und resp. die Kaufgelder-Masse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Plus-Licitanten als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, und theilweise schon vertheilt worden, auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Loslau den 22sten November 1826. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Staats-Bürgers und Handelsmanns Sabbath Wartenberger wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet worden, so werden dessen unbekannte Gläubiger sämmtlich hirdurch öffentlich vorgeladen, in dem im Stadgerichtl. Geschäfts-Locale hieselbst vor dem Königl. Stadtrichter Herrn Küchler anberaumten Termin, den 3. Mai 1827. entweder persönlich oder durch wohl informirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justiz-Kommissarien Stöckel II., Stiller, Klapper und Neumann zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, um ihre Ansprüche an die Concurs-Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, wo hingegen diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen werden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau, den 19ten Januar 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse: 1) des zweiten Bataillons des 12ten Landwehr-Regiments inclusive der attachirten Escadron zu Freistadt, 2) an die Kasse der 3ten Jäger-Abtheilung zu Grünberg und 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils in Grünberg, wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etat-Jahre vom 1sten Januar bis 31sten December 1826. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 30sten April Vormittags 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Schelika auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becher, Metzke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab und an Denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz. g.)

Offener Arrest.

Jauer den 26ten Januar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessor Loos heute der Concurs eröffnet, und der offne Arrest verhängt worden. Es werden daher alle diejenigen welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, an Niemand etwas davon verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die in ihren Händen befindlichen Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in dessen Depositorium einzuliefern. Wer dieser Verordnung zuwider handelt, ist der Masse auf Höhe des Zurückbehaltenen oder Verschwiegenen verantwortlich, und außerdem seines daran habenden Pfandrechts verlustig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dritte Beylage
Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 2. April 1827.

Citatio Edictalis.

Breslau den 15ten Dezember 1826. Ueber den in 3000 Rthl. unsichern Activis und 37 Rthl. 29 sgr. 6 pf. baar Geld, ingleichen 110 Rthl. 20 sgr. Auctionslösung, dagegen in 210 Rthl. 1 sgr. 2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 10. Januar 1826. zu Freiburg verstorbenen Fräuleins Charlotte Christiane Friederike v. Zanthier gewesenen Chanoinesse des freiweltlichen Stifts zu Lippstadt, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schütz auf den 3. Mai 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissions-Räthe Kletke und Morgenbesser, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

AVERTISSEMENTS.

Liebenthal, den 5ten Februar 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ullersdorf sub No. 89. belegene, auf 67 rth. 26 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Heller ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

24sten April 1827. früh 9 Uhr

im Gerichtslocale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 23sten Januar 1827. Von Seiten des unterschriebenen Königl. Stadtgerichts wird auf den Antrag eines Realgläubigers das in hiesiger Stadt

Stadt sub Nro. 84. gelegene, mit 2 Bieren berechtigte, zeithero dem Kürschnermeister Ernst Kliche zugehörige Wohnhaus sammt Gärtel, so nach dem Material-Werth auf 937 Rthl. 21 sgr., nach dem Ertrage aber auf 1187 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden, subhastiret; besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 24sten April c. anberaumten peremtorischen Licitations-Termine im hiesigen Gerichtszimmer des Vormittags um 9 Uhr einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, unter Gewärtigung, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachtes Grundstück unter Zustimmung der Realgläubiger, wann keine gesetzlichen Anstände eintreten sollten, adjudiciret werden wird. Die hierüber sprechende Bau- und Ertragstaxe kann zu jeder Zeit an der hiesigen Gerichtsstäte sowohl, als in unserer Registratur inspiciret werden. Hiebey werden alle etwanige unbekannten Real-Gläubiger von diesem Wohnhause aufgefordert, bis spätestens zu diesem peremtorischen Biethungstermine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren etwanigen Real-Ansprüchen an dieses Grundstück präcludirt, und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peterswaldau den 13 October 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Ober-Peterswaldau sub Nro. 48. belegene, nebst den dazu gehörigen Ackern, auf 6257 Rthl. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Mahl- und Walkmühle der Johanne Elisabeth verehl. Hausch geb. Döring ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 15. December c. den 15. Februar, peremtorie aber den 16. April 1827. Vormittag um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stollbergsches Gerichtsamt.

Heinrichau den 23sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird die sub No. 40. zu Pohlnisch-Peterwitz Münsterberger Creises gelegene, zum Vermögen des verst. Schmieds Franz Nowag gehörige, und auf 734 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. gerichtlich geschätzte Schmiedestelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 15ten Mai 1827. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 11ten Mai 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Creditoren behufs der Anmeldung ihrer Ansprüche zu jenem Termine sub pœna præclusionis vorgeladen. Auch hat jeder, welcher von gedachtem Schmidt Nowag an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich hat, solche bey Verlust der daran habenden Rechte binnen vier Wochen ins hiesige Depositum ab-

zu-

zuliefern, und wird jede anderweitige Verabfolgung als richtig zu weiterer Betreibung führen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Groß-Wottsdorf Wartenberger Creises den 8ten März 1827. Nach den §. §. 11. — 15. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf allen zur Freien Standesherrschaft Wartenberg Wartenberger Creises gehörigen, und von den Erben des Prinzen Biron von Curland zu Fideicommiß-Rechten besessenen Ortschaften, und namentlich: Trembatschau, Trembatschau-Ellguth, Mechau, Schlaupe, Neudorf, Groß-Kosel, Türckwitz, Märzdorf, Schleuse, Mangschütz, Rippiner Ellguth, Neuhof und Distelwitz, sowohl mit ganzen Gemeinden, als einzelnen davon Gemeinheitstheilungen und Ablösungen aller Art schweben; gleiche Bewandniß hat, es mit dem Allodial-Gute Kunzendorf und mit einer Hütungsberechtigung der Gemeinde Münchwitz auf der schon genannten Feldmark Neudorf. Es werden daher alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen und zu den verschiedenen Theilungsplänen und Endregulirungen zugezogen seyn wollen, hierdurch aufgefordert, sich bis zum 15ten April hieselbst zu melden und darüber zu erklären, im Unterlassungsfalle müssen sie die Auseinandersetzungen und resp. Recesse gegen sich gelten lassen und können mit keinen Einwendungen dagegen gehört werden.

Die Königl. Special-Commission Wartenberger Creises.

Breslau den 16. Januar 1827. Da das unterzeichnete Königl. Pupillen-Collegium sich veranlaßt gefunden, die Vormundschaft über den hinterbliebenen Sohn des verst. Regierungsrath Christ. Cornelius Sack, Namens Simon Julius Erwin Sack auf den Antrag der Mutter und seines Stiefvaters, so wie mit seiner eigenen gerichtlich erklärten Zustimmung bis zu seinem zurückgelegten 30sten Lebensjahre, d. i. bis zum 11ten März 1833. in der bisherigen Art fortzuführen; so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit sich bis dahin Niemand ohne Beitritt der Vormundschaft und ohne Zustimmung des unterzeichneten vormundschaftlichen Gerichts in rechtliche Geschäfte mit dem genannten Curanden einlasse.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Mühler.

Ratibor den 13. Januar 1827. Nachdem nicht nur der Bau des hiesigen neuen Ober-Landesgerichts-Hauses beendigt, sondern auch die Bauberechnungen geschlossen worden, so werden alle unbekannten Gläubiger, welche zu diesem Bau-Materialien geliefert, oder Arbeiten geleistet haben, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monathen bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht, spätestens in dem auf den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Abgeordneten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der Schulenburg angesetzten Termine sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls sie dieser Ansprüche an den Fiscus und namentlich an die Baukasse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt hatten, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. g.)

Kuhn.

Lie-

Liebenthal den 18ten December 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Langwasser Löwenberger Creises sub Nro. 158. belegene, auf 3126 Rth. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Carl Neumann ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 26sten Februar 1827.,
30sten April 1827.,

peremtorie aber den 30sten Juni 1827.

im Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen aufg fordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glatz den 19. März 1827. Da der geringfügige Nachlaß des hier verstorbenen Steuer-Aufsehers Friedrich Wilhelm Strauß, welcher zu Berichtigung der Nachlaß-Schulden nicht zureicht, unter die bekannten Creditores am 2. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause vertheilt werden soll, und zwar nach der Ordnung, worüber sie sich entweder in Güte einigen, oder die durch ein Prioritäts-Urtel festgesetzt werden wird, so wird solches den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des ꝛc. Strauß, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 8ten März 1827. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen dem Rothgerber Ernst Hanel und seiner majorenn gewordenen Frau Francisca gebornen Dinter hierselbst, die beiderseitige Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Breslau. Endesunterzeichneter macht andurch bekannt, daß er nach bereits vorgenommener Wohnungsveränderung noch einige an Rückgradsverkrümmung oder Klumpfüßen leidende Kinder Behufs der Heilung in Pension zu nehmen gesonnen ist. Prof. Dr. Seerig, Hintermarkt No. 2.

*) Breslau. Approbirten Proßnitzer doppelten Calmus-Liqueur, empfing ich in ganz vorzüglich guter Qualite und empfehle solchen, als ein sehr feines und magenstärkendes Getränk, die Original-Flasche zu 17½ sgr.

J. A. Breiter, Stockgasse Nro. 10.

*) Breslau. Durch Versetzung meines guten Miethers, ist ein Local von 4 Stuben, eine Alkove, alles vorne heraus, lichte Küche, Boden-Kammer nebst Abtrocknen-Boden und 2 Keller, auf der Wallstr. zu Ostern zu beziehen. Bitte um einen anständigen Miether. Das Nähere bei dem Tuch-Fabrikant C. F. Vetter zum goldenen Fäustel.

*) Breslau. Kegelkugeln von Lignum sanctum und Billardbälle, offerirt zu den möglichst billigsten Preisen der Drechslermeister C. Booß, auf der Obergasse Nro. 33.

*) Breslau Eine Sammlung adlicher Siegelabdrücke wird zu kaufen gesucht, Nicolaistraße beim Schwerdtfeger Nitze.

*) Bres-

*) Breslau. Dem mir von einem hochverehrten Publicum bereits gewordenen Vertrauen, auch noch auf andre Art zu entsprechen, diene ich hiermit ganz ergebenst, daß ich denen resp. Herrschaften auch bei Anrichtung von Dinées und Soupées, so wie bei Besorgung einzelner Schüsseln zu Gebothe stehe und mit größter Accurateſſe und Billigkeit Sie bedienen werde, wozu sich unterthänigst empfiehlt. F. Schneider, Stadtkoch auf der Ohlauer-Straße in der goldnen Kanne.

*) Breslau. (Zu vermiethen) und auf Ostern zu beziehen, sind in der kurzen Gasse vor dem Nicolaithor in No. 14. zur Lindenruh genannt, eine Wohnung von 3 Stuben, Küche, Boden und Keller, so wie zwei kleinere von einer Stube und Kammer. Das Nähere bei dem Koffetier Hrn. Menzel daselbst.

*) Breslau. So eben ist erschienen und bei J. D. Grüson et Comp. in Breslau zu haben. Kurz gefaßte Beschreibung von Schlesien, bearbeitet zu der bei J. D. Grüson et Comp. erschienenen Wandkarte von Schlesien von Wiesner, und der schlesischen Jugend gewidmet. gr. 8. geh. Subskrprs. 4 sgr.

*) Breslau. C. F. B. Hoffmann vormals S. G. Marschels seel. Wwe. et Comp. empfiehlt seinen werthen Kunden, die so eben erhaltenen Pariser Frühjahrs-Damen-Putz-Gegenstände, so wie ein sehr schönes Sortiment Pariser Blumen-Bouquets. Auch empfing ich einen 2ten Transport mittel und supperfeiner wollene, $\frac{7}{8}$ und $\frac{4}{4}$ brt. Damen-Umschlagetücher und long double Schawls in Commission, wodurch ich in den Stand gesetzt, solche mit einem sehr kleinen Nutzen zu verkaufen, da ich das nicht Beifall findende dem Fabrikant retour senden und dafür alle Vierteljahre mit neuen Gegenständen versehen werde. Ich habe eine Auswahl von circa 200 Stück Tücher und Schawls vorzulegen. Auch bin ich bereits mit den neusten Sommer-Beinkleidern und Westenzeugen, wie auch mit sehr geschmackvollen Gros de Zephirs zu eleganten Damen-Sommerkleidern und sehr mannigfaltigen andern Damen-Kleiderzeugen versehen, sämmtlich so vortheilhaft eingekauft, daß ich jede Concurenz damit bestehen kann; ferner offerire schwarze und couleurte Merinos die Elle 6, 7, 10, 11 sgr. superfein $\frac{7}{8}$ breit a $17\frac{1}{2}$ sgr., $\frac{7}{8}$ sächsischen Circassiens a 1 Rthlr. 10 sgr. ächt niederländische $\frac{7}{8}$ brt. a 1 Rthlr. $17\frac{1}{2}$ sgr. bis 1 Rthl. 20 sgr., $\frac{7}{8}$ brt. niederländische Drap de Dames a 1 Rthlr. $27\frac{1}{2}$ sgr., $\frac{4}{4}$ brt. Casimirs die Elle 25 sgr. bis steigend zu niederländischen double Casimir a 1 Rthlr. 20 sgr., die beliebten braunen Marseiller oder Dresdner Damenhandschuh das Paar 6 sgr., ein vorzüglich schönes Sortiment extrafeine Stickereien, auf ächten Spitzengrund in allen möglichen Gegenständen zu Damen-Bekleidungen, die ich sehr preiswürdig zu verkaufen im Stande bin, auch eine mannigfaltige Auswahl weißer Streifen gestickt und tambourirt zu Kleider-Verzierungen, bunte Cambries in großer Auswahl, die Elle von 4 sgr. an bis steigend zu 10 sgr., $\frac{4}{4}$ brt. bunte Mouslins a 6 sgr., $\frac{4}{4}$ brt. bunte Mouslins und Mulls a 7, 8 bis 12 sgr., $\frac{4}{4}$ brt. bunt ombr. Jaconnetts ganz ächt in der Wäsche a 13 sgr., Meubler Cambries a 4, 5, 6 bis 10 sgr. Eine Partie bunte Cambries in Resten von 4 bis 12 Ellen offerire, um schnell damit zu räumen, die Elle 3 sgr.

*) Breslau. Im gegenwärtigen hiesigen Markte, empfehle ich einen resp. Publikum Strümpfe für Herrn und Damen, von Baumwolle und Zwirn und verschiedene andere dergleichen Waaren zu billigen Preißen. M. Fränkel aus Liegnitz, steht in seiner Bude auf den Naschmarkt vor dem Hause des Hrn. Knie.

*) Bres-

*) Breslau. Der Brennöl-Fabrikannt Lazarus Schlesinger macht in seiner Anzeige der beiden Breslauer Zeitungen vom 28sten d. M. bekannt, daß er mit mir in gar keiner Verbindung steht. Ich erkenne dieses an, da mir noch niemals eingefallen ist, mit ihm in Verbindung zu treten, umsomehr, als Brennöl, Dachte und Spiritus keine Parfümerien sind, und ich in meiner Empfehlung der Breslauer Zeitung vom 26sten d. M. mich sehr deutlich ausgedrückt, mit welchen Waaren ich handele. Bitte also um allen Irrungen zu begegnen, auf meine Adresse gefälligst zu reflectiren.

Der Parfümerie-Fabrikant Louis Schlesinger, Nicolai-Straße Nro. 43. wohnhaft.

*) Breslau. Den 5ten April c. früh von 9 Uhr an, wird auf der Schuhbrücke No. 51. ein Nachlaß, bestehend: in Wäsche, Betten, männlichen Kleidungsstücken, Meubles und Hausrath, gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuß Cour. versteigert werden.

*) Breslau. (Dr. Trommsdorffs Schnupftaback, genehmiget von Einem hohen Ministerium laut Rescript d. d. Berlin den 19ten März 1827.) Nach dieser Benennung haben wir eine neue Sorte Schnupftaback angefertiget, welche gewiß von Einem geehrten Publikum mit Beyfall aufgenommen werden wird. Nach dieser zuversichtlichen Empfehlung bemerken wir hiermit ergebenst, daß derselbe größtentheils aus Ingredienzien, welche der Königl. Staatsrath und erste Leibarzt Seiner Majestät des Königs, Herr Dr. Hufeland, angegeben hat, besteht. Wegen seiner unschädlichen Zusammensetzung in chemischer Rücksicht beziehen wir uns auf das Zeugniß eines der berühmtesten Chemicker, des Academie-Directors, Hofraths und Ritters ꝛc. Herrn Dr. Trommsdorff in Erfurt, welcher den, dem Taback geschenkten Beyfall auch noch durch die schmeichelhafte Erlaubniß bethätiget hat: daß wir denselben mit seinem Namen vorzugsweise allein benennen dürfen. Nachstehendes Attest lassen wir zur gefälligen Beachtung für Ein geehrtes Publikum folgen.

Krug et Hertzog,
Tabackfabrikanten zu Breslau, Schmiedebrücke No. 59.

Attest für die Herren Krug et Hertzog, Tabackfabrikanten zu Breslau, über ihren approbirten Schnupftaback, genannt: Dr. Trommsdorffs Schnupftaback.

*) Erfurth den 26sten Januar 1827. Die Herren Krug et Hertzog haben nach Vorschrift des Königl. Preuß. Staatsraths Hrn. Dr. Hufeland in Berlin, mit Hinzusetzung von mir angegebner Ingredienzien, nach meiner chemischen Erfahrung, eine neue Sorte Schnupftaback angefertiget. Auf Ansuchen gedachter Herren Fabrikanten bescheinige ich der Wahrheit gemäß und mit Vergnügen: „daß die dazu „angewandten Ingredienzien nach ärztlicher Vorschrift sind, daß diese neue Sorte „Taback sich durch ihren guten Geruch und vorzügliche Ingredienzien von selbst em-

„pfeh-

„pfehlen wird, und daher keiner besondern Anpreisungen bedarf.“ Sehr erfreulich ist es mir gewesen, daß die Herren Fabrikanten Krug et Hertzog um ihre Fabrikate zu vervollkommnen sich verständige Männer zu Rathe ziehen, und aus diesem Grunde bewillige ich gern, diesen Taback nach meinen Namen zu benennen.

Dr. Johann Bartholomä Trommsdorff, Ritter des Königl. Preuß. rothen Adler-Ordens 3ter Classe, Director der K. Accademie gemeinnütz Wissenschaften zu Erfurt, Prof. der Chemie und Physik ꝛc.

*) Breslau. Rheinwein, Franz, Unger herb und süß, verschiedne Sorten und Preiß, so wie Grünberger die große Bouteille 6 sgr., im Ganzen billiger, vorzüglich schöne Brab. Sardellen und neue holl. Heeringe empfiehlt ganz ergebenst:

G. E. Gebhard, Kupferschmiede-Straße No 38. im Siebenstern.

*) Breslau. Ein im besten Baustande am Ringe befindliches massives Haus mit ein r lange Jahre darin sehr vortheilhaft geführten Handlung in einer der belebtesten Städte Schlesiens ist für einen äußerst soliden Preiß unter sehr annehmbaren Conditionen zu verkaufen oder zu vermiethen. Der Anschlag davon liegt stets, wo auch die nähere Bedingungen zu erfahren sind, zur gefälligen Ansicht bereit im Commissions-Comptoir bey C Preusch, Messergasse No. 4.

*) Breslau. Ein eine Meile von Breslau sehr angenehm gelegenes Freygut mit schönem Wohnhause und Garten, welches in jedes der 3 Felder 120 Schfl. alt Maas aussäet, reichlich Wiesewachs und überflüssiges Holz, 30 Stück Kühe, und 200 Stück Schaafe hat, die Wirthschaftsgebäude im besten Baustande sind, ist Veränderungswegen für 12000 Rthlr. gegen eine Anzahlung von 4000 Rthlr. zu verkaufen. Das Nähere im Callenbergschen Commissions-Comptoir, Nicolaistraße goldne Kugel.

*) Breslau. Ein Freygut diesseits der Oder, 7 Meilen von Breslau in einer angenehmen Gegend, welches im Ganzen 40 Scheffel aussäet, guten Boden, hinlängliches Wiesenwachs, 6 Stück Kühe, 2 Stück Pferde hat, das Wohnhaus von 4 Stuben und die Wirthschaftsgebäude im besten Baustande sind, weiset gegen eine Anzahlung von 4 bis 500 Rthlr. zum Verkauf nach das Callenbergsche Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße goldne Kugel.

*) Breslau Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum empfehle ich mich zu diesem Jahrmarkt mit einem wohl assortirten optischen Waarenlager, wie auch von allen Sorten gute Conservations-Brillen nach nach der Beschaffenheit eines jeden Auges geschliffen. Ferner sind zu haben verschiedene Perspective, Microscope, Laternen-Magika, Brenn- und Hohlspiegel und dergleichen mehr optische Instrumente. Auch reparire ich alle schadhafte Instrumente. Ich bitte um geneigten Besuch, und verspreche billige Preiße als reelle Behandlung. Meine Bude stehet auf dem Naschmarkt vor dem Knieschen Hause.

S. Joseph, Optieus aus Groitsch bey Leipzig.

*) Bres-

*) **Breslau.** Es sind noch 4 bis 5 Schock Birn- und Kirschbäume, 7 bis 8 Fuß im Stamme, unter der Krone, von den edelsten Sorten, zum bepflanzen der Chaussee und Fahrstraßen zweckmäßig a Schock 11 bis 12 Rthl. zu haben bey

E. Chr. Mohnhaupt zu Breslau, Gartenstraße No. 4.

*) **Breslau.** Eine stille Familie sucht zu Johanni eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben vor dem Ohlauer-, Schweidnitzer- oder Nicolai-Thor, oder innerhalb der Stadt nahe an der Promenade. Das Nähere bey dem Kaufmann Hrn. Cuny am Ohlauer-Thor No. 47.

*) **Breslau.** Von frischer Veroneser Salami-Wurst, erhielt den ersten Transport und offerire solche nebst frisch angekommenen marinirten Lachs, Teltower Rüben und ächten italienischen Strachino-Käse billigst.

G. B. Jäkel, am Ringe (Naschmarkt) Nro. 48.

*) **Grünberg** den 28sten März 1827. Wegen häufiger Nachfrage habe ich mich veranlaßt gefunden, aus der Fabrik des Herrn G. B. Jäkel in Breslau folgende, durch Wohlfeilheit und Güte sich auszeichnende Tabacke kommen zu lassen, als: „Hamburger Tonnen-Canaster in ¼ Pfd., Hamburger Halb-Canaster dito, „Breslauer Wappen-Taback in weißem und rothem Papier ¼ Pfd., dergleichen „in gelb und blau Papier, Berliner Taback in blau Papier, dito dito in weißem „Papier" und empfehle solche dem geehrten Publico hiermit zu geneigter Abnahme.

E. Th. Wecker.

Greiffenstein den 28. Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Gottlob Worbs zu Hernsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 58. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28. Februar 1827. auf 186 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 15. Mai c. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzellei des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) **Breslau** den 31sten März 1827. Es sollen am 3ten April c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause Nro. 40. auf der Messerstraße die zum Nachlaße des Lohnkutschen Geisler gehörigen beiden gedeckten Wagen, Geschirr ꝛc., an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Anhang

Anhang zur dritten Beylage Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes vom 2. April 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Leobschütz den 5ten Januar 1827. Bei dem Fürstlich Lichtensteinschen Stadtgerichte zu Leobschütz sind im Jahre 1826. nachstehende Käufe vorgekommen als:

1. Stricker Joseph Schaudersche Eheleute über die Wüstung Acker no. 544., pro 228 rthl.

2. dieselben für ihren Kauf-Contract, über die Wüstung no. 543., pro 76 rthl.

3. Zimmermeister Franz Ludwig, über die halbe Scheuer no. 61., pro 40 rthl.

4. Weber Mathes Lankesche Eheleute über das Haus no. 62., pro 152 rthl.

5. Schleifer Reinholdsche Eheleute, über die Wüstung no. 409., pro 68 rthl.

6. Töpfer Mathes Wanker, über die Metze no. 116., pro 850 rthl.

7. Buchbinder August Ronge, über die Metze no. 26. und den Morgen no. 484., pro 330 rthl.

8. Gärtner George Narmetschkesche Eheleute zu Kittelwitz, über die Häuslerstelle no. 37., pro 48 rthl.

9. Gürtler Carl Hoffmannsche Eheleute, über das Haus no. 191., pro 1600 rthl.

10. Johann George Stenzelsche Eheleute, über mehrere Grundstücke pro 400 rthl.

11. Schmidt Anton Birke zu Sabschütz, über die Gemeinde Schmiede no. 119, pro 172 rthl.

12. Töpfer Franz Jesselsche Eheleute, über die Metze Acker, no. 25 im Niederfelde, pro 680 rthl.

13 Gärtner Leopold Reisch zu Königsdorf, über ein Ackerstück, pro 46 rthl.

14. Häusler Anton Reichelsche Erben, über die Wüstung no. 268. pr 40 rthl.

15. Senator Heinrich Heisler, über die Scheuer no. 170., pro 110 rthl.

16. Gärtner Franz Andressche Eheleute über die Gärtnerstelle no. 11. zu Trenkau, pro 304 rthl.

17. Bürger Johann Wurstsche Eheleute, über das Haus no. 329. pro 145 rthl.

18. Binder Johann Gundermann, über das Haus no. 50., pro 590 rthl.

19. Bürger Johann Heynsche Eheleute über die Metze no. 11. in Bauerfelde, pro 740 r,hl.

20. Seifensieder Seidelsche Eheleute, über die Metze no. 72., pro 500 rthl.

21. Fleischer Hoppesche Eheleute, über eine Metze no. 51. im Oberfelde, pro 500 rthl.

22. Seiffensieder Josepha Rose, über das Haus no. 60., pro 400 rthl.

23. Häusler Reichelsche Erben, über die Wüstung no. 269., pro 40 rthl.

24. Heger Joseph Trenk, über das Haus no. 60., um 271 rthl.

25. Anbauer Anton Reischsche Eheleute, über das Stück Acker no. 102., pro 26 rthl. 20 sgr.

26. Anbauer Franz Breitkopfsche Eheleute zu Kittelwitz, über das Grundstück no. 73., pro 144 rthl.

27. Schankwirth Franz Kimmel zu Kittelwitz über das Grundstück no. 72., pro 72 rthl.

28. Anbauer Franz Fröhlichsche Eheleute, über die Wüstung Acker no. 60. im Fleischerfelde, pro 46 rthl.

29. Weber Joseph Pohlsche Eheleute, über ein Stück Garten, pro 100 rthl.

30. Schwarzviehändler Riedelsche Eheleute, über die Metze no. 41. pro 500 rthl.

31. Frau Doctor Lauffer, über das Haus no. 123., pro 2111 rthl.

32 Posamentier Anton Koben, über das Haus no. 191., pro 800 rthl.

33. Ackerbauer Narmetschkesche Eheleute zu Kittelwitz, über das Bauergut no. 34., um 1000 rthl.

34. Franz Stenzelsche Eheleute, über die Gärtnerstelle no. 94. zu Sabschütz, um 76 rthl.

35. Gärtner Joseph Hempelsche Eheleute zu Schlegenberg, über mehrere Grundstücke, pro 133 rthl. 10 sgr.

36. Bäcker Schrambetzky, über das Haus no. 33., pro 566 rthl. 20 sgr.

37. Kupferschmidt Johann Fischersche Eheleute, über das Haus no. 272., um 699 rthl.

38. Häusler Johann Fröhlichsche Eheleute zu Sabschütz, über die Häuslerstelle no. 4., pro 36 rthl.

39. Professor König, über die Wüstung no. 49., pro 76 rthl.

40. Bürger Florian Wottkesche Eheleute, über die Wüstung no. 6. pro 466 rthl. 20 sgr.

41. Gärtner Franz Zibs zu Gröbnig, über das Ackerstück no. 245. pro 22 rthl.

42. Schleifer Johann Reinholdsche Eheleute, über 3 Grundstücke, pro 200 rthl.

43. Kirschner Herrigsche Eheleute, über die Metze no. 46., pro 495 rthl.

44. Franz Bernardsche Eheleute, über die Possession no. 16. in der Obervorstadt, pro 600 rthl.

45. Häusler Anton Kern zu Kittelwitz, über das Grundstück no. 75. pro 31 rthl.

46. Müller George Kern zu Kittelwitz, über das Grundstück no. 77. pro 13 rthl

47. Häusler Gottlieb Bannert zu Kittelwitz, über das Grundstück no. 76., pro 31 rthl.

48. Häusler Anton Riedelsche Eheleute zu Königsdorf, über das Grundstück no. 79., pro 40 rthl.

49. Häusler Franz Reischsche Eheleute zu Königsdorf, über das Grundstück no. 78., pro 70 rthl.

50. Anbauer Gottlieb Reischsche Eheleute zu Königsdorf, über das Grundstück no. 80, pro 100 rthl.

51. Zimmermann Riegersche Eheleute, über das Gartenstück no. 98. pro 44 rthl.

52. Rothgärber Franz Engel, über die Metze Acker no. 138. im Niederfelde, pro 500 rthl.

53. Schuhmacher Strockasche Eheleute, über das Haus no. 25., pro 200 rthl.

54.

54. Gärtner Gottfried Krumschmidt, über das Grundstück no. 74. pro 196 rthl.

55. Häusler Franz Kreisel zu Kittelwitz, über das Grundstück no. 78. pro 40 rthl.

56. Inlieger Franz Schnitzer zu Königsdorf, über das Grundstück no. 81., pro 24 rthl.

57. Anbauer Gottfried Frömelsche Eheleute zu Kittelwitz, über das Grundstück no. 79, um 100 rthl.

58. Bürger Johann Schmidtsche Eheleute über das Haus no. 95. pro 66 rthl. 20 sgr.

59. Gärtner Florian Andreessche Eheleute, über die Gärtnerstelle no. 2. pro 142 rthl.

60. Häusler Franz Rothersche Eheleute, über das Grundstück no. 30. pro 48 rthl.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Köchler.

*) Leobschütz den 16ten März 1827. Von dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Herr Fürst Eduard v. Lichnowsky das im Fürstenthume Troppau Preuß. Antheils gelegene Rittergut Zabrzeh vermöge des mit dem Wirthschafts-Rath Gabriel Rudzinsky unterm 22. December 1825. errichteten Kaufcontrakts, für 36000 ethl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn in dem betreffenden Hypothekenbuche den 13. Februar 1827. berichtiget worden ist.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

*) Bunzlau den 18. März 1827. Das Gerichtsamt zu Ulbersdorf und Neudorf am Gröditzberge, macht hierdurch bekannt, daß:

1. dem Johann Gottlieb Wiedermann, das Freihaus no. 46. zu Neudorf, für 50 rthl.

2. dem Christian Lange das Freihaus no. 102. zu Neudorf, für 130 rthl.

3. dem Gottlieb Menzel, das Hofehaus no. 70. zu Neudorf, für 100 rthl.

4. dem George Friedrich Jäckel, das Freihaus no. 2. zu Ulbersdorf, für 230 rthl,

5. dem Gottlieb Hübner, das Hofehaus no. 26. zu Neudorf, für 100 rthl.

6. dem Johann Jeremias Förster, das Freihaus no. 134. zu Ullersdorf, für 40 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden sind.

Das Obrist-Lieutenant von Schillsche Gerichtsamt von Ullersdorf und Neudorf am Gröditzberge.

*) Frankenstein den 3ten Februar 1827. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind vom 1sten Juli 1826. bis Ende December 1826. folgende Käufe und Besitzveränderungen vorgekommen:

I. Ober-Peilau und Gnadenfrei.

1. Kauf des Schuhmachers Johann Gottlieb Daschowsky, um die Friedrich Wilhelm Sauermannsche Freistelle no. 46. zu Ober-Peilau, pro 570 rthl.

2 des Steinhauers Carl Thust, um das Franz Köhlersche Haus no. 63. zu Ober-Peilau, pro 50 rthl.

3 der Gemein Direction von Gnadenfrei, um das herrschaftliche Wohnhaus und Garten sub no 10. zu Gnadenfrei, pro 2100 rthl.

Das Geheime Finanz-Räthin von Zezschwitz Ober Peilau und Gnadenfreier Gerichtsamt.

II. Peterwitz und Klein-Neudorf.

4. Kauf des Unteroffiziers Carl Rösner, um das väterlich Joseph Rösnersche Haus no. 19., pro 45 rthl.

Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

III. Habendorf und Kittlitzheyde.

5. Kauf des Dreschgärtners Carl Gottlieb Göder, um die Friedrich Wilhelm Stachesche Freistelle no. 55. zu Habendorf, für 700 rthl.

6. des Bauersohnes Carl Becke, um das väterliche Bauergut no. 12. zu Habendorf, pro 1200 rthl.

Das von Seidlitz Habendorff und Kittlitzheider Gerichtsamt.

IV. Hennersdorf und Ober-Lang-Seifersdorf.

7. Kauf des gewes. Schäfers August Hahn, um die Gottlieb Thielsche Freistelle no. 29. zu Hennersdorf, pro 500 rthl.

8. des Gottlieb Amsel, um die väterlich Johann George Amselsche Hofegärtnerstelle no. 8. daselbst, pro 250 rthl.

9. des Webers Benjamin Richter, um das Förstersche Haus no. 50. zu Hennersdorf, pro 180 rthl.

Das Landräthl. v. Prittwitz Hennersdorf, und Ober-Lang-Seifersdorfer Gerichtsamt.

Grögor.

*) Lü-

*) Lüben den 26sten Februar 1827. Johann Gottlieb Rothert hat die Dreschgärtnerstelle no. 16. zu Groß-Rinnersdorf, für 100 rthl. gekauft.

*) Lüben den 16. Januar 1827. Der Johann Gottlieb Dienst, hat die Wolframsche Freistelle sub no. 5., für 452 rthl. 12 sgr. 6 pf. öffentlich erkauft.

*) Brieg den 15. Februar 1827. Clara verwitt Tschörner geb. Zobel hat nach dem Tode ihres Ehemannes Ignatz Tschörner das Haus sub no. 409. hierselbst laut Adjudications-Bescheid de publ. 20. Octbr. 1825., für 775 rthl. e standen, und ist der Besitztitel für sie ex Decreto vom 15ten Februar 1827. berichtiget worden.

*) Brieg den 22. Febr. 1827. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht hat der Hr. Doctor med. Gottfried Fuchs das Haus no. 395. hierselbst im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der Erben des Vorbesitzers Carl Gottlieb Hoffmann laut Adjudicatoria de publ. 19. Januar c. a., für 2810 rthl. als Meistbietender erstanden und ist der Besitztitel auf seinen Namen überschrieben worden.

*) Brieg den 22sten Februar 1827. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Gottlieb Rauer um die seinem Vater Joh. Friedr. Rauer zugehörig gewesene sub no. 39. zu Schöfeld belegene Erbschmiede, pro 300 rthl. heute gerichtlich confirmirt worden.

*) Brieg den 22. Februar 1827. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte ist der Kauf des Gärtner Johann Christian Salisch, um die seinem Vater Johann George Salisch zugehörige sub no. 16. zu Schüsselndorf belegene Gärtnrrstelle, pro 400 rthl. heute confirmirt worden.

*) Brieg den 8. März 1827. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Christian Grüttner, um die seiner Mutter Anna Rosina verwit. Grüttner zugehörige sub no. 21. zu Alzenau gelegene Freigärtnerstelle, pro 100 rthl. heute confirmirt worden.

*) Neisse den 28sten Februar 1827. Anton Friedrich hat die Häuslerstelle no. 20. zu Mösen von seinem Vater Andreas Friedrich, für 70 rthl. erkauft.

*) Neisse den 18ten Februar 1827. Fidelis Reißaus hat die Schmiede no. 4. zu Klein-Mahlendorf von dem Vorbesitzer Joseph Jacob, für 380 rthl. erkauft.

*) Neisse

*) Neisse den 14. Januar 1827. Franz Teicher hat die Häuslerstelle no. 43. zu Lindewiese von seinem Vater Johann Teicher, für 455 rthl. 15 sgr. 10 pf. erkauft.

*) Strehlen den 16. März 1827. Bei dem Land- und Stadtgericht zu Strehlen sind nachstehende Käufe im Monat Februar 1827. confirmirt worden: 1. Kauf des Joseph Riese, um die Brandstelle no. 136. zu Strehlen, pro 52 rthl. 2. des Gottlieb Röther, um die Stelle no. 12. zu Steinkirch, pro 200 rthl. 3. der verwit. Horstmann, um das Haus no. 88. zu Strehlen, pro 45 rthl.

*) Buchelsdorf den 18. Febr. 1827. Christian Schernig hat den Dreschgarten no. 9. an George Schernig, pro 40 rthl. verkauft.

*) Neustadt den 9ten November 1826. Dato ist dem Bauer Hans George Fischer das Bauerguth no. 8. zu Schnellwalde, für 303 rth. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 3ten November 1825. Dato ist dem Schlossermeister Caspar Keckritz das Haus no. 122. der Niedervorstadt allhier, für 165 rthl. zugeschrieben worden.

*) Sprottau den 19ten März 1827. Bei dem Gerichtsamt von Nieder-Giesmannsdorf sind nachstehende Besitz-Veränderungen vorgekommen.

1. Kauf des George Friedrich Dartsch, um eine Freigärtnernahrung, für 340 rthl.

2. Zuschreibung einer Freigärtnernahrung auf den Christian Lange, für 624 rthl.

3. Kauf des Gottlieb Ebert, um eine Freigärtner-Nahrung, für 400 rthl.

*) Winzig den 17. März 1827. Kauf des Rabsahl, um 6 Morgen 15 □R. Acker, für 153 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Winzig den 11. Decbr. 1826. Kauf des Peterke, um das Haus no. 121. für 100 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Winzig den 30sten December 1826. Kauf des Grande, um eine Kolonistenstelle zu Marienruh, pro 100 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Raudten den 28sten Februar 1827. Christian Graupe hat die väterliche Bauernahrung sub no. 7. zu Rietschütz von seiner Mutter

und

und Geschwistern unterm 18ten Januar d. a um 450 rthl. Courant erkauft.

Das Gerichtsamt der Rietschützer Stifts-Güter.

*) Neisse den 14ten März 1827. Nachstehende Käufe sind gerichtlich confirmirt worden:

1. der Carl Schwatzer hat die Stelle no. 43. zu Kalkau von dem Vorbesitzer Michael Hanke, für 263 rthl. und

2. der Carl Walter hat die Stelle no. 59. zu Kalkau, für 56 rthl. 20 sgr. erkauft.

Das Gerichtsamt Kalkau und Wiesau.

*) Neisse den 28sten Februar 1827. Joseph Bukscb hat die Freistelle no. 11. zu Gläsendorf, von seinem Vater Franz Bucksch, für 508 rthl. 26 sgr. erkauft.

*) Neustadt den 23sten Januar 1827. Dato ist dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herr Blühdorn, und dem Fräulein Pauline Blühdorn das Ringhaus no. 6., für 1750 rthl. zugeschrieben worden.

*) Neustadt den 20sten Februar 1827. Dato ist der Beata Eßler geborne Hildebrandt das Haus no. 85. und Ackerstück no. 87a, für 900 rthl. zugeschrieben worden.

*) Neustadt den 23. Januar 1827. Dato ist dem Kaufmann Julius Friedländer das Ringhaus no. 6., für 3700 rthl. zugeschrieben worden.

AVERTISSEMENT.

*) Glogau den 27sten März 1827. Es ist am 19ten d. M. früh mit dem großen Wasser der Oder ohnfern Biegnitz bei Glogau ein neugebornes weibliches Kind, eingewickelt in ein ganz zerrissenes, großes braunes, ringsum mit einer Canta versehenes Umschlagetuch, aufgefunden worden. Die Obduction hat ergeben, daß das Kind gelebt hat, und im Wasser wahrscheinlich erstikt ist, denn äußere Merkmale der Ermordung fanden sich nicht vor. Dies wird, um wo möglich die Mutter dieses Kindes zu erforschen, hiermit unter dem Ersuchen zur Kenntniß gebracht die diesfällige Anzeigen beim Gerichtsamte, behufs Untersuchung machen zu wollen. g.)

Das Amtsrath von Hartmannsche Gerichtsamt zu Biegnitz, Rapsen und Oppach.

Weißflog.

Dienstags den 3. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Leobschütz den 13. März 1827. Das zu der erbschaftl. Liquidat ons-Masse des den 9. Mai 1826. verstorb. Joh. Nepumucen Joseph Frelherrn v. Morawitzky gehörige, in dem Fürstenthum Troppau, und in dem Leobschützer Kreise gelegene, und von der Oberschlesischen Landschaft den 4. Januar 1827. auf 32327 Rth. 5 sgr. 5 pf. gewürdigte Rittergut Boblowitz, soll im Wege der verfügten nothwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Director auf den 3. Juli 1827. Nachmittags 3 Uhr, den 2ten October 1827. Nachmittags um 3 Uhr, und den 4. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts anstehenden Termine, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, und es werden daher alle diejenigen, welche das gedachte Rittergut Boblowitz zu kaufen gemeint, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die gedachte von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommene Taxe des Gutes Boblowitz von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht
Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

*) Bernstadt den 21. März 1827. Da in dem am 19. März d. J. angestandenen Termin zum öffentlichen Verkauf des auf 1940 Rthl. geschätzten, am hiesigen Ringe sub Nro. 66. gelegenen Gasthauses zum blauen Hirsch kein annehmliches Gebot gethan worden, so ist ein nochmaliger Biethungs-Termin auf den 8. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in diesem Termin in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, um ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Reichenbach den 24ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Gastwirth Joseph Gärtner zugehörigen Hauses und Gartens Nro. 377 a. vor dem Breslauer Thore hieselbst, welches auf 1940 Rthl. 13 sgr. 4 pf. dem Ertrage nach, und nach dem Materialienwerth auf 990 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den

9. Juni

9. Juni c. vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichts-Hause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzulegen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Steinau a. d. O. den 27. Februar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehl. Tuchmacher Schumann gehörige brauberechtigte Haus Nro. 16 hierselbst, taxirt auf 489 Rthl. öffentlich versteigert werden. Der peremtorische Bietungstermin steht auf den 8. Juni d. J. früh um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr hierselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 10ten Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf, des von dem hieselbst verstorbenen Chirurgus Weltzel hinterlassenen Hauses No. 65. am Ringe hieselbst, welches auf 1506 Rthl. 6 sgr. 4 pf. dem Ertrage nach, nach dem Materialwerthe aber auf 1150 Rthl gerichtlich abgeschätzt worden ist, haben wir vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer, einen Termin auf den zwölften Mai dieses Jahres im hiesigen Stadtgerichts-Hause anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bauerwitz den 15ten März 1827. Das sub No. 173. auf der Wiedmuth zu Katscher gelegene, dem Schneider Johann Demuth daselbst gehörige Haus nebst allem Zubehör, welches am 13 März 1827. auf 386 Rthl. 19 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe auf den 8ten Juni c. Vormittags 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden, ohne Rücksicht auf spätere Gebothe, der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Neisse den 24 Februar 1827. Die zu Gleisendorf, Grottkauer Kreises sub Nro. 2. gelegene zinshafte laudemialpflichtige oberschlächtige sogenannte Mittelmühle von 2 Gängen, welche im guten Bauzustande und mit den dazu gehörigen Aeckern von 13 Morgen 95 Q. Ruthen und einer Wiese von 1 Morgen nebst Garten und 45 Q. Ruthen auf 3516 Rthl. gerichtlich abgeschätzt ist, soll in den dazu angesetzten drei Biethungs-Terminen den 5. Mai, den 30. Junius, und peremtorisch den 24. August 1827. im Wege der Execution meistbiethend öffentlich versteigert werden. Demnach laden wir alle und jede, so dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind hiermit vor, sich an jenen Terminen, und zwar in den beiden ersten zu Neisse in der Kanzelley des unterzeichneten Gerichtshalters am 24. August aber auf dem Lorenzschen Guthe zu Gleesendorf

dorf Vormittags zu melden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die diesfällige Taxe kann sowohl an der Gerichtsstätte zu Gleesendorf, als auch in der Kanzellei des Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Gleesendorf.

Klose, Just.

Beuthen in O. S. den 26sten Februar 1827. Dem Publiko machen wir hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Gandorschen Erben aus Podlesie als Realgläubiger, die den Valentin Plewniokschen Erben gehörige, zu Czarnuchowitz sub No. 2. belegene Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörigen Grundstücken von 30 Morgen 124 □R, welche ortsgerichtlich auf 100 Rth. geschätzt worden, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und wir hierzu einen peremtorischen Termin auf den 15ten May a. c. im Orte Kopczziowitz anberaumt haben. Kauflustige und Zahlungsfähige laden wir daher hierdurch vor, an gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr im Orte Kopczziowitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach Genehmigung der Gandorschen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Kopczziowitzer Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 9. Januar 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution die dem Ignatz Franke in Plomnitz gehörige, sub Nro. 34. des Hypotheken-Buches verzeichnete, und im Jahre 1817. auf 5609. Rthl. 16 sgr. gewürdigte robothfreie Bauerstelle, wozu 95 Morgen 88 Q. Ruthen Acker, 8 Morgen 174 Q. Ruthen Wiese und 3 Morgen 105 Q. Ruthen Gartenland, nebst 17 Morgen 120 Q. Ruthen Waldung gehöret, zum öffentlichen Verkauf hiermit feil gebothen und ein Termin zur Licitation auf den 5. Mai und 30. Juni, peremtorie aber auf den 3. September d. J. anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Taxe dieser Stelle zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, wovon die beiden erstern in der gewöhnlichen Gerichtsstelle des unterschriebenen Justitiarii hieselbst, Terminus peremtorius aber in der Amtskanzellei zu Plomnitz abgehalten werden soll, Vormittags 9 Uhr daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Besitzung, in deren Rücksicht nunmehro der früher in Plomnitz bestandene solidarische Schuld-Nexus durch Vereinigung sämmtlicher Realgläubiger aufgehoben worden, abzugeben und zu gewärtigen, daß unter Einwilligung der letzteren und sofern sonst kein gegründeter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meistbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.

Das herzogl. Braunschweig Oelsche Plomnitzer Gerichtsamt.

Anders.

Frankenstein den 14ten Februar 1827. Auf Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt im Wege der Execution des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene, mit Nro. 149. bezeichnete, gerichtlich auf 2080 Rthl. gewürdigte, und dem Bäcker Neumannschen Erben zugehörige Ringhaus, und sind die Licitations-Termine auf den 30sten April, 30sten Juni peremtorie aber auf den 30sten August c. in unsrem Geschäftslocale angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem peremtorischen den 30sten August c. des Nachmittags um 2 Uhr sich einzufinden

finden und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine statthaften Widersprüche gemacht werden. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unsrer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 11ten Januar 1827. Das Bauerguth No. 42. zu Kottwitz taxirt 972 Rth. 11 sgr. 8 pf. wird in Termino den 17. k. M. und 17. März c. auf hiesigem Land- und Stadtger. Sessionez mmer und endlich am 19. April d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Mittel-Kottwitz subhastirt werden. Rothesches Gerichtsamt der Kottwitzer Güter.

Haynau den 11ten Januar 1827. Die zu Probsthayn Goldberg Haynauschen Creises sub No. 97. belegene Wassermühle (genannt Mittel-Mühle) bestehend aus einem Mahl- und einem Spitzgange, welche auf 1575 Rthl. 5 sgr. taxirt worden, wird hiermit ad instantiam eines Real-Creditoris öffentlich feil gestellt. Zum Verkauf derselben sind folgende Termine, auf den 16ten Februar, den 16ten März und peremtorie den 20sten April 1827. Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Probsthayn anberaumt worden. Es werden daher hiedurch alle zahlungs- und besitzfähige Personen die diese Mühlen-Nahrung zu kaufen Willens sind, unter der Bekanntmachung vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieselbe mit Zustimmung der Interessenten zugeschlagen werden wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück einen Anspruch zu haben vermeinen, deren Realrecht jedoch aus dem Hypotheken-Buche nicht constiret aufgefordert, ihre etwanigen Forderungen spätestens in Termino peremtorio zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls sie bei ihrem Ausbleiben sowohl an das Grundstück, als auch an den Käufer damit präcludirt werden würden. Die Taxe von dieser Mühle kann in dem Gerichtskretscham zu Probsthayn und bey dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Probsthayn.

Hirschberg den 26sten Decbr. 1826. Da sich in dem letzten Licitationstermine des Bäcker Menzelschen Grundstücks Nro. 19. in Nieder-Hohenliebenthal kein Käufer gemeldet, so wird auf Antrag der Hypotheken-Gläubiger ein nochmaliger präclusivischer Termin zum Verkaufe des Menzelschen Grundstücks, welches auf 1025 Rthl. taxirt ist, auf den 20sten April 1827. auf dem Schlosse zu Hohenliebenthal angesetzt, wozu die Kaufgeneigten, so wie die Hypotheken-Gläubiger vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hohenliebenthal.

zu verauctioniren.

*) Breslau, den 31sten März 1827. Es soll am 2ten Mai c. Vormittags um 11 Uhr im Prinz von Preußen auf dem Lehmdamme, ein sehr gut conditionirtes Privattheater mit mehreren gut gemahlten Decorationen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

*) Breslau. Dienstag als den 10ten April, werde ich auf der Cattern-Straße im blauen Himmel, Veränderungshalber, früh von 9 bis 12 und Nachmittags

mittags von 2 bis 5 Uhr, verschiedenes schönes Meublement, bestehend: in großen Spiegel, Soffas, Stühlen, Schränken, worunter ein sehr schöner Coffee-Schrank, Comoden u. d. m. Betten, Hausrath, Geschirr und Sattel und circa 50 Bout. Medoc meistbiethend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

*) **Frankenstein** den 14ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 20sten Juli 1826. ab intestato zu Olbersdorf Münsterbergschen Creises verstorbenen Bäckereybesitzers Heinrich Wanke nach dem eingereichten ortsgerichtlichen Inventario in 3754 Rthlr. 28 sgr. 3½ pf. Activis und 2721 Rthlr. 13 sgr. 9½ pf. Passivis bestehend, dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend eine Forderung haben aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 5ten Juli a. c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrlichen Gerichts-Canzlei hieselbst anberaumten Termine persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu im Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Franke und Topf hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, mit dem Bedeuten, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg, Frankenstein und der Güther Schlause Olbersdorf.

Greiffenstein den 23sten Januar 1827. Ueber das auf 182 Rthlr. 21 sgr. manifestirte, und bis jetzt mit einer Schulden-Summe von 1347 Rthlr. 10 sgr. belastete Vermögen des zu Röhrsdorf verstorb. vormaligen Justiz-Secretaire Carl Gottlieb Purlitz ist Concurs eröffnet, und der Connotations-Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diese Concursmasse auf den 16ten May c früh um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubigen unter der Warnung vorladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Schloß Birawa den 4 Juni 1826. Der im Jahr 1805. zum Militair ausgehobene Angerhäuslerssohn Lorenz Kolba aus Birawa und der im Jahre 1813. ebenfalls zum Militair ausgehobene Mühlscher George Struczinna aus Lichinia Cosler Kreises, von welchem letztern verlautet, daß er in dem Lazarethe zu Töplitz verstorben seyn soll, werden, da sie seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, hiermit vorgeladen sich binnen 9 Monathen und spätestens in Termino den 17. Mai 1827.

in der Gerichtskanzelei zu Birawa entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben, verabfolgt werden wird. Unbekannte Erben der Verschollenen die sich bis zum Termine nicht melden, werden mit ihren Erbansprüchen präcludirt werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt.

Hirsch.

Hirschberg, den 28sten Februar 1827. Ueber den Nachlaß des am 10ten März 1821. verstorb. Freystellbesitzer Johann Gottlob Neumann zu Neu-Kunzendorf ist ex decreto de hodierno dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus zur Liquidation für die unbekannten Erbschafts-Gläubiger auf den 16ten Mai d: J.
Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Nimmersath anberaumt worden. Es werden daher alle unbekannten Erbschafts-Gläubiger aufgefordert, bis und spätestens in diesem Termine ihre Ansprüche zu melden und solche zu bescheinigen. Die Außenbleibenden werden unmittelbar nach dem Ablauf des Termins ihres etwanigen Vorzugsrechtes verlustig erklärt und an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger übrig bleibt. Auch wird nach diesem Termine mit Vertheilung der Masse unter die Erben vorgeschritten.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Neisse den 16ten December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit der aus Niederlassoth, Neisser Creises in Schlesien gebürtige Müllerbursche Caspar Prause, ein Sohn des daselbst verstorbenen Freistellenbesitzers gleiches Namens, dermalen ungefähr 40 Jahr alt, welcher im Jahre 1813. zum Soldaten ausgehoben und wahrscheinlich bei einem Landwehr-Regiment eingestellt worden, seit dieser Zeit aber nie eine Nachricht von sich gegeben hat, ingleichen die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag der beiden Schwestern des Verschollenen öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten spätestens aber in dem
auf den 6ten October 1827. Vormittags um 9 Uhr
angesetzten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamte schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Caspar Prause für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter von Oberlassoth, Niederlassoth und Niederjeutritz. Schubert.

AVERTISSEMENTS.

Neustadt den 5. October 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die allhier gelegene sogenannte Obermühle No. 1. von 4 oberschlächtigen Mahlgängen mit den bisher damit verbunden gewesenen Acker und Grundstücken, so wie den vorhandenen Wirthschaftsgebäuden im Ganzen auf 20,931 Rth. 27 sgr. Cour. taxirt im Wege der Subhastation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den angesetz Terminen den zweiten Januar, den zweiten März 1827., besonders aber im letzten und peremtorischen Termine den vierten Mai 1827. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsassessor Schöpp in unserm Geschäftslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Klein-

Klein-Graben den 20sten März 1827. Auf Befehl der Königl. Hochpreislichen Regierung zu Breslau vom 10ten d. M., soll zu Klein-Graben Trebnitzer Creises ein massives Schulhaus und die dazu gehörenden Nebengebäude während laufendem Jahre gebaut werden. Zur Verdingung dieses Neubaues an den Mindestfordernden ist der Termin im alten Schulhause zu Klein-Graben auf den 19ten April d. J. bestimmt worden. Hierauf Reflectirende werden ersucht, sich am genannten Tage und Orte einzufinden, die Bauanschläge und Zeichnungen und Bedingungen sich vorlegen zu lassen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Mindestfordernden nach eingeholter hoher Regierungs-Genehmigung dieser Bau in Entreprise werde gegeben werden. g.)

Das Kirchen-Collegium.

Freiburg den 26. Februar 1827. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt Schuldenhalber das hier Orts sub Nro. 192. in der Striegauer Vorstadt belegene Wohnhaus, des Rothgerbermeister Gottfried Stilch, nebst Hintergebäude, die zusammen auf 1575½ Rthl. gerichtlich taxirt worden. Es ladet demnach Kauflustige zu dem Biethungs-Termine den 26. März, den 23. April, den 21. Mai c., welcher peremtorisch ist ein, und hat der Meistbiethende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekannten Real-Gläubiger sub pœna præclusi zum peremtorischen Termin hiermit adcitirt.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Bauerwitz den 17ten März 1827. Die sub Nro. 65. in der Stadt Katscher belegene, den Ignatz Hortschtschen Erben daselbst gehörige Bürgerpossession, bestehend: a. aus einem Hause und einem kleinen Gärtchen, b. einer Scheuer und einem Brechhause und c. einer Viertelhube Acker im sogenannten Krottfelde und drey Wiesenstücken, welche am 3ten Februar 1827 auf 1801 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an Meistbiethende verkauft werden, und es werden deshalb auf den 2ten Mai und 2ten Juni c. in das Stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 3ten Juli c. Vormittags 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine in das Stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe, zugleich aber auch da das Hypothekenwesen zu Katscher noch nicht vollständig regulirt ist, die etwanigen unbekannten Real-Prätendenten, insbesondere auch die ihrem Namen, Wohnort und Charakter nach hier unbekannten Erben des verstorbenen Vorbesitzers dieser Possession Mertin, für welche sub Rubr. III. Nro. 1. 100 Rthlr. zur Eintragung auf diese Possession bei den Grund-Akten notirt sind, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Inhaber des betreffenden Instruments, und zwar mit der beziehungsweisen Bedeutung vorgeladen, daß dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird, und daß die Ausbleibenden unbekannten Realgläubiger mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an diese Possession für immer präcludirt und lediglich an die Person ihres Schuldners werden verwiesen werden. Die Mertinschen Erben, Cessionarien oder sonstige Inhaber des betreffenden Instruments aber haben zu gewärtigen, daß ohne Rücksicht auf ihr Ausbleiben dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt, und daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes sämmtliche

In-

Intabulata und zwar die leer ausgehenden, ohne Production der Instrumente werden gelöscht werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Breslau. 50 Schock Erlen und ebenso viel Birkenpflanzen werden zu kaufen gesucht. Das Nähere beym Kaufmann Etzler, Schmiedebrücke No. 49.

*) Breslau. Es wird für ein thätiges und solides Mädchen von 24 Jahren, im Schneidern und allen weiblichen Handarbeiten bestens geübt, eine Stelle in einer größern Wirthschaft auf dem Lande, um diese zu erlernen, gesucht. Ein mäßiges Honorat für die Aufnahme und Anleitung, wenn die Verhältnisse darnach sind, kann entrichtet werden. Näheres erfährt man in der Tabackfabrik, Schmiedebrücke No. 59. in Breslau.

*) Breslau. Um mit meinem Lager von allen Gattungen feiner, mittler und ord. Tuche, Sommer-Tuche, Cassimirs, Calmuks, Flanells, Fries u. s. w. gänzlich aufzuräumen, habe ich die Preiße derselben so niedrig gestellt, daß sich jeder resp. Käufer äußerst vortheilhaft bey mir versorgen kann.

W. F. Gilling.

*) Breslau den 1sten April 1827. Unterzeichnete zeigen hiermit ergebenst an, daß wir nach freundschaftlicher Uebereinkunft die zwischen uns bestandene Geschäfts-Verbindung mit dem heutigen Tage aufgehoben, und demzufolge unser Gilling alle Activa und Passiva der bisher von uns geführten Tuchhandlung übernommen, und solche unter der Firma: W. F. Gilling fortsetzen wird.

Gilling et Schultz.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Oeconom der zu Johanni d. J. durch den geschehenen Verkauf des Gutes außer Dienst kommt, wünscht zu dieser Zeit ein anderweitiges Unterkommen. Derselbe hat früher mehrere Jahre auf einer bedeutenden Königl. Domaine gedient, und bewirthschaftet gegenwärtiges Gut ebenfalls schon mehrere Jahre, besitzt über seine Dienstführung und Kenntnisse genügende Atteste. Hierauf Reflectirende können das Nähere in dem Tuchgewölbe zum Segen Jacob in der Elisabeth-Straße No. 1. erfahren.

*) Breslau. (Blumen-Knaster) in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfd. Paketen das Pfund 5 sgr., bey Abnahme von 10 Pfund ein Pfund frey offerirt die Tabackfabrik von

Krug et Hertzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Auf der Margarethengasse No. 6. hinter der Mauritius-Kirche vor dem Ohlauer-Thor soll auf den Dienstag als den 3ten April Nachmittags um 3 Uhr ein Bretter-Schuppen zum Abbrechen auf der Stelle verkauft werden von dem Häuser-Administrator Grose.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen, ist neue Junkernstraße No. 8. ein Quartier von 6 Stuben, 3 Cabinets und Beigelaß. Näheres hierüber ist zu erfragen im Hause selbst, oder Nicolaistraße No. 31. zwei Stiegen hoch.

Beylage

Beylage
Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 3. April 1827.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 6ten März 1827. Bei dem Justizamte der Güter Protsch und Weyde, ist folgender Kauf confirmirt worden:

Zu Protsch, Gottfried Kusowsky, um Gottfried Kusowskys Stelle für 300 rthl.

Grottkau den 9ten März 1827. Bei nachstehenden Gerichts-Aemtern sind vom 1sten Januar 1826. bis ult. Decbr. ej. a. nachfolgende Käufe bestätigt worden.

I. Gerichtsamt der Güter Osseg.

1. Franz Franzke, um die Gärtnerstelle no. 30. zu Leipe, 150 rthl.

2. Anton Oestreich, um die Häuslerstelle no. 41. zu Seiffersdorf, für 150 rthl.

3. Joseph Pohl, um das Bauerguth no. 25. zu Seiffersdorf, für 1550 rthl.

4. Anton Schöneich, um das Bauerguth no. 15. daselbst, für 1500 rthl.

5. Heinrich Bernert, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Osseg, für 150 rthl.

6. Anton Gornig, um die Gärtnerstelle no. 18. zu Osseg, für 120 rthl.

II. Gerichtsamt der Güter Falkenau.

7. Franz Preißner, um die Freistelle zu Neuhamer no. 63., für 125 rthl.

8. Joseph Orthmann, um das Bauerguth zu Kroschen no. 15., für 852 rthl

9 Anton Kirschner, um das Bauerguth zu Kroschen no. 16., für 1200 rthl.

10. Joseph Abel, um die Heidemühle zu Falkenau no. 56., für 2511 rthl.

11. Johann Kunze, um die Freistelle zu Hammer no. 64., für 189 rthl.

12.

12. George Hentschel, um die Heidemühle zu Falkenau no. 56., für 2000 rthl.

13. Franz Gruner, um die Gärtnerstelle zu Falkenau no. 40., für 300 rthl.

14. Joseph Jagsch, um die Freistelle zu Falkenau no. 26., für 352 rthl.

15. Johann Wistuba, um die Freistelle zu Kroschen, no. 27., für 50 rthl.

III. Gerichtsamt des Guthes Herzogswalde.

16. Joseph Seiffert, um die Freistelle no. 43. zu Herzogswalde, für 100 rthl.

17. Florian Breiler, um die Häuslerstelle no. 55. zu Herzogswalde, für 120 rthl.

18. Peter Dirschke, um die Häuslerstelle no. 79. zu Herzogswalde für 95 rthl.

19 Franz Bocksch, um das Bauerguth no. 12. zu Herzogswalde, für 950 rthl.

20. Johann Hanke, um die Gärtnerstelle no. 56. zu Herzogswalde, für 130 rthl.

21. Joseph Ulbrich, um die Gärtnerstelle no. 29. zu Herzogswalde, für 121 rthl.

IV. Gerichtsamt der Güter Koppitz.

22. Gottlieb Michler, um die Freistelle zu Koppitz no. 26., für 800 rthl.

23. Ignatz Bernhard, um die Häuslerstelle zu Groß Guhlau no. 32. für 47 rthl.

24. Heinrich Bulitz, um die Häuslerstelle zu Tiefensee no. 32., für 204 rthl.

25. Michael Kunert, um die Häuslerstelle no. 48. zu Koppitz, für 100 rthl.

26. Anton Breuer, um das Bauergut zu Nieder-Märzdorf no. 7. für 900 rthl.

27. Anton Hänsel, um das Bauergut zu Groß-Guhlau no. 21. für 1700 rthl.

V. Gerichtsamt Alt-Grottkau und Endersdorf.

28. Hedwige Dudeck, um die Freistelle zu Alt-Grottkau no. 15., für 143⅔ rthl.

29. Heinrich Solia, um den Kretscham zu Droitsdorf no. 10., für 2000 rthl.

30. Anton Streit, um die Schmiede zu Endesdorf no. 43., für 700 rthl.

31. Franz Galke, um die Häuslerstelle no. 50. zu Endersdorf, für 70 rthl.

32. Franz Hesse, um die Gärtnerstelle no. 33. zu Endersdorf, für 100 rthl.

33. Theresia und Joseph Großschen Eheleute um den Kreschan zu Endersdorf no. 14., für 1000 rthl.

VI. Gerichtsamt Hönigsdorf.

34. Joseph Kreuzer, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 970 rthl.

VII. Gerichtsamt Strisgendorf.

35. Franz Gießmann, um die Gärtnerstelle no. 7. daselbst, für 200 rthl.

VIII. Gerichtsamt Sonnenberg.

36. Anton Habicht, um den Kretscham no. 1. zu Sonnenberg, für 1200 rthl.

37. Carl Rother, um die Freistelle und Schmiede no. 6. zu Sonnenberg, für 700 rthl.

38. Rosine Juske, um die Häuslerstelle no. 42. zu Sonnenberg, für 70 rthl.

39. Franz Seidel, um die Häuslerstelle no 50 zu Sonnenberg, für 15 rth.

40. Franz Birkner, um die Freistelle no 14 zu Sonnenberg, für 700 rthl.

IX. Gerichtsamt Giehrau

41. Gottlieb Hentschel, um die Schmiede no. 22. daselbst, für 400 rthl.

42. Joseph Müller, um die Freistelle no. 28. daselbst, für 247 rthl.

X. Gerichtsamt Lorenzberg.

43. Gottlieb Gritzke, um die dasige Freistelle no. 8., für 370 rthl.

XI. Gerichtsamt Polnischjägel.

44. Gottlieb Brauer, um die Robothgärtnerstelle no. 12., für 220 rthl.

XII. Gerichtsamt Mittel-Schreibendorf.

45. Gottlieb Kusche, um die Freistelle no. 3., für 500 rthl.

46. Gottlieb Kusche, um den Kretscham no, 13., für 2500 rthl.

Goldberg den 17ten Februar 1827. Verzeichniß der bei dem Königl. Land- und Stadigericht zu Goldberg im Jahre 1826. geschlossenen Käufe:

1. der Korbmacher Müller, erkaufte das Haus no. 5. in Wolfsdorf von Grauer, für 800 rthl.

2. Hentschel erkaufte das Bauergut no. 5. in Peiswitz von seinem Vater, für 4000 rthl.

3. die Marie Rosine Bünzel, überkam das väterliche Vorwerk no. 8. hierselbst, für 6000 rthl.

4.

4. Hayn, erkaufte von König das Haus no. 33. in Rothbrinnig, für 250 rthl.

5. Jungnitsch erkaufte dasselbe von Hayn, für 260 rthl.

6. Hoffmann erkaufte die Sagasserſche Gärtnerſtelle no. 72. in Wolfsdorf, für 663 rthl.

7. Senator Eichler erkaufte von Göller das Ackerſtück no. 381 A., für 560 rthl.

8. Scharfenberg erkaufte von Dorn das Haus sub no. 127. zu Ober-Harpersdorf, für 350 rthl.

9. Joseph Seiffert übernahm von den väterlichen Miterben das Gut no. 28. in Rothbrinnig, für 2650 rthl.

10. der Oeconom Warmuth erkaufte von seinem Vater das Vorwerk no. 12. hierselbſt, für 10000 rthl.

11. Kindler kaufte das Bauergut no. 21. zu Ober Harpersdorf von den väterlichen Miterben, für 3900 rthl.

12. Quander kaufte den Kretscham no. 5. zu Seiffenau, für 5050 rth. von der verehl. Hoffmann.

13. Michaelis kaufte von der Wittwe Modis das Haus no. 279. für 1300 rthl.

14. die Wittwe Donath kaufte von den Bergmannſchen Erben das Haus no 181., für 600 rthl.

15. Weiſt kaufte das Haus no. 4. in Kopatsch von Speer, für 500 rthl.

16. Glauer kaufte das Haus no. 13. in Neudorf von Nimſer, für 150 rthl.

17. Schiebler kaufte dasselbe vom Glauer, für 155 rthl.

18. Krützfeld kaufte vom Schmidt Hutian das Haus no. 98., für 2216 rthl.

19. Pfeiffer kaufte von Kowollick das Vorwerk no 3., für 9450 rth.

20. Rüffer die Gärtnerſtelle no. 140. in Ober-Harpersdorf von Borrmann, für 1400 rthl.

21. Brücher das Haus no. 615. von Ruprecht, für 1200 rthl.

22. derſelbe no. 694. von demſelben, für 400 rthl.

23. Baumert kaufte das Haus no 109. zu Ober-Harpersdorf, von Groh, für 350 rthl.

24. Dolan den Bockſchen Kretscham no. 36. zu Neudorf, erſtanden für 5150 rthl.

25. Graf v. Noſtiz, das Müllerſche Haus no. 5. zu Hahnwald, für 450 rthl.

26. Müller dasselbe von Ambrosius, für 300 rthl.

27. Döring kaufte von Vogt das Bauergut no. 2. in Ober-Harpersdorf, für 4900 rthl.

28. Schöps übernahm von den väterlichen Miterben das aus no. 13. zu Ober-Harpersdorf, für 130 rthl.

29. Bäcker Thamm kaufte von seiner Mutter der verehl. Oelsner das Haus no. 71., für 300 rthl.

30. die Judengemeinde ein Stück Acker von Schütze, für 200 rthl.

31. Neudeck die Tuchkammer no. 7. von Bergmann, für 22 rthl.

32. Borrmann kaufte die Stelle no. 140. zu Ober-Harpersdorf, von den väterlichen Miterben, für 1250 rthl.

33. Kindlersche Erben übernahmen das Bauergut no. 21. zu Ober-Harpersdorf, für 1200 rthl.

34 verehl. Herzog überkam die väterliche Stelle no. 507., für 240 rthl.

35. dieselbe, desgleichen no. 508., für 360 rthl.

36. Lautenschläger, das väterliche Haus no. 188. für 1000 rthl.

37. Stillersche Erben, die Gärtnerstelle no. 34. zu Rothbrinnig vom Vater, für 1000 rth.

38. Rahner erstand diese Stelle no. 34., für 1415 rthl.

39. Wittwe Solcher ererbte das Haus no. 374. vom Manne Steinmetz Solcher, für 470 rthl.

40. Hinke erkaufte das Nixdorfsche Haus no. 581., für 280 rth.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 30sten September 1826 Designation derjenigen Käufe, welche in dem Zeitraume vom 12ten Juli bis ult. Decbr 1826. bei nachstehenden Gerichtsämtern confirmirt worden.

A. Bei dem Gerichtsamt von Töppliwoda und Sackerau

1. Kauf der Pietschschen Erben, um das sub no. 104. zu Töppliwoda belegene Gottfried Pietsche Auenhaus, pro 192 rthl.

2. Kauf des Carl Friedrich Müller, um das sub no. 104. zu Töppliwoda belegene Gottfried Pietschsche Auenhaus, pro 350 rthl.

3. des Gotlieb Bernhardt, um die zu Töppliwoda belegene sub no. 94. Ernst Gottlieb Kühnellsche Freistelle, pro 1250 rthl.

4. Kauf des Carl Ludwig, um das sub no. 76. zu Töppliwoda belegene Benjamin Gottlob Hinkelmannsche Auenhaus, pro 100 rthl

5. des Gottlieb Prasse, um den sub no. 116. zu Töppliwoda belegenen Brasseschen Acker, pro 160 rthl.

6.

B. Bei dem Gerichtsamte zu Klein-Ellguth.

6. Kauf des Carl Gottlieb Rasch, um die sub no. 9. zu Klein-Ellguth belegene Melchior Raschkesche Freistelle, pro 400 rthl.

7. des Johann Gottlieb Dittrich, um die sub no. 11. zu Klein-Ellguth belegene Christoph Kleinsche Freistelle, pro 500 rthl.

C. Bei dem Gerichtsamte zu Neudorf.

8. des Johann Gottlieb Zessel, um die sub no. 7. zu Neudorf belegene Carl Gottlieb Opitzsche Dreschgärtnerstelle, pro 500 rthl.

D. Bei dem Gerichtsamte zu Gaumitz.

9. des Gottlob Thuns, um den sub no. 10. zu Gaumitz belegenen Daniel Kretschmerschen Acker, pro 3400 rthl.

E. Bei dem Gerichtsamte zu Kummelwitz.

10. des Johann Gottfried Seelig, um die sub no. 5. zu Kummelwitz belegene Gottfried Seeligsche Dreschgärtnerstelle, pro 160 rthl.

F. Bei dem Gerichtsamte zu Kurtwitz.

11. des Gottlieb Polte, um die sub no. 12. zu Kurtwitz belegene Joseph Kochelsche Freistelle, pro 240 rthl.

12 des Gottlieb Lichey, um die sub no. 23. zu Kurtwitz belegene Samuel Walterschе Dreschgärtnerstelle, pro 50 rthl.

13. des Gottlieb Heilig, um die sub no. 23. zu Kurtwitz belegene Gottlieb Licheysche Dreschgärtnerstelle, pro 200 rthl.

14. des Gottlob Döring, um die sub no. 16. zu Kurtwitz belegene Gottlieb Blechsche Dreschgärtnerstelle, pro 200 rthl.

Bunzlau den 21sten Februar 1827 Das Gerichtsamt zu Groß-Krauschen, Looswitz und Gnadenberg macht hierdurch bekannt, daß:

1. dem Johann Gottfried Rönsch das Haus no. 25. zu Groß-Krauschen, für 180 rthl.

2. dem Häusler Gottlob Lorenz ein Stück Acker von 20 Beten von dem Bauergute no. 50. zu Looswitz, für 200 rthl

3. dem Johann Gottlieb Hühner die Gärtnernahrung no. 5. zu Groß-Krauschen, für 1200 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Das Gerichtsamt zu Groß Krauschen, Looswitz und Gnadenberg.

Dr. Mens, Justit.

Bunzlau den 21. Februar 1827 Das Gerichtsamt zu Kaiserswaldau macht hierdurch bekannt, daß dem Carl Gottlob Strietzel das Haus no. 4. zu Ober-Kaiserswaldau, für 198 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden ist.

Das Gerichtsamt zu Kaiserswaldau.

Dr. Menz, Justit.

Bunz-

Bunzlau den 21sten Februar 1827. Das Gerichtsamt zu Kreibau macht hierdurch bekannt, daß dem Johann Gottlob Fiebig, das Haus no. 41., für 550 rthl. gerichtlich zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt zu Kreibau.

Dr. Menz, Justit.

Lüben den 20sten December 1826. Die Johann Christoph Johnschen Erben haben das Haus sub no. 70. in der Steinauer Vorstadt geerbt im Werthe von 28 rthl.

Lüben den 20sten Januar 1827. Die verwit. Kaprumsky hat von ihrem verstorbenen Ehemanne das Haus sub no. 25. hieselbst im Werthe von 233 rthl. ererbt.

Lüben den 24sten Februar 1827. Der Schmidt Carl Friedrich Fohl, hat die drei Wiedemuths-Löser sub no. 1.: für 300 rthl gekonft.

Lüben den 10ten Februar 1827. Die Wittwe und Kinder des Gottfried Gollnisch haben dessen Vorwerk sub no. 3. in Altstadt im Werthe von 2600 rthl. ererbt.

Lüben den 8ten Febr. 1827. Der Christian Schröter hat von David Riedel die Dreschgärtnerstelle sub no. 23. zu Altstadt, für 48 rthl. gekauft.

Lüben den 31. Januar 1827. Das Haus sub no. 1 a. zu Samitz, haben die Michelschen Erben im Werthe von 25 rthl. verreicht und zugeschrieben erhalten.

Raudten den 19ten Februar 1827. Kauf des Reiche über das Haus no. 47. hieselbst, für 43 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Raudten den 28sten Februar 1827. Der Dreschgärtner Johann Friedrich Klimpel hat einen Ackerfleck von 6 Metzen Aussaat zu Kniegnitz von dem Freigärtner Georg Friedrich Krinke, um 30 rthl. erkauft, besage Kaufbrief vom 2ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

Raudten den 28sten Februar 1827. Der Dreschgärtner Joseph Jander zu Kniegnitz hat die Dreschgärtnerstelle no. 14. daselbst von dem Gottlieb Biesel, um 131 rthl. 12 sgr. erkauft, besage Kaufbrief vom 9ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

Raudten den 28sten Februar 1827. Der Freigärtner Carl Eichert hat ein Ackerstück von 2 Scheffel Aussaat von dem Bauer Johann

hann Carl Rothe zu Kniegnitz um 235 rthl. Cour. erkauft, besage Kaufbrief vom 9ten Januar 1827.

Das Gerichtsamt von Kniegnitz.

Wohlau den 1sten December 1826. Kauf der verehl. Grimmig, über die Mühlbesitzung no. 50. zu Pronzendorf, für 200 rthl.

Königl. Land Gericht

Wohlau den 7ten November 1826. Kauf des Vogt, über das Schäferhaus nebst Garten no. 13. zu Tomnitz, für 84 rthl.

Königl. Landgericht.

Wohlau den 12ten Januar 1827. Kauf des Rabsahl über den Freigarten no. 5. zu Klein-Ausger, für 260 rthl.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Brieg den 8ten Februar 1827. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts hierselbst wird bekannt gemacht, daß der Gottfried Heilmann zu Hermsdorf seine daselbst sub no. 28 belegene Häuslerstelle laut des ortsgerichtlich unterm 27. December 1826. errichteten und am 21sten Januar 1827. gerichtlich agnoscirten Kauf-Contracts an den George Kaiser für 200 rthl. verkauft hat.

Brieg den 8. Februar 1827. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts hierselbst wird bekannt gemacht, daß der Friedrich Karnetzky seine zu Schreibendorf sub no. 19 belegene Freigärtnerstelle, laut des am 14. November 1826. gerichtlich abgeschlossenen Kauf-Contractes, an den Gottfried Rupprecht, für 375 rthl. verkauft hat.

Brieg den 1sten Februar 1827. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts hierselbst wird hierdurch bekannt gemacht daß der Robothgärtner Johann Michael Langner zu Cantersdorf, seine daselbst sub no. 28 gelegene Robothgärtnerstelle laut des am 29sten Januar 1826. abgeschlossenen und den 10 Juni 1826 gerichtlich anerkannten Kaufcontractes, seinem Sohne Christian Langner, für 33 rthl. 7 sgr. 6 pf. verkauft hat.

Brieg den 18ten Januar 1827. Von Seiten des Königl Land- und Stadtgerichts wird bekannt gemacht, daß der bürgerliche Fleischermeister Gottlieb Hein und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Litge das hierselbst sub no 23. belegene Haus nach dem Tode des Vorbesitzers ihres Sohnes Carl Heyn als dessen Intestaterben, für 3550 rthl. erkauft übernommen haben.

Mittwochs den 4. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Bekanntmachung.

*) Breslau den 2ten April 1827. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeiten-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Michaeli 1826 bis Ostern 1827., vom 23. April d. J. an, bis zum 5. May a. c. täglich in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr aus dem Bankg rechtigkeiten-Ablösungs-Fond in dem Locale der hiesigen Cämmerey-Casse in Empfang genommen werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Burgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28sten März 1827. Von dem Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation des Christian Gottlieb Kuscherschen Grundstücks sub No. 4. zu Marienau, welches zu einem Kaffeeschank eingerichtet und auf 6000 Rth. gerichtl. abgeschätzt worden, dato verfügt ist, und die Licitationstermine auf den 7. Juni, auf den 6. August und auf den 8. Octbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hiermit aufgefordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Grünig in dem Partheienzimmer des Landgerichtsgebäudes auf dem Dohme hierselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, hiernächst aber, wenn nicht gesetzliche Umstände obwalten sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 14ten Februar 1827. Auf den Antrag des Gerichtsamts Pöpelwitz und des Weberschen Lits.-Curators, soll das der Elisabeth Gureck gehörige, auf der Tscheppine bei Pöpelwitz gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 300 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück Nro. 57. des Hypothekenbuchs im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten peremtorischen Termine, den 11ten Juni c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm

unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

*) Kloster Lauban den 27sten Februar 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird in der freiwilligen Subhastations-Sache der Christoph Voigtschen erbschaftlichen Häuslerstelle Nro. 114. zu Pfaffendorf, da in dem am 17ten vorigen Monats angestandenen Biethungs-Termine ein annehmliches Gebot nicht geschehen, auf Antrag der Voigtschen Intestaterben, zu Fortstellung der Subhastation ein anderweiter Biethungstermin auf

den 14ten Mai a. c.

hiermit angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 14 März 1827. Das zu Beerdorf Münsterbergschen Kreises sub Nro. 104. belegene Bauerguth des Anton Scholz von 20 Ruthen Acker, welches ortsgerichtlich auf 3427 Rthl. gewürdiget ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es sind hierzu die Licitations-Termine auf den 1. Juni, 2. August und peremtorie den 8. October c. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an jenen Tagen, besonders an dem zuletzt genannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Neudorf bei Oppeln den 20sten März 1827. Auf den Antrag mehrer Real-Creditoren, soll das sub No. 39. zu Weisdorf belegene Bauerguth, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 282 Rthlr. gewürdiget ist, öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir Biethungs-Termine auf den 26sten April, 25sten Mai, 25sten Juni Vormittags um 9 Uhr zu Schurgast angesetzt. Biethungs- und Zahlungsfähige haben sich daher am gedachten Tage in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Schurgast einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe so wie die übrigen Kaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst nachgesehen werden.

Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

*) Glogau den 4ten März 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Tischler Kühnschen Erben gehörige, sub Nro. 116. hieselbst belegene Haus, welches auf 2505 Rthlr. 29 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Creditoren öffentlich verkauft werden soll, und der 30ste Mai, der 30ste Juli und 29sten September d. J. zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche

welche dieses Haus zu kaufen gesonnen, und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremt. ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deput. ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Grünberg den 23sten März 1827. Die den Gastwirth August Heinrich Sackschen Eheleuten gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 355. im 2ten Viertel, in welchem bisher Gastwirthschaft betrieben worden, 2785 Rth. 2) Das Wohnhaus Nro. 197. im 2ten Viertel, taxirt 859 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 2ten Juni, den 4ten August und den 6ten October d. J., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Polkwitz den 26. März 1827. Die sub No. 9. zu Arnsdorf Glogauschen Creises belegene, dem Johann Friedrich Joachim gehörige Nieder-Wassermühle mit Zubehör, welche ortsgerichtlich auf 1076 Rthl. 1 sgr. 10 sgr. Cour. abgewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Es ist hiezu ein einziger peremtorischer Termin auf den 7ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Arnsdorf anberaumt worden, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebothe, mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen habe.

Patrimonial-Gerichtsamt von Arnsdorf.

*) Glogau den 20sten März 1827. Von dem Königl Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der zum Nachlaß des verstorbenen Musikus Tholeux gehörige Bauplatz der Häuslerstelle Nro. 14. auf der Fischerey hieselbst (ehemals Nro. 23.), welcher auf 30 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Fundations Casse bey hiesiger Stadt-Pfarrkirche öffentlich verkauft werden soll, und der 12te May d. J. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß in sofern

nicht.

nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an die Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

*) Steinau an der Oder den 15ten März 1827. Das Maurer Joseph Ahneltsche Haus No. 140. hierselbst, taxirt auf 130 Rth'r. 3 sgr. 9 pf. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 4 Uhr anberaumten peremtorischen Termine öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Beyfügen eingeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Canzley einzusehn.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 5ten März 1827. Auf den Antrag des Kaufmann Toscanaschen erbschaftlichen Liquidations-Curatoris, Justizcommissarius Wichura hieselbst sollen nachfolgende zu dieser Nachlaßmasse gehörigen Spinnmaschienen, nämlich: 1) ein Bandstuhl; 2) drey Vorspinn-Waschienen mit 90 Spillen ganz komplett; 3) zwey und einen halben Lockengang mit dazu gehörigen 12 Gewichten; 4) ein und ein halber Durchzug; 5) drey Bandstreifen; 6) vier Stück Fellstreichen; 7) vier Haspel-Maschienen; 8) eilf Haspeln; 9) 96 Stück große Kammen; 10) 398 Stück kleinere dito; 11) eine Sortir-Waage; 12) 16 Stück Spinnmaschienen, jede mit 180 Spillen, welche sich im komplett spinnbaren Zustande befinden, und wozu die von 2 bis 11 erwähnten Gegenstände als Zubehör zu betrachten sind, zusammen 4184 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt, indem hiezu auf den 11ten Juni 1827. Vor- und Nachmittags anberaumten Termine in dem Locale des unterzeichneten Königl Land- und Stadtgerichts an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung entweder einzeln oder im Ganzen verkauft werden Es werden demnach sämmtliche Kaufslustige aufgefordert, sich in dem obengedachten Termine einzufinden, und hat der Meistbiethend bleibende den sofortigen Zuschlag des erstandenen Gegenstandes zu gewärtigen, und sowohl der Curator Massä, als auch der Kaufmann Bartsch hieselbst sind angewiesen, jeden Kaufslustigen die zu verkaufenden Gegenstände vorzuweisen, bey welchem sich mithin jeder Kauflustige melden kann. Zur Nachricht dient auch, daß auf den zu verkaufenden Maschienen durch mehrere Jahre sehr gute Mule von No. 14. bis 50., auch Kettengarn von No. 12. bis 40. gesponnen, von welchem sehr brauchbare zum Druck gefertigt worden sind, auch daß diese Maschiene ganz vorzüglich zum Spinnen guten egalen baumwollenen Parchent und Dochtgarns zu gebrauchen sind.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Abraham Jeremias Hänersdorffschen Vormundschaft, die Subhastation

station des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauer Rützenschen Creise zu Czaudenrecht gelegenen Ritterguts Herrenlauersitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen, landschaftlich auf 25,508 Rthlr., ferner das in demselben Fürstenthum Wohlau und den Wohlau Rützenschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Austen, landschaftlich taxirt auf 25,200 Rthlr. und das im Fürstenthum Glogau und dessen Guhrauschen Creise zu Erbrecht gelegenen Guts Rabenau landschaftlich auf streitiger — — — 7581 Rthlr. 19 sgr. und nach Abzug 144 Stück Schaafe mit — — — 144 — » —

auf — — — — — — — — 7437 Rthlr. 19 sgr.

abgeschätzt, auch überhaupt zu bemerken ist, wie 720 Schaafe streitig sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 4ten September d. J. an gerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten Januar 1827. und den 3ten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4. Juli 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justizcommissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Dietricks, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen, wovon vorläufig hier zu berücksichtigen, daß:

1) von Herrenlauersitz an Pfandbriefen:

3	Stück	a	1000	Rthlr.	—	—	—	3000 Rthlr.
1	dito	—	—		—	—	—	500 Rthlr.
1	dito	—	—		—	—	—	300 Rthlr.
1	dito	—	—		—	—	—	50 Rthlr.
								3850 Rthlr.

2) von Austen:

2	Stück	a	1000	Rthlr.	—	—	2000 Rthlr.
1	dito	a	—	—	—	—	500 Rthlr.
1	dito		—	—	—	—	300 Rthlr.
1	dito		—	—	—	—	200 Rthlr.
1	dito		—	—	—	—	70 Rthlr.
2	dito	a	40	Rthlr.	—	—	80 Rthlr.
							3150 Rthlr.

3) von Rabenau:

2	Stück	a	1000	Rthlr.	—	—	2000 Rthlr.
1	dito	a	—	—	—	—	450 Rthlr.
2	dito	a	100	Rthlr.	—	—	200 Rthlr.
1	dito		—	—	—	—	60 Rthlr.
							2710 Rthlr.
							9710 Rthlr.

von

vor der Uebergabe erlegt,

2) eben so alle Zinsen, Verzugszinsen, Kosten und Auslagen gezahlt, und

3) die Kosten der Uebergabe berichtigt werden müssen, und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, wenn nicht Hindernisse eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Reichthal, den 20sten Januar 1827. Das hieselbst gelegene, dem Kirschner Jacob Sobaglo erb- und eigenthümlich zugehörende Haus, nebst dem dabei befindlichen Gärtchen, auf 100 Rthlr. in Betreff des Nutzungsertrages, in materieller Hinsicht, aber auf 131 Rthl. gewürdiget, wird im Wege der Execution in Termino den 28sten April d. J.

öffentlich verkauft werden; wir fordern Kauflustige zum Erscheinen auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichtszimmer in Person einzufinden und hat der Meist- und Bestbiethend bleibende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen, doch muß jeder Kauflustige, ehe er zum Biethen zugelassen wird, eine Caution von 50 Rth. erlegen, und kann die Taxe jeder Zeit in der Stadtgerichtlichen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Trespe.

Greiffenstein den 4ten Januar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Bauer Carl Gottlieb Wagler zu Röhrsdorf zeither zugehörig gewesene, sub No. 50. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 22sten November 1826. auf 1466 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 19ten April c.

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley des unterzeichneten Gerichts, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein. Hatscher.

Glogau den 10ten Februar 1827. Ein auf 765 Rthl. d. i. Siebenhundert Fünf und Sechszig Reichsthaler gewürdigtes, aus sechs großen und neun und zwanzig kleinen Steinen bestehendes brillantenes Kreutz, ist im Wege der Execution sub-

subhasta gestellt und zu dessen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 17ten Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendario Handke anberaumt worden. Es werden demnach alle Kauflustigen aufgefordert, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf hiesigem Schlosse zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sich keine Anstände ergeben, zu gewärtigen. Auf etwanige, erst nach dem Termine einkommenden Gebothe wird nicht reflectirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Camenz den 7ten October 1826. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers, die Gastwirth Aloys Fickertschen Grundstücke zu Wartha und zwar: a. Das am 13. August v. J. auf 7679 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gasthaus sub Nro. 19. zu Wartha; b. das an demselben Tage auf 122 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte, sub Nro. 74. alldort gelegene Ackerstück von 4 Schfl. Breslauer Maas Aussaat und c. der am 7. März d. J. auf 1165 Rth. gerichtlich abgeschätzte, sub No. 85. daselbst gelegene Garten nebst Scheuer, in den dazu anberaumten Terminen, den 20sten December d. J., den 24sten Februar und den 2ten May 1827. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert werden, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Nieder-Pomsdorf den 24. Februar 1827. Auf den Antrag der Freigärtner Joseph Heimanschen Erben, wird die zu Nieder-Pomsdorf im Münsterberger Kreise sub Nro. 10. belegene Freigärtnerstelle, zu welcher 15 Schfl. 8 Mtz. Breslauer Maas-Ackerland gehören, und welche unterm 17ten Juli 1823. auf 1335 Rthl. 21 sgr. 1 pf. Courant gerichtlich taxirt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation meistbiethend verkauft, und sind zu diesem Behufe drei Termine, nämlich den 30. März, 27. April, und peremtorio den 31. Mai Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Niedee-Pomsdorf angesetzt worden. Kauflustige werden zu denselben, und besonders zu dem peremtorischen unter Gewärtigung des Zuschlages nach dem Meistgeboth unter obervormundschaftlicher Genehmigung, und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Registratur zu Nieder-Pomsdorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama nachgesehen werden kann.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf und Neuhaus.
Beyer.

Oppeln den 29sten November 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die in dem 1½ Meile von hier entfernten Dorfe Pohl. Neudorf sub No. 1. gelegene Freischoltisei deren nutzbare Realitäten inclusive einer Arrende auf 4479 Rthl. 25 sgr. zu 5 pro Cent gewürdiget worden, zu welcher aber außer dem noch Viehbestände in einem Werthe von 527 Rthl. 22 sgr. so wie die Gebäude nach der Taxe im Werthe von 3282 Rthl. gehören und wobei auch Waldstücke befindlich sind,

sind, die aber höchstens den Wirthschaftsbedarf excl. des Arrendebetriebes decken und die auf 12 Rth. 14 sgr. taxirt worden sind: im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Hiezu sind drey Termine, nämlich auf

den 3ten März,
3ten May und
der peremtorische auf den 5ten Juli 1827.

in dem Gerichtslocale des unterzeichneten Justizamtes hierselbst Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, wozu wir und insbesondere zu dem peremtorischen Termine zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen Justizamt. Schäfer.

Krappitz den 5ten Februar 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers, soll im Wege der nothwendigen Subhastation die eine von den Gemeinden Bojanow, Wolnowitz und Lecartow bei deren Freikauf im J. 1796. vor dem Dominio Kornitz mit erkaufte Hälfte des Zittnauer Waldes, am rechten Oderufer, 1 Meile von Ratibor belegene, aus 598 Morgen 69 Q. Ruthen bestehend und im December vorigen Jahres auf 6221 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gewürdigt, in folgenden 3. Terminen, als:

den 27. April 1827.
den 27. Juni 1827.

und peremtorie in Termino den 1. September 1827. sämmtlich zu Schloß-Kornitz bei Ratibor, unter denen in dem letzten Termine mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß durch die Adjudication die erkaufte Waldes-Hälfte aus dem darauf mit haftenden Korreal-Verband ausscheidet, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Naumburg am Queis den 23sten Januar 1827. Das unterzeichnete Gericht stellt auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der fortgesetzten Subhastation die zu Ober-Kesselsdorf gelegenen, dem dasigen Gerichtsschulzen Samuel Scholz zugehörigen Vorwerks-, Wohn- und Wirthschafts-Gebäude mit einigen dazugehörigen Parzellen, Garten-, Wiesen- und Ackerland, im Taxwerthe per 5381 Rthlr. 20 sgr. Cour. zum öffentlichen Verkauf und ladet zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in dem hierzu auf

den 10ten März c.,
den 7ten April c.,

peremtorie aber den 12ten Mai a. c. angesetzten Licitations-Terminen früh um 10 Uhr in dem Gerichts-Kretscham daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und des Zuschlages, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Real-Gläubiger gewärtig zu seyn. Die Taxe kann in hiesiger Registratur während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 4. April 1827.

Zu verkaufen.

Reichenbach den 23sten November 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der, der Johanne verehl. Kothe geb. Gauder gehörigen und vor dem Breslauer Thore gelegenen Ackerwirthschaft, welche, und zwar die sub Nro. 379. belegenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst Obst- und Grasegarten nach ihrem Materialwerth, inclusive des todten und lebenden Inventarii auf 998 Rth. 25 sgr. die unter Nro. 43. belegenen 5 Feldacker auf 2450 Rthlr. und nach dem Ertragswerthe auf 2225 Rthlr. 3 sgr. 4 pf., die 2 Feldacker Nro. 44. auf 980 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 891 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., die 5½ Feldacker Nro. 45. 46. 47., auf 2590 Rthl. und nach dem Ertragswerthe incl. der Vieh-, Obst- und Grasegarten-Nutzung auf 4003 Rthlr. 15 sgr. der Sägegarten Nro. 13. aber 225 Rthl und nach dem Ertrage auf 441 Rth. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen: in den hiezu vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten Terminen, nehmlich den 28sten Februar 1827. und den 30sten April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 4ten Juli desselben Jahres auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die, dem auf hiesigem Stadtgericht aushängenden Proclama beigefügten Taxe zu jeder Zeit dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 18ten Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergischen Kreise belegene Rittergut Taschenhof, welches gerichtlich auf 9180 Rthl. 12 sgr. 6 pf. d. i. neuntausend einhundert und achtzig Reichsthaler 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, wird hierdurch im Wege der Exekution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Guth zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichts-Rath Etala auf den 22sten December 1826., den 30sten März 1827. und den 4ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter reflectirt

flectirt werden. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 3ten April 1827. Es sollen am 20sten April c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause Nro. 22. Ringe im Hausladen, verschiedene Special- und Apothekerwaaren an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 2ten April 1827. Mittwoch den 18ten April c. Nachmittag um 2 Uhr und die folgende Tage des Morgens von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem Hause zu den sieben Sternen genannt auf der Kupferschmiede-Straße eine bedeutende Parthie verschiedener Ungar auch weiße und rothe französische Weine öffentlich und meistbiethend gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Haupt-Steueramt.

*) Breslau. Donnerstag den 5ten d. M. Nachmittags 2 Uhr, werde ich am Ringe No. 59. verschiedene alte Bau-Materialien und dergleichen öffentlich verauctioniren.

Lerner, Auctions-Commissarius.

Citatio Edictalis.

*) Breslau den 20. Februar 1827. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 5ten Armee Corps zu Posen werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. Januar bis Ende December 1826. an die Kassen der zu diesem Armee Corps gehörigen Truppentheile, Magazin, Lazareth und Garnison-Verwaltungen, als: 1) das 1ste und 2te Bataillons, Ingl. der Oekonomie-Kommission, 7ten Infanterie-Regiments zu Schweidnitz; 2) der Garnison-Compagnie 6ten, 3) der Garnison Compagnie 7ten Infanterie-Regiments eben daselbst; 4) der 1ten Schützen-Abtheilung in Breslau; 5) des 1sten Bataillons 1sten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Schweidnitz; 6) des 2ten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Hirschberg; 7) des 3ten Bataillons desselben Regiments und dessen Eskadron in Jauer; 8) des 2ten Leib-Husaren-Regiments in Herrnstadt; 9) des 2ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments und dessen Eskadron in Wohlau; 10) des Festungs-Magazins; 11) der Garnison-Verwaltung; 12) des allg. Garnison-Lazareths in Schweidnitz, nicht minder 13) alle unbekannten Gläubiger, welche seit der Zeit vom 1. April bis ult. December 1826. an den Magistrat zu Militsch aus dessen Garnison-Verwaltung aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Kreis-Justizrath v. Wedel auf den 7. Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigem Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-

Com-

Commissarius Paur, Brier und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht-Erscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Oppeln den 30. März 1827. Der unbekannte Eigenthümer des Bauholzes, welches bei dem Eisgang der Oder am 3. und 4. d. M. mit solcher Gewalt an die Eisbrecher der hiesigen großen Oderbrücke angeschwommen, daß dadurch 2 Eisbrecher total fortgerissen, und die Brücke selbst in die größte Gefahr versetzt, die übrigen Eisbrecher aber ebenfalls sehr beschädiget worden, wird hiermit aufgefordert, a dato binnen 4 Wochen sein Eigenthumsrecht an die von diesem Holze hier aufgefangenen 57 Stämme von diverser Stärke, bei uns nachzuweisen, sich über die hierbei begangene Fahrläßigkeit zu verantworten, und Erklärung wegen der Wiederherstellungs-Kosten der Eisbrecher abzugeben, widrigenfalls dieses Bauholz in Termino den 4. Mai c. a. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft und die Lösung der Cämmerei-Casse mit Vorbehalt der weitern Ansprüche an den Eigenthümer dieses Holzes überwiesen werden wird.

Der Magistrat.

*) Liebenthal den 26sten März 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Ottendorf Löwenberger Creises, sub No. 56. a. belegene, auf 1702 Rthl. gerichtlich gewürdigte Scholtisei des Franz Schwanitz ad instantiam eines Personal-Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Terminis den 4ten Mai 1827.,
2ten Juni a. c.,
peremtorie aber den 3ten Juli a. c. früh 9 Uhr
in dem Gerichtslocale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. In der Privatstunde (Calligraphie und Rechnen) beginnt Anfang May ein neuer Cursus. Zur Aufnahme in diesen können sich noch 2 Schüler melden. Auch würde ich nicht abgeneigt seyn, einen Knaben anständiger Eltern, welcher das Gymnasium besucht, oder zu besuchen Willens ist, in Pension zu nehmen. Rücksichtlich der wissenschaftlichen Pflege und Leitung würde vielleicht dies Anerbieten manchen Eltern nicht unwillkommen seyn.

Haucke, Schulrector und Lehrer am Gymnasio.

*) Breslau den 4ten April 1827. Künftigen Gründonnerstag den 12ten April, werde ich wieder die Schöpfung von Haydn in der Aula Leopoldina Abends um 7 Uhr aufführen, wozu ich alle resp. Freunde der Tonkunst hiermit ganz ergebenst einzuladen mir die Ehre gebe.

Schnabel, Capellmeister.

*) Bres-

*) Breslau. Zu verkaufen sind einige hochstämmige junge Linden von schönem Wuchse für einen billigen Preiß, Taschengasse No. 21.

*) Breslau. Ein unverheuratheter Koch, welcher in einer Fürstlichen Kuchel gelernt und die besten Atteste seiner Geschicklichkeit und moralischen Aufführung aufzuweisen hat, ist zu erfragen beim Agent Müller, neuen Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. (Zu vermiethen) sind mehrere kleine Garten, Abtheilungen im Garten des goldnen Löwen am Tauenzien-Platz.

*) Breslau. Filz- und Seidenhüte von moderner Form und vorzüglicher Schönheit, empfiehlt hiermit letztere zu 1¾, 2, 2½ und 3 Rthlr.

Philipp Kubitzky, Elisabeth-Straße.

*) Breslau. Ein Strick guter Windhunde sind zu verkaufen beym Dominio Krickau bey Namslau.

*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen in mittlern Jahren, geschickt in Musik und den meisten weiblichen Arbeiten und vollkommene Kenntniß um eine Haushaltung zu führen, sucht eine Anstellung als Gesellschafterin oder Wirthschafterin in der Stadt oder auf dem Lande; auch würde sie vorzüglich gern die Pflege und Erziehung kleiner Kinder übernehmen. Das Nähere Friedr. Wilhelm-Straße No. 74.

*) Breslau. Ein massiv gewölbter ganz neu ausgebleiter Stall zu 5 Pferden, welcher bey seiner Feuersicherheit, auch als Waaren-Remise gebraucht werden kann, desgleichen ein Stall zu 2 Pferden und Wagenplatz, zwey große Keller mit dem Eingange von der Reuschen-Straße, so wie zwey Bodenräume sind in den 3 Mohren zu vermiethen. Das Nähere bey dem Kaufmann Hrn. Neumann daselbst.

*) Breslau. Sonnabend den 7ten April Nachmittags um 3 Uhr werde ich in meiner Wohnung, Albrechts-Straße No. 22. eine kleine Anzahl vortrefflicher Oelgemälde, sogenannte Cabinetsstücke von berühmten Meistern versteigern, wozu ich Kunstfreunde gehorsamst einlade.

Pfeiffer.

*) Breslau. Die bekannten wohlschmeckenden marin. Pommerschen Bratheeringe sind das Stück mit 2 sgr. wieder zu haben bey

F. W. Neumann, in 3 Mohren am Salzring.

*) Breslau. Schöne f. Stärke das Pfd. 2½ sgr., schönen schwarzen Mill. Lack das Quart 10 sgr., feinen Zucker in Hüten von circa 7 Pfd. das Pfd. 8¾ sgr., reinschmeckenden Kaffee das Pfd. 7¾ sgr., große Rosinen das Pfd. 3½ sgr., Spiritus 85 Grad Tralles, zum brennen und für Tischler das Quart 5 sgr., so auch alle andern Specerey- und Farbewaaren, Firniß, Politur roth und weiß, empfiehlt zu den billigsten Preißen F. A. Gramsch, Nicolai-Straße No. 33.

*) Breslau. Im Verlage von F. E. C. Leuckart ist so eben erschienen: Schnabel, Regina Coeli, für 2 Discant, Alt, Tenor und Baß, 2 Violinen, Bratsche, 2 Oboen, 2 Hörner, 2 Trompeten, Pauken, Violon und Orgel, 256 Werk 22½ sgr. Diejenigen, welche auf alle bey uns erscheinenden Werke des Hrn. Kapellmeister Schnabel subscribiren, erhalten das Exemplar für den halben Ladenpreis.

Donnerstags den 5. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Fürstenstein den 15ten März 1827. Die zu Altwasser Waldenburger Creises sub Nro. 45 gelegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Altwasser zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzte Postlersche Freygärtnerstelle soll auf den Antrag der Erben des Besitzers Erbtheilungshalber im Wege der freywilligen Subhastation in dem einzigen auf den 26sten May c. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Termine im Gerichts-Locale zu Altwasser zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Festbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt Altwasser.

vig. commiss. Schmieder.

*) Klitschdorf den 19. März 1827. Die zu Rosenthal bei Bunzlau sub Nro. 16 belegene Häuslerstelle des Johann Gottlieb Liersch, welche ortsgerichtlich auf 300 Rthl. Cour. geschätzt ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzellei meistbiethend verkauft werden. Kauflustige werden daher zum Bieten geladen, und soll der Zuschlag dem Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, ertheilt werden.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, Just.

*) Gründberg den 23 März 1827. Die zum Banquier Friedrich Wilhelm Krickmeyerschen Nachlaß gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus Nro. 201 b., im 2ten Viertel, taxirt 212 Rthl.; 2) der Weingarten No 1299. taxirt 35 Rthl. 16 sgr.; 3) der Weingarten No. 1438 taxirt 57 Rthl. 15 sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 7ten Juli c. a. welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solche sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Loob-

*) Leobschütz den 24. März 1827. Da bei dem Widerspruche des Extrahenten der Subhastation der Zuschlag des im Oberfelde sub Nro. 483. belegenen, Scholastica verehl. Kaufmann Kudlick geb. Gröger gehörigen Morgen Ackers an den am 8. d. M. und der Meistbietend gebliebenen, für das Gebot von 300 Rth. nicht erfolgen kann, so ist zur Fortsetzung der Subhastation ein Termin auf den 5. Mai Nachmittags um 3 Uhr vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heinze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, wozu Kauflustige zu erscheinen mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Ackerstücks an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Fürstl. Lichtensteinsche Stadtgericht.

Breslau den 26. Febr. 1827. Das sub No. 17. zu Gleinitz Nimptschschen Creises gelegene, dem Joseph Höbig gehörige 2hüfige robothsame Bauergut, welches ortsgerichtlich auf 2076 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und es sind dazu drey Biethungs-Termine, nämlich: den 28sten April, 28sten Juny in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) und den 27sten August c., welcher peremtorisch ist, in unserer Canzley zu Großtinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, und hauptsächlich im letzten und peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach geschehener Einwilligung der Creditoren dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz und Großtinz ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

Dohm Breslau den 7ten October 1826. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das sub Nro. 19 zu Klein-Gandau bei Breslau belegene, der Caroline Henriette verwitt. Weiß geb. Strachowsky gehörige Ackergrundstück, welches im Jahre 1824. auf 2283 Rthl. 10 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag des Kaufmann Friedrich Wilhelm Schubert im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hierzu anberaumten Terminen, den 2ten Januar 1827., den 3ten März und peremtorie den 5ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe sowohl an der hiesigen Gerichtsstätte, als auch in dem Gerichtskretscham zu Cosel eingesehen werden.

Breslau den 16ten Januar 1827. Auf den Antrag des Inwohners Daniel Drescher soll der den Erbsaß Carl Abendschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826., nach dem Materialwerthe auf 853 Rthl. 21 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 781 Rthl. 11 sgr. 9⅓ d. abgeschätzte Acker No. 29. hinter

der

der Nicolaivorstadt an der Striegauer Straße gelegene, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine

den 27sten April 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorf in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

Lauban den 10ten December 1826. Da das zur Kaufmann Randelschen Concurs-Masse gehörige sub No. 154. hierselbst in der Brüdergasse gelegene Haus, auf welchem die Braugerechtigkeit und neue Biere haften, und welches auf 5306 Rthl. 9½ pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curators von uns öffentlich verkauft werden soll, und hierzu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 5ten März 1827. Nachmittags 3 Uhr
" " 5ten May — — —
" " 5ten July — — —

angesetzt worden sind, so laden wir hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in den bezeichenten Terminen, und namentlich in dem letzten, auf dem Rathhause hierselbst an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß nach Abhaltung des letzten Termins, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Abänderung nöthig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden bei dem Königl. Land-Gericht zu Görlitz, bei welchem auch blos Nachgebothe zulässig sind, erfolgen wird. Die Tax-Verhandlungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast, den 22sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 61. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2ten Januar 1827. auf 82 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 18ten Mai a. c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtamts-Canzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung

der

der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 21sten December 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Scholtiseybesitzer Gotthelf Plischke zu Wernersdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 1. allhier belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 7. Decbr. 1826 auf 4006 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigten Scholtisey verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 9 März 1827., 4 Mai und 2ten Juli 1827. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 2ten Juli 1827.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Scholtisey sub No. 1. dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Schloß-Ratibor den 6. Februar 1827. Auf den Antrag der Joachim Schaternyschen Erben soll die ihnen gehörige, zu Antischkau sub Nro. 94. gelegene, und auf 6 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Angerhäusler-stelle, in dem einzigen Biethungs-Termine, den 27. April c. in hiesiger Gerichtsamts-Kanzelley subhasta verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Einwilligung der Extrahenten geschehen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Pinkowitz ꝛc.

Liegnitz, den 27sten Januar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 37. zu Kuchelberg belegenen Häuslerstelle, welche auf 172 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 18ten May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Referendario Lauterbach anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und

Besi-

Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Winzig den 2ten März 1827. Die Freistelle Nro. 2. zu Dahme wird freiwillig in Termino

den 18ten May c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Dahme an den Meistbiethenden subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir unter dem Bedeuten vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Behebung der etwanigen Anstände erfolgt.

Das Gerichtsamt Dahme.

Krappitz den 7. Februar 1827. Ad instantiam eines Real-Gläubigers sollen im Wege der nothwendigen Subhastation die in dem eine Meile von Ratibor entfernten Dorfe Bojanow belegenen Freigärtnerstellen, und zwar: 1) sub No. 4. bestehend aus 16 Preuß. Schfl. Garten und Ackerland, und circa 10 Mz. Wiesenwachs, am 26. vorigen Monats gewürdigt auf 296 Rthl. 15 sgr.; 2) sub No. 13 bestehend aus circa 11 Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 11 Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 184 Rthl. 15 sgr.; 3) sub Nro. 28. bestehend aus circa 10 Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 8½ Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 97 Rthl. 10 sgr.; und 4) sub Nro. 51. bestehend aus circa 13. Schfl. Garten- und Ackerland, und circa 11 Mtz. Wiesewachs, gewürdigt auf 172 Rthl. 15 sgr. in einem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine den 26 April c. a. in loco Bojanow unter denen in diesem Termine, mit den Extrahenten und den Kauflustigen festzusetzenden Bedingungen und der Bestimmung, daß diese Stellen aus dem bestehenden Korreal-Verband ausscheiden, öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden demnach mit dem Beifügen hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag sofort erfolgen soll. Die Taxen sind zu jederzeit in unserer Registratur einzusehen, auch denen bei dem Königl. Gericht der Stadt Ratibor, und an unserer Gerichtsstätte zu Kornitz affigirten Patenten beigefügt.

Gerichtsamt der Herrschaft Kornitz.

Wartenberg den 6ten März 1827. Es soll im Wege der Execution ad instantiam Creditoris die zu Ottendorf sub No. 3. belegne Müller Andermannsche Windmühlen-Possession, welche auf 482 Rthl. 25 sgr. taxirt worden, subhastirt werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 14. May a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Ottendorf. Marks.

Citationes Edictales.

Nimptsch den 22. Novbr. 1826. Alle diejenigen, welche an nachstehende, in unserm Depositorio befindliche unbekannte Judicial-Massen, als: a. die Gottfried Gelkesche, im Betrage von 41 Rthl. 9 sgr. 9 pf.; b. die Melchior Lindnersche, im Betrage von 345 Rth. 5 sgr. 11 pf. Cour. aus irgend einem Rechtsgrunde

An-

Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, in dem zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf den 30sten April 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppel in unserm hiesigen Geschäftslocale anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit letztern präcludirt und beide Massen dem Fisco als herrenloses Gut werden zugesprochen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glatz den 11. September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der aus dem hiesigen Stadtdorf Steinwitz gebürtige Franz Raschdorf, welcher als Gemeiner im aufgelösten Schlesischen Grenadier-Bataillon von Losthin gestanden und in dessen Listen als nach der Schlacht bei Groß-Görschen am 2. May 1813. vermißt aufgeführt ist, bald nachher, jedoch als schwer blessirt auf einem Transport nach Breslau in das dortige Lazareth, ohnweit Görlitz getroffen worden, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte weiter keine Nachricht gegeben hat und die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner nächsten legitimirten Verwandten und Intestaterben hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwanigen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5ten Juli 1827. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigen Rathhause entweder in Person, oder schriftlich melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß er, Franz Raschdorff, per sententiam für todt erklärt und sein vorhandenes Vermögen seinen nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. zur freien Disposition überlassen wird, auch diejenigen, welche sich nach ergangener Präclusoria als nähere Erben ausweisen möchten, für schuldig erachtet werden, von den als rechtmäßige Empfänger angenommenen bekannten nächsten Verwandten weder Rechnungslegung noch sonst einen Ersatz der gezogenen Nutzungen zu fordern, sondern sich lediglich mit dem zu genügen, was alsdann von dem Vermögen noch vorhanden seyn dürfte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 13ten März 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegio wird zur Vermeidung aller Zweifel hierdurch bekannt gemacht, daß die statutarische Gütergemeinschaft zwischen der unter der vormundschaftlichen Ober-Aufsicht des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii zeither gestandenen, und jetzt für großjährig erklärten Friederike Caroline Agnes, geb. Rother, und ihrem Ehemann dem Pächter und Administrator der Herrschaft Schrädsdorf bei Frankenstein, Landwehr-Lieutenannt Franz Dittrich, sowohl wegen seines eximirten Gerichtsstandes bei Einschreitung der Ehe mit seiner vorgedachten Ehefrau als auch in Gemäßheit der von Letzterer bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Schrädsdorf am 5ten v. Mts. gerichtlich abgegebenen Erklärung bei Erlangung ihrer Großjährigkeit ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium. Mühler.

*) Bauerwitz den 12ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das für die Hypotheken-Gläubiger unzulängliche Kaufgeld pr. 1445 Rthl. für die sonst der Josepha verehl. Wollny gehörige, im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte Possession zu Bauerwitz Nro. 69. des Hypothekenbuchs, der Li-

quis-

quidations-Proceß eröffnet worden und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Realrechte an die gedachte Possession einen Anspruch an das Kaufgeld zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem den 18ten Mai c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu durch allzuweite Entfernung oder andern Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen den Verhinderten die Justiz-Commissarien Liebich und Klapper in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch genügende Beweismittel zu bescheinigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Possession und an das Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer Menzel Manderla als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Liegnitz den 2ten Februar 1827. Auf der den Erben des zu Bienowitz verstorbenen Dreschgärtner George Friedrich Luchs oder Lucas zugehörigen sub Nro. 1. zu Bienowitz belegenen Dreschgärtnerstelle, haften 20 Rthl. für den Fornfeisischen Sohn. Diese 20 Rthl., worüber kein Instrument aufzufinden ist, sind im Hypothekenbuche von Bienowitz sub Rubr. III. in der Art eingetragen: 20 Rth. dem Fornfeisischen Sohne zur Retablirung der Stelle d. d. 19. December 1772. sub jure Hypoth. et const. possess. was der Fornfeisische Sohn gewesen, hat nicht ermittelt werden können. Wenn nun das Aufgebot dieser angeblich bezahlten Post per 20 Rthl. extrahirt worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 9. Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Anderseck anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die aufgebotene Post per 20 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Wenzel und Rösler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die aufgebotene Post per 20 Rthl. werden präcludirt, ihnen gegen die Besitzer der quästionirten Stelle ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 20 Rthl. aber werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Gleiwitz den 19. März 1827. Die auf 150 Rthl. gewürdigte Stellmacher Johann Rockinschen Erben zugehörige Acker-Possession Nro. 77. zu Kiefersstädtel, soll Theilungshalber und zwar im Ganzen oder in einzelnen Parzellen in Termino unico et peremtorio, den 8. Juni c. Vormittags um 9 Uhr in der Kiefersstädter Gerichtskanzelley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann. Uebrigens werden noch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen Johann Rockin von der bevorstehenden Theilung seines Nachlasses unter die Intestat-Erben in Bezug auf die Bestimmungen §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. in Kenntniß gesetzt.

Das Gerichtsamt Kiefersstädtel.

Groß-

Groß-Strehlitz den 10ten März 1827. Auf den Antrag des Dominii Tschammer Ellguth, soll die dem Stanislaus Pawletta gehörige, sub No. 28. des Hypothekenbuches von Tschammer Ellguth aufgeführte, gegen ¼ Meile vom Dorfe Tschammer Ellguth im Groß-Strehlitzer Creise, ent- und resp. belegene unterschlächtige Massermühle von einem Mahlgange nebst den dazugehörigen Realitäten, welche in Termino Oetarationis, den 8ten März 1827. nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent auf 361 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, wie die an der Gerichtsstelle anshängende Taxausfertigung näher nachweißt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Mühle auf den 17ten May d. J. des Morgens und Nachmittags angesetzten peremtorischen Termine in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zu diesem Termine werden zugleich die ihrem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger dieser Mühle, namentlich: die Erben der Donath Michalschen Verlassenschaftsmasse und der Wirthschaftsschreiber Scholz, welcher im Jahre 1803. zu Patschin gewohnt haben mag, hierdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, um dabey ihre Gerechtsame wahrzunehmen; bey ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren werden.

Das Groß-Stein Stubendorfer Gerichtsamt.

Adamczyk, Justit.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4. April 1827.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	—	97¼
dito dito	2 M.	—	144⅓	Kayserl. dito	—	—
Hamburg Banco	a Vista	152 7/12	—	Friedrichsd'or	14½	—
dito dito	4 W.	—	151 5/12	Pohln. Courant	3⅔	—
dito dito	2 M.	—	—	Banco Obligations	—	97½
London	3 M.	6 29⅓	—	Staats Schuld-Scheine	—	87
Paris	2 M.	—	82	Stadt-Obligations	—	105¼
Leipzig in W. Z.	a Vista	104⅙	—	Bank Gerechtigkeiten	—	98½
ditto detto	Messe	—	103¼	Wiener 5. p. C. Obligat.	94	—
Augsburg	2 M.	104⅙	—	dito Einlös. Scheine	42¼	42
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	--	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4⅓	—
dito	2 M.	—	103⅔	— — 500 —	4⅚	—
Berlin	a Vista	100⅙	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	95	94½
dito	2 M.	—	99 1/12	Disconto.	—	4½

Beylage

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 5. April 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 26sten März 1827. Es sollen am 9ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 47. auf der Ohlauer-Straße verschiedene Nachlaß-Effecten, bestehend in Uhren, Porzellain, Kupfer, Betten, Leinen, Möbeln und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Landeshut den 29sten März 1827. Den 1sten May d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll das zur Kaufmann Heinrich Wilhelm Müllerschen Concurs-Masse gehörige Waaren-Lager, bestehend in diversen Resten feines Tuch, seidenen, wollenen und baumwollenen Zeugen, Spitzen und andern Waaren zum Putz, stählernen und andern metallenen Sachen, ferner silberne Löffel, Leinenzeug, Möbeln und Hausrath, einer Marktbaude, einem Ladentisch mit Zubehör, weiblichen Kleidungsstücken und einigen Gewehren in dem Hause No. 108. hiesiger Stadt am Ende der böhmischen Gasse gegen baare Zahlung in Cour. an den Meistbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citatio Edictalis.

Wartenberg den 13ten Januar 1827. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in dem Ritterguthe Droschkau Namslauer Creises, dem Miteigenthümer von Nassadel-Wartenbergschen Creises einem Activo und Mobiliare bestehende Nachlasse, der am 1sten December 1824. verst. Kammerherrin Friederike v. Poser geb. von Magusch auf Antrag der Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 30sten April 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger Fürstlichen Gerichts-Canzley persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft der Justitiarius Scheurich in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstlich Curländisch Freystandesherrliches Gericht. Lessing.

AVER-

AVERTISSEMENTS

Wartha den 5ten Januar 1827. Das Reichsgräfl. von Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf subhastiret das zu Nieder-Großhartmannsdorf sub No. 42. belegene, auf 7125 Rth. gerichtlich gewürdigte Bauergut des Gottfried Kühn ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, sich in Termino

den 28sten Februar,
den 28sten April, peremtorie aber
den 27sten Juny

früh um 10 Uhr in der Canzley zu Wartha einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Bauerguth aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.
Streckenbach.

Hermsdorf unterm Kynast, den 8ten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Processes die nothwendige Subhastation des dem Christian Siegismund Liebig zu Schreiberhau seither zugehörig gewesenen, sub No. 11. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 21sten März 1826. auf 126 Rthlr. 10 pf. Conr. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 30sten April 1827.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehenden Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler Christian Siegismund Liebig hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidirung ihrer Ansprüche, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erkärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Tinz den 31sten März 1827. Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß ein Individuum sich auf Verwandtschaft stützt und die Erwähnung meines Namens und Verhältnisse zu Erlangung schlechter Zwecke gemißbraucht, so halte ich es für Pflicht Jedermann zu warnen, indem ich die Folgen von dergleichen Schwin-

deleien

deleien keinesweges vertrete, im Gegentheil bitte, mich künftig mit jeder diesen Gegenständen betreffenden Correspondance zu verschonen.

Obermann, Rittmeister von der Armee.

*) Breslau. Gute Gebirgsbutter ist billig zu haben, bei

G. Oeffeleins Wwe. et Kretschmer, Carls-Straße Nro. 41.

*) Breslau. Wer eine, mehrere Piecen spielende, noch gut conditionirte Flötenuhr billig zu verkaufen hat, beliebe gefällige Anzeige zu machen; Bischofs-Straße Nro. 10. im ersten Stock.

*) Breslau. Wer eine schon gefahrne, halbbedeckte Britschke oder Reisewagen, welche vorn aufsitzt hinten aber in Federn hängt, mit gewöhnlich Schlesischem Gleis, sehr geräumig und noch in gutem dauerhaftem Zustande zu verkaufen hat, beliebe davon in der neuen Gasse No. 11. Nachricht geben zu lassen.

*) Zweyhoff Breslauer Kreises. Hieselbst hat sich ein Jagdhund vor einiger Zeit eingefunden, und kann der rechtmäßige Besitzer nach Ausweiß denselben gegen Erstattung der Insertions-Gebühren und Futtergeld von den Ortsgerichten zurück erhalten.

*) Breslau. Zündhölzer, wo jedes Stück zündet, desgleichen dauerhaft gefüllte Zündfläschchen, werden billig verkauft in der Fabrik, Ohlauer-Straße No. 32. J. F. Weiß.

*) Breslau. Um schnell damit zu räumen, empfehle ich für auswärtige Rechnung nachstehende lakirte Waaren in großer Auswahl, zu herabgesetzten sehr billigen Preißen, als: Engl. lackirte Coffee- und Tischbretter von 7 bis 30 Zoll im Durchmesser a St. 4, 6, 8, 10 sgr. bis 2 Rthlr. 15 sgr., Fruchtkörbe und Spuknöpfe a St. 14, 12 sgr., Zuckerkasten a Stück 5, 6, 12 bis 20 sgr., Flaschenträger a Stück 3 bis 5 sgr., große 4eckige Theekesten a St. 35, 40 sgr.

B. Lehmann, am Ringe Nro. 58.

*) Breslau. Zu verkaufen. Ein Flügel-Instrument von lieblichen Ton und eleganten Aeußern in Mahagony-Gehäuse und weißer Claviatur, so wie zwey vortreffliche Violinen in No. 17. auf der Hummerey.

*) Breslau. Gebirgsbutter das Quart $9\frac{1}{2}$ sgr., beste Ungar-Weine die große Flasche 10 und 12 gr. bis 1 Rthl., Bischof und Cardinal 8 gr., besten Rheinwein 18 gr. bis 1 Rth., ächten 1811er $1\frac{2}{3}$ Rth., besten Burgunder $1\frac{1}{6}$ Rth., beste nicht gefrorne Zitronen 1 gr. das Stück, ganz fein weiß Arak oder Rum a 10 bis 12 gr. in Gebinden alles billiger empfiehlt

E. Singthaler auf der Odergasse in drey Bretzeln.

*) Breslau. Bey seinem Abgange, nach Zobten am Berge, empfiehlt sich seinen Freunden Dr. Stern, praktischer Arzt und Accoucheur.

*) Breslau. Für Rechnung eines Privat-Mannes werde ich den 5ten d. um 10 Uhr Vormittags 8 Oxhoft gute Bordeaux-Weine im Keller des Hauses No. 59. auf der Schmiedebrücke, wo der Eingang in der Nadlergasse befindlich ist, gegen baare Zahlung versteigern.

Fähndrich, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Daß ich vom 1sten April d. J. an keine Commissionsgeschäfte mehr mache, und deshalb meinen diesfälligen Gewerbe-Schein abgegeben habe,

habe, zeige ich allen denjenigen, mit denen ich in Geschäftsverbindung gestanden, mit dem gebührenden Dank für das mir bewiesene Vertrauen, ganz ergebenst an.

Schüller.

*) Breslau. Wieder aufs neue einige Pensionairs, sowohl hinsichtlich der Wohnung, als auf Verlangen, auch in Kost und mit Besorgung der Wäsche, gegen ein billiges Honorar bey sich aufzunehmen, ist sehr gern bereit die verwit. Frau Chyrurgus Arlt zu Breslau in dem Schillingschen Hause Nr. 5. im Minoriten-Hofe nahe an der Schweidnitzer-Straße.

*) Breslau. Zu vermiethen in No. 10. auf der Carls-Straße der erste Stock, bestehend aus 3 Stuben, Alkowe, nebst Zubehör und auf bevorstehende Johanni zu beziehen. In No. 8 auf dem neuen Anger (Schweidnitzer-Thor) sind einige Wohnungen zu vermiethen. Das Nähere beym Eigenthümer in Nro. 10. auf der Carls-Straße im Gewölbe.

*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist in Commission erschienen: Ueber die Einheit der evangelischen Kirche. Ein offenes Sendschreiben an Hrn. Dr C. F. Amelon, vom Magister Wahrlieb, geheftet 8 sgr. Die Erscheinung dieser bereits in der Mitte des vergangenen Jahres geschriebenen Blätter (die Beilagen sind zu Ende des Jahres beygefügt) ist durch zufällige Umstände verzögert worden. Immer aber ist es noch an der Zeit, diese bedenklichen Behauptungen eines anderweitig verdienten Theologen einer ernsten Beurtheilung zu unterwerfen, da es sich dabey um die höchsten Grundsätze der evangelischen Kirche handelt, daß es dem Verfasser der Schrift nur um die heilige Sache der Freyheit der evangel. Kirche zu thun war, zeigt der ruhige und würdige Ton seiner Polemik.

Wilibald August Holäufer, Elisabeth-Straße No. 13.

*) Breslau. Zwölf Stück große neue Vogelbauer, welche zusammen gesetzt einen Schrank bilden, sind billig zu haben im alten Rathhause Nro. 30. am Ringe im Papiergewölbe.

*) Breslau. Den 2ten April Abends ist auf der Nicolaistraße ohnweit der Ohlauerbrücke ein rothes $\frac{10}{4}$ großes Umschlagetuch mit bunter Randform, verlohren worden. Der Finder, welcher solches in der Expedition der neuen Breslauer Zeitung abgiebt, erhält eine sehr anständige Belohnung.

*) Breslau. Frische Austern sind mit heutiger Post angekommen in der Weinhandlung bey

S. D. Schilling.

*) Breslau. Geräucherten Lachs in Scheiten offerirt

C. F. Wielisch, Ohlauer-Straße No. 12.

*) Bunzlau den 31sten März 1827. Der auf den 15. May angesetzte peremtorische Termin zur Subhastation des Bauerguts No. 75. zu Ullersdorf wird wegen der inzwischen eingeleiteten Dismembration dieses Grundstücks hiermit aufgehoben. Das Oberst-Lieutenant v. Schillsche Gerichtsamt zu Ullersdorf.

Dr. Mens, Justiz.

Freytags den 6. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Bekanntmachung,

wegen Verpachtung des Vorwerks Schawoyne Trebnitzer Creises.

Das dem Königl. Fisco gehörende Vorwerk Schawoyne Trebnitzer Creises mit den dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und Teichen, so wie die Zinsen und Dienste der Einsaßen, desgleichen die Ziegeley sollen von Johannt d. J. ab auf 9 Jahre im Wege des Meistgebothe verpachtet werden. Der Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf den 26sten April a. c Vormittags um 10 Uhr im Regierungsgebäude hierselbst vor dem Hrn. Geheimen-Regierungsrath v. Kraker angesetzt, gegen welchen sich die Pachtlustigen über ihre Zahlungsfähigkeit und sonstige Erfordernisse genügend auszuweisen haben. Die unter Vorbehalt höherer Genehmigung abgefaßten Verpachtungs-Bedingungen können binnen 8 Tagen in unserer Domainen-Registratur, so wie bey dem Königl. Steuer- und Rentamt zu Trebnitz eingesehen werden; auch können Pachtlustige das Vorwerk Schawoyne jederzeit in Augenschein nehmen.

Breslau den 12ten März 1827. (L. S.)

Königl. Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

Breslau, den 3ten Januar 1827. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhastirt anderweit auf den Antrag des Schneidermeisters Hönsch, hieselbst die sub No. 20. zu Herrnprotsch belegene und von den dortigen Ortsgerichten auf 323 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Hofgärtnerstelle des Gottlieb Labuske, wozu ein Garten von 2 Schessel Aussaat und 3 Morgen Erbpachts-Wiesen gehören. Der peremtorische Licitations-Termin ist auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr bestimmt, und werden demnach Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich im Termine vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Bänisch einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Wirsitz den 2ten März 1827. Im Wege der Execution wird der Dumkesche Fundus No. 4. zu Fröschrogen, taxirt auf 276 Rthl. 15 sgr. am 19. May c. Nach-

c. Nachmittags 3 Uhr in loco Fröschrogen an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Zahlungsfähiger Käufer laden wir unter dem Vermelden vor, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach Beh'bung etwaniger Anstände erfolgt.

Das Gerichtsamt Fröschrogen.

Löwenberg den 3ten März 1827. Das Fürstlich v. Hohenzollern Hechingensche Justizamt der Herrschaft Hohlstein subhastirt die in Großwaldiz sub Nro. 70. belegene, auf 121 Rth. 5 sgr 5 pf. gewürdigte Häuslerstelle nebst 4 Mtz. Garteneinfall Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den 16ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Hohensteiner Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung, wenn sonst Umstände ein anderes nicht nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Gleiwitz, den 15ten Januar 1827. Die auf 100 Rth. Cour. gerichtlich geschätzte Freybauerstelle sub No. 1. zu Rzetzig Tost Gleiwitzer Creises, des Johann Kubitza, soll in dem peremtorischen Termin den 28sten April 1827. im Orte Rzetzitz öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Rzetzitz.

Löwenberg den 26sten Februar 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Ober-Langenau sub Nro. 62. belegene, auf 102 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Freihäuslerstelle des verstorb. Christian Friedrich Baumgart ad instantiam der Vormundschaft des minorennen Sohnes desselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

19ten May d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Canzley zu Ober-Langenau ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das v. Förstersche Gerichtsamt von Ober-Langenau und Flachenseiffen.

Bauerwitz, den 27sten Januar 1827. Die in der Vorstadt Wiedmuth zu Katscher gelegene, der Theresia verehl. Weeber Jaschke gehörige Haus und Gartenpossession, welche am 28sten April 1825 auf 167 Rthl. 16 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und werden deshalb besitzfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebothe auf dieses Haus und Zubehör auf den 27sten April 1827. Vormittag 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit dem Bedeuten vorgeladen: daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbiethenden ohne Rücksicht auf spätere Gebothe der Zuschlag ertheilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Groß-Strehlitz den 16. Februar 1827. Das dem verstorbenen Zimmermann Andreas Wloka gehörige, zu Heinrichsdorf, Groß-Strehlitzer Kreises belegene, auf 60 Rthl. gerichtlich gewürdigte Haus, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 28. April d. J. angesetzt und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags

9 Uhr

9 Uhr in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Haus, in sofern die Gesetze nicht ein anderes bestimmen, ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Groß-Stein-Stubendorfer Gerichtsamt.

Parchwitz den 7ten Februar 1827. Von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Schuhmacher Gölfertsche Dienstgärtnerstelle sub No. 32. zu Groß-Läswitz, taxirt auf 261 Rthl. 26 sgr. 4 pf. im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino unico et peremtorio den 27sten April c. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termin allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Taxe und Bedingungen können in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Oels den 31sten Januar 1827. Die dorfgerichtlich auf 70 Rthl. gewürdigte Groscherstelle sub No. 10. zu Weidenbach soll auf den Antrag der Creditoren in Termino den 28sten April c. Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Tarnowitz den 15. Septbr. 1826. Da bei dem gräfl. Henkel Freistandesherrl. Beuthner Gericht hieselbst das zum Nachlasse des Gutsbesitzers und Landesältesten v. Mletzko gehörige, im Fürstenthum Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegene Ritterguth Maczeikowitz nebst Zubehör auf Antrag der v. Mletzkoschen majorennen Erben, so wie der Vormundschaft der minorennen Erben Behufs der Theilung des Nachlasses öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 5. Januar 1827., den 5. April 1827. und den 6. Juli 1827., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtszimmer angesetzt worden sind, so wird solches und daß das gedachte Guth nach der davon durch die Oberschles. Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann, auf 13002 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen mit der Nachricht bekannt gemacht, daß im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden nach vorher erfolgter Genehmigung der majorennen Erben und resp. des Ober-Vormundschaftlichen Gerichts zugeschlagen werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarck frei standesherrl. Beuthner Gericht.

Frankenstein den 10. Februar 1827. Auf Antrag des v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamts als obervormundschaftl. Behörde der minorennen Kinder des zu Haag bei Warthe verstorbenen gewesenen dasigen Erbscholtisei-Besitzers Franz Kubiersky, soll das zu dem Nachlasse des zu Rosenbach verstorbenen Kretschmers und Brauers Franz Carl Kubiersky gehörige, mit Nro. 21.

ver-

verzeichnete, zu Rosenbach belegene Bauergut von 4 Ruthen Aussaat, welches unterm 13. Januar c. ortsgerichtlich auf 1035 Rthl. 27 sgr. 6 pf. taxirt worden ist verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Licitations-Termin auf den 7. Juni anberaumt haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachtem Termine persönlich Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Wohnhause zu Rosenbach zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, insofern von Seiten des obervormundschaftl. Gerichts darein gewilligt wird.

Das Rosenbacher Gerichtsamt. Grögor.

Pilsnitz den 21. März 1827. In Termino den 18. April c. soll zu Pilsnitz die sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs verzeichnete, auf 1691 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freistelle an den Meistbiethenden im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Kauflustige wollen sich gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse hieselbst einfinden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt. In Vertretung Dittrich.

Gleiwitz, den 15ten Januar 1827. Die auf 171 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle, sub No. 8. zu Rezetzitz Tost Gleiwitzer Creises, zum Nachlasse des verstorb. Freibauers Johann Holbrich gehörig, soll in dem einzigen peremtorischen Termine den 28sten April 1827. im Orte Rzetzitz Schuldenhalber öffentlich meistbiethend verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird. Das Gerichtsamt Rzetzitz.

Kloster Lauban, den 2ten Januar 1827. Im Wege der Execution wird das zu Hennersdorf sub Nro. 343. belegene und auf 54 Rth. 15 sgr. ortsgerichtlich taxirte Michael Härselsche Häusler-Grundstück an hiesiger Gerichts-Amtsstelle auf den 28sten April a. c. Nachmittags um 3 Uhr, in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine von uns nothwendig an den Meistbiethenden verkauft. In dem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesem Termine zu erscheinen, hierdurch einladen, bemerken wir nur: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungstermine zulässig sein und der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Die Tax und Kaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Stifts-Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 4ten April 1827. Es soll am 10ten April c. Nachmittags um 3 Uhr in Neuscheitnig, unfern der Ueberfarth das mit Nro. 306. versehene, erst 3 Jahr alte und gut gehaltene Oderschiff an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Breslau den 28sten März 1827. Es sollen am 11ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 28sten November 1826. Ueber das Vermögen des Franz Carl Achard, gewesenen Director bei der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin ist am 30. August 1802. von dem ehemaligen franz. Colonie-Gerichte daselbst der Concurs verfügt, von der Concurs-Masse sind jedoch einige Vermögens-Objecte durch Allerhöchste Verfügungen ausgeschloßen, und daher nachdem am 20 April 1821. zu Kunern, Wohlauschen Kreises, erfolgten Ableben des ꝛc. Achard über dessen gesammten Nachlaß, der nach dem Inventario in 48,637 Rthl. 10 sgr. Activis incl. des zu 46,000 Rthl. Werth angenommenen Guts Kunern, dagegen 51,282 Rthl. 2 sgr. 10 pf. Passivis bestehet, auf den Antrag seiner Beneficial-Erben von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht der erbschaftliche Liquidations-Proceß am 15. März 1822. eröffnet worden. Nachdem dazu im Einverständniß mit dem Königl. ꝛc. Kammergerichte die früher sogenannte bei dem ehemaligen Französischen Colonie-Gerichte veranlaßte Concurs-Masse gezogen worden, ist in Hinsicht der bei diesen concurrirten Gläubiger ein besonderer Liquidations-Termin vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Fuhrmann auf den 30. April 1827. Vormittags um 11 Uhr im Parthelen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses angesetzt worden. Es sind dazu jene Gläubiger nach den frühern Wohnörtern besonders vorgeladen, da es aber sehr ungewiß ist, ob sie daselbst nach einem so langen Zeitraum noch werden angetroffen werden, oder ob sie überhaupt noch am Leben sind, so werden hierdurch davon besonders: 1) Der Hof-Fourir Neumann, im Jahre 1803. in Berlin auf der Lienienstraße Nro. 31. wohnhaft. 2) Der Buchhalter Neumann als Hypothekarischer Gläubiger des dem Cridario zu Buchholz zugehörig gewesenen Gutes, im Jahre 1803. in Berlin auf der Oranien-Burgerstraße an der Ecke des Posthofes wohnhaft. 3) Der Königl. Oberst v. Lenz, als Hypothekarischer Gläubiger, der dem Cridario zu Buchholz zugehörig gewesenen Besitzungen, wohnhaft im Jahre 1803. zu Berlin. 4) Die Delasschen Erben, wovon die verwittw. Frau Prediger Delas, geb. Perrinet, im Jahre 1803. in Magdeburg wohnte. 5) Der Hofgärtner Giebel, 1803. in Blankenburg bei Halberstadt wohnhaft. 6) Die Wittwe David Nathan, 1803. zu Berlin Strahlauerstraße Nro. 43. wohnhaft. 7) Der im Jahre 1805. zu Glogau wohnhafte Wolff Lippmann Cohn. 8) Der Aaron Jacob Moses, 1802. in Berlin wohnhaft. 9) Der Inspector Wilhelm Gottfried Eccarius 1804. in Berlin wohnhaft. 10) Der 1803. in Berlin wohnende Ober-Bergrath und nachheriger Apotheker, Johann Philipp Müller. 11) Der 1804 in der Poststraße Nro. 6. zu Berlin gewohnte Banquier Johann Friedrich Sentius und dessen Partial-Cessionar, Kaufmann Peterson. 12) Die Erben des Justiz-Commissarius Mathis. 13) Die Erben des verstorbenen Hoffiscal Köhler. 14) Der Daniel Wolff, modo Isaac Wolff zu Berlin im Jahre 1822. 15) Der Banquier Lazarus Neugaß, modo dessen Erben a. Michael Levin Neugaß in Berlin 1822. b. Siegfried Neudorf, sonst Samuel Neugaß daselbst 1822. c. Isidor Neugaß 1814. zu Pest in Ungarn. d. Adolph Neugaß. e. Frometh Neugaß. f. Jette Neugaß. 16) Der Banquier Heymann Joseph Fränkel, Königsstraße Nro. 44. zu Berlin im Jahre 1822. 17) Der Mechanicus Fritz 1803. zu Berlin. 18) Der Fuhrmann Stenzke modo dessen Erben zu Berlin 1806. 19) Die Wittwe Querfeld als Erbin des Zimmermeisters Keppel im Bauhofe zu Berlin im Jahre 1806. 20) Der Kupferschmidt Lusche

1806.

1806. in Berlin. 21) Die Erben des Schmiedemeisters Jeenckner zu Berlin 1806. im Bauhofe. 22) Der Tischlermeister Salzwedel 1803. zu Berlin. 23) Der Stuhlmachermeister Pilger im Bauhofe daselbst im Jahre 1806. 24) Der Gärtner Fintelmann 1806. in Berlin. 25) Der Eisenhändler Barthelemy 1806. in Berlin. 26) Der Klempnermeister Winner hinterm Salzhofe in Berlin 1806. 27) Der Gärtner Jean Louis Mathien in der Grünstraße zu Berlin 1806. 28) Der Kürschnermeister Weiß jun. 1806. in Berlin dem Schlosse gegenüber. 29) Der Lazarus Wolff in der Königsstraße zu Berlin im Jahre 1806. 30) Die drei Kinder und Erben des verstorbenen Lazarus Hirsch zu Berlin nämlich 2 Söhne, Hirsch Lazarus und Abraham Lazarus, ingleichen eine Tochter. 31) Der Buchhändler Monner in der Poststraße zu Berlin im Jahre 1806. 32) Der Abraham Hirsch 1806. in der neuen Friedrichsstraße Nro. 3. zu Berlin. 33) Der im Jahre 1806. in Berlin gewohnte Sattlermeister Dietze. 34) Der Schneidermeister Hauff in der Neumanns-Gasse zu Berlin im Jahre 1806. 35) Die verehl. Haupt-Accise-Cassentrolleur Ax, geschiedene Achard, im Jahre 1802. in Berlin. 36) Der Geheime-Secretair Metzenthin, welcher 1821. in Berlin in der neuen Commandanten-Straße Nro. 14. wohnte, als Cessionar des Kauffmann Wichelett. 37) Der Buchhalter Pister, als Hypotheken-Gläubiger der beiden dem Cridario gehörig gewesenen Kossethan-Güther in Französisch Buchholz, so wie im Fall des Ablebens einer dieser Gläubiger, deren Erben vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Cogho, Morgenbesser und Masseli in Vorschlag gebracht werden, davon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können, zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Liegnitz den 10. Januar 1827. Es ist das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 6. und 13. Januar 1821. auf dessen Grund 630 Rthl. Cour. vigore Decreti vom 13. ej. auf den beiden Grundstücken Nro. 20. und 59. des Müllermeister Heinrich zu Tentschel für den Bauerguths-Besitzer Carl Friedrich Lindner daselbst conjunctim eingetragen sind, bei dem Brande in Tentschel am 22ten Juli 1823. angeblich verbrannt, und der Carl Friedrich Lindner hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 7. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober Landesgerichts-Auscultator Haße anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 630 Rthlr. Cour. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herrn Feige

und

und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weitern Verhandlungen im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Müllermeister Heinrich und Bauerguths-Besitzer Carl Friedr. Lindner ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlohren gegangene Instrument über 630 Rth. Cour. wird amortisirt und für den Carl Friedr. Lindner ein neues wird ausgefertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 17. August 1826. Von Seiten des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Brieg werden nachstehende verschollene Personen: 1) Der Brauer Johann Gottlieb Pischel aus Jeltsch Ohlauer Kreises gebürtig, welcher seit dem Jahre 1810. damals 29 Jahr alt, keine Nachricht von sich gegeben und sich zuletzt im Jahre 1813. zu Königsberg aufgehalten haben soll. 2) Der Soldat Carl Gaub, welcher im Jahre 1813. 25 Jahr alt, zum 12ten Landwehr-Infanterieregiment eingestellt worden, nach Groß-Glogau von dort weiter nach Frankreich marschirt, auf dem Marsche krank geworden und in das Lazareth zu Hanau gekommen sein soll und keine Nachricht weiter von sich gegeben hat. 3) Der Buchbinder-Lehrling Johann Benjamin Baumgarth von hier gebürtig, im Jahr 1795, damals 15 Jahr alt, seinem Lehrmeister entwichen und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat. 4) Der Soldat Christian Schwope aus Schüsselndorf gebürtig, welcher im Jahre 1813. 24 Jahr alt, zum 1ten Bataillon des 1ten schles. Infanterie Regiments eingestellt, der Schlacht bei Leipzig beigewohnt und schwer verwundet worden seyn soll, seit dem aber über ihn alle weitere Nachrichten fehlen. 5) Der Soldat George Gäbel aus Böhmischdorf gebürtig, welcher im Jahre 1812. 31 Jahr alt, zur Landwehr ausgehoben, erst nach Neisse und dann zur Belagerung vor Groß-Glogau marschirt und daselbst im Jahr 1813. ins Lazareth gebracht worden seyn soll und keine Nachricht weiter von sich gegeben hat. 6) Der Tischlergeselle Joseph Reimann im Jahr 1771. zu Grottkau geboren, welcher sich zuletzt in Bremen aufgehalten haben soll, übrigens in Rücksicht seiner, alle Nachrichten fehlen. 7) Der Schneider Franz Joseph Seit von hier gebürtig, welcher im Jahre 1797. damals 25 Jahre alt, aus Neisse ausgewandert und seitdem in Rücksicht seiner alle Nachrichten ausgeblieben sind; und 8) Der Soldat Johann Friedrich Schedung aus Weigwitz gebürtig, welcher bei dem Regiment v. Malschützky eingestellt, im Jahr 1807. damals 27 Jahr alt, als Kriegsgefangener von hier nach Frankreich transportirt und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat. Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch öffentlich vorgeladen, daß dieselben oder im Fall sie nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwa zurückgelassene Erben oder Erbnehmer sich binnen 9 Monathen und längstens in dem auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichts-Locale vor dem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller auf den 6ten Juli 1827. Vormittag um 10 Uhr anberaumten Präjudical-Termine entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihren Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden, bei ihren Ausbleiben aber haben sie zu gewärtigen, daß auf ihre Todeserklärung den Gesetzen gemäß erkannt und ihr zurückgelaßenes Vermögen ihren nächsten sich zu legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 9. März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts, wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Kaufmann Christian Gottlieb Schnabelschen Eheleute bei Verlegung ihres Wohnorts von Breslau nach Pöpelwitz, die sonst an letzterem Orte statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter Eheleuten ausgeschlossen haben.

Das Schmidsche Gerichtsamt des Rittergutes Pöpelwitz.
Wanke.

Glogau den 24. December 1826. Die zum Nachlaß des Müllers Christian Krause gehörige, und gerichtlich auf 1053 Rth. 7 sgr. abgeschätzte sogenannte Lohmühle beim Dorfe Brieg im Glogauer Creise wird Schuldenhalber subhastirt. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den, deshalb auf den 14ten Februar, 15ten März und 23sten April k. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Brieg anberaumten Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in unserer Registratur einzusehen. Gleichzeitig wird hiermit der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den Nachlaß des Müllers Christian Krause und die von der Mühle zu erwartenden Kaufgelder eröffnet. Es werden sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Krause hierdurch aufgefordert, längstens in dem auf den 23sten April 1827. in Brieg angesetzten Termine, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß Ausenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erkläret und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Kammerrath Hellmichsche Gerichtsamt von Brieg.

*) Breslau. Spermaceti Lichte erhielt und offerirt

L. S. Cohn jun., Salzring No. 19.

*) Mittelwalde den 31. März 1827. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben und Gläubiger des allhier verstorbenen bürgerlichen Schneidermeister Augustin Klick sein allhier besessenes sub No. 83. belegenes, auf 75 Rthlr. abgeschätztes Haus und kleines Gärtchen, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den einzigen Biethungstermin den 6ten Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden, wenn kein gesetzlicher Widerspruch erfolgt, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden auch die etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger des Klick zur Anmeldung ihrer Forderungen in diesem Termine bey Präclusion von der Masse und Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens aufgefordert.

Das Königl. Stadtgericht. Volkmer.

Hirschberg den 2ten Januar 1827. Da in dem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der zu Straupitz sub Nro. 24. A. gelegenen, auf 7979 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzten, der Wittwe Simon zugehörigen Wassermühle, am 12ten. December pr. angesetzten Termine sich kein Käufer gemeldet, so haben wir auf den Antrag der Realgläubiger einen anderweiten peremtorischen Biethungs-Termin

auf den 8ten May d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzt, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 7. April 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 27sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorb. Oberförsters Anton Cogho zu Warmbrunn, die freiwillige Subhastation des demselben zugehörig gewesenen, grade über der großen Zackenbrücke alldort belegenen, und sub Nro. 45. des Warmbrunner Hypotheken-Buches Neugräflichen Antheils eingetragenen Hauses, verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 8ten Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley allhier, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Erbes-Interessenten, das in Rede stehende Haus nebst Zubehör, dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Warmbrunner Gerichtsamt.

*) Ohlau den 23sten Februar 1827. Im Wege der Execution ist die Subhastation der Johann Großmannschen Häuslerstelle zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. auf 170 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten einzigen Biethungstermine am 11ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königlichen Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander, im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufes zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ohlau den 12ten März 1827. Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Gerichts, soll die dem Johann Nowack zu Peltschütz sub Nro. 8. belegene Freygärtnerstelle, nebst dazu gehörigen 3 Morgen Acker in 3 Feldern belegen und einen Garten von 1 Schfl. 6 Mtz. Aussaat, welches zusammen auf 255 Rth. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger Biethungs-Ter-

Termin auf den 13ten Juni 1827.
anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage in der Gerichts-Canzley zu Marschwitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobey angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebothe nicht weiter gerücksichtiget und an den Meistbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realinteressenten erfolgen wird.

Regierungs-Rath v. Heinensches Gerichtsamt der Güther Marschwitz, Peltschütz und Schimmeley.

*) Jauer den 14ten März 1827. Zum öffentlichen Verkauf der unter Nro. 48. zu Pombsen Jauerschen Creises gelegenen, auf 134 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Angerhäuslerstelle, der Wittwe Langer im Wege der Execution ist ein peremtorischer Biethungstermin

auf den 11ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 17ten März 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das der Clara verehl. Bäckermeister Schrambetzky zugehörige, im ersten Bezirk sub Nro. 33. belegene, und auf 1320 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und da hiezu ein Termin auf den 8ten May, 8ten Juny, peremtorie aber auf den 9ten Juli c. vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze auf dem Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protokoll zugeben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dieses Haus dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht. Lautner.

Breslau den 14. November 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Tischler-Meister Carl Friedrich Horn gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 2960 Rthl. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber, auf 3575 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1100. auf der Ohlauer-Straße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 5. Februar 1827. und den 5. April 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des

Kauf-

Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 19. December 1826. Auf den Antrag der Frau v. Burgsdorf soll das der Johanne Juliane, verwitt. Grauer gebornen Laube gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 6635 Rthl. 12 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2478 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 42. vor dem Ohlauer-Thore in der Tauenzien- und Galgengasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 7. April 1827. und den 8. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 9. August 1827. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Breslau den 15ten December 1826. Auf den Antrag des Partieulier Gottfried Weidner soll das zu dem Nachlasse des Geisler-Fleischeraltesten Mühl gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 5441 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4957 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1007., neue Nro. 30. auf der Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 9. April 1827. und den 11. Juni, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 10. September 1827. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Frau-

Frankenstein den 22. Februar 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 11. zu Kunsdorf belegenen, dem verstorbenen Bäckermeister Gottfried Brieger zugehörig gewesene laudemialmäßige Freistelle mit Brandweinbrennerei und Kramgerechtigkeit, nebst Ackerland zu 5 Scheffel Aussaat und ein Obstgarten, welche ortsgerichtlich auf 1,968 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdiget worden, haben wir drei Biethungstermine, nämlich den 8. März, 7. April, peremtorie aber den 5. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunsdorf anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbiethende, da kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann die Taxe bei dem öffentlichen Aushange im Gerichts-Kretscham zu Kunsdorf, so wie bei dem unterzeichneten Justitiario zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Kunsdorf. Hoffmann.

Neumarkt den 21sten Februar 1827. Die zur Creditmasse des vormaligen Schulzen Klein zu Kamäse gehörige und daselbst belegene Wiese von 14 Morgen Flächenraum, welche ortsgerichtlich auf 400 Rth. geschätzt worden, wird auf den Antrag des vorigen Besitzers, Königl. Fisci, wegen der demselben zustehenden und unberichtigt gebliebenen Kaufgelder subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 19ten May d. J. Nachmittag um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Moll angesetzten peremtorischen Biethungstermin in der Canzley des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück mit Zustimmung des Extrahenten der Subhastation gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glatz den 6ten Januar 1827. Zum nothwendigen Verkauf der ortsgerichtlich auf 1432 Rthlr. 4 sgr. gewürdigten George Bittnerschen Bauerstelle sub Nro. 64. des Hypotheken-Buches zu Schlegel, haben wir drey Biethungstermine, auf

den 17ten Februar,
— 17ten März und
— 23sten April dieses Jahres

und zwar die ersten beiden in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hier in Glatz, den letztern, welcher peremtorisch ist, auf dem Schlosse in Schlegel anberaumt. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in den anberaumten Terminen, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt über Schlegel. Lux.

Glogau den 6ten Februar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Franz Ignatz Lischkesche Wassermühle sub Nro. 37. zu Quilitz, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1178 Rthlr. 17 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf dem Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 1ste May, der 2te Juli, der 7te September 1827. zu Biethungsterminen bestimmt sind.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Wassermühle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Liegnitz den 7ten October 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 238. der Stadt Liegnitz belegenen Pfefferküchler Bischschen Hauses sammt Zubehör, welches auf 3514⅔ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 6 Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf den 6. März k. J. Vormittags um 11 Uhr
auf den 6. Mai k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem

ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Dittrich anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach, den 14ten Februar 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schneider Zache zugehörigen, am Breslauerthore No. 161. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 317 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt ist, verfügt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 19ten May c. vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer hierzu anberaumten Termine im hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzulegen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 5. September 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Königl. Fiscus die im Fürstenthum Oppeln und dessen Cosceler Kreise belegenen Rittergüther, Groß-Nimsdorf und Koske nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Biethungs-Termine auf den 6. Januar, den 7. April und besonders den 7. Juli 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güther nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann,

a)

a) für den Fall, daß die Zinsen des Dotations-Canons, die reservirten Steuern und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45 Breslauer Schfl. Roggen, unter die Ausgaben angenommen werden, auf 3646 Rthl. 28. sgr. 7 pf., b) in dem Fall, daß die Königl. Regierung den Dotations-Canon und die an die Geistlichkeit zu verabreichenden 45. Breslauer Schfl. Roggen nicht als Ausgabe berechnet zu verlangen gemeint sein sollte, auf 7771 Rthl. 28 sgr. 7 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulaßen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Ratibor den 26. October 1826 Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Hauptsteuer-Rendanten Lest gehörigen Häuser: 1. das sub No. 167. gerichtlich taxirt auf 1969 Rth. 6 sgr. 8 pf. und 2 das sub No. 176. gerichtlich gewürdigt auf 4698 Rthlr. 5 sgr. zum Zwecke der Vertheilung der Masse öffentlich verkauft werden sollen, und hiezu 3 Licitationstermine in unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Assessor Kretschmer, nämlich

der 1ste auf den 8ten Januar 1827.
= 2te = = 5ten März 1827. früh um 9 Uhr
und = 3te welcher peremtorisch ist auf den 7ten May 1827.

Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden sind, in welchen sich Kauflustige vorzüglich aber in dem letzten zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen haben daß, dem Meistbietenden die Realitäten zugeschlagen werden sollen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens können die Taxen zu jeder beliebigen Zeit an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor. Wenzel.

Citationes Edictales.

*) Leobschütz den 26sten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder für nachstehende zu Rackau Leobschützer Creises belegene, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauften Besitzungen, und zwar: a. für die sub No. 17. und 24. belegene, dem Johann Steuer gehörig gewesene Stelle nebst Acker mit 104 Rthlr. 25 sgr. 5 pf.; b. für die dem Johann Beyer gehörig gewesene Gärtnerstelle und Dominial-Gründe No. 16. mit 273 Rth. 16 sgr. 9 sgr.; c. für die dem David Krämer eingenthümlich gewesene Gärtnerstelle und Rustical-Acker No. 45 mit 137 Rthl. 15 sgr.; d. für den ehemaligen Dominial-Acker Nro. 36., welcher dem Anton Mentzel gehört, mit 30 Rthlr.; e. für die dem Franz Steuer gehörig gewesene Stelle und Acker No 44 mit 49 Rth.; f. für die Gärtnerstelle nebst Acker No. 36., welche der Jacob Grünspeck besessen mit 80 Rth 6 pf. auf den Antrag der Realgläubiger und Schuldner der Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher bekannten und unbekannten Real-Prätendenten auf den 11. Juni c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Canzley anberaumt worden ist. Es werden daher alle und

jede,

jede, welche an diese Kaufgelder rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, hiermit vorgeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gesetzlich bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre vermeintlichen Forderungen an die Kaufgeldermasse zu liquidiren, zu justificiren, sich auf die gegen die Forrungen möglichrrweise zu machenden Einwendungen gefaßt zu halten, und überhaupt ihre Gerechtsame wohrzunehmen; unter der Verwarnigung: daß diejenigen, welche in dem anstehenden Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die gedachten Realitäten und an die Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer, als auch gegen diejenigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau

Leobschütz den 21sten Februar 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche als Inhaber, Erben, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber, an das verlohren gegangen Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 20sten Januar 1792. nebst beigefügtem Recognitions-Scheine de eodem dato über die für den Weltpriester und jetzigen Eisenhändler Florian Schmil zu Hirschberg auf der sub Nro. No 44. zu Klein-Hoschütz Ratiborer Creises ex decreto de eodem dato eingetragenen 666⅔ Rthl. Preuß. Cour. Ansprüche zu haben behaupten, hierdurch vorgeladen, in Termino den 9ten Juni g. c. Vormittags 10 Uhr hierselbst entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und rechtlich zu erweisen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß die Präclusion der unbekannten Prätendenten erkannt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und dem Innhaber des Capitals ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Gerichtsamt Klein-Hoschütz l. Schulz, Justit.

Breslau den 29. September 1826. Die nachgenannten verschollenen Personen, oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben seyn sollten, deren unbekannte Erben und Erbnehmer: 1) der Gottfried Fuchs aus Krolkwitz, Breslauer Kreises, welcher im Jahre 1805 zur Militair-Garde ausgehoben worden ist; 2) der Heinrich Demnig aus Görlitz, Oelsschen Kreises, welcher im Jahr 1813. zur Landwehr ausgehoben, und den 16. October 1813. bei Leipzig blessirt worden ist; 3) der Benjamin Seydel aus Pannwitz, Trebnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden ist; 4) der Gottfrid Wiesner aus Groß-Seegewitz, Breslauschen Kreises, welcher im Jahr 1813. zum 1ten Infanterie Regiment ausgehoben worden ist; 5) der Sattlergeselle August Hilgermann aus Groß-Tintz, Nimptschen Kreises, welcher vor 30 Jahren auf die Wanderschaft geganzen ist: werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii (Kupferschmiede-Gasse in 7 Sternen:) auf den 30. Juni 1827. anberaumten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich gemeldeten nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Wanke.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 30. März bis 5. April 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Justizraths Hrn. August Wilhelm Adolph Hufeland T. Albertine Rosalie Alexandrine. Des B. Kauf- und Handelsmannes

nes Hrn. Ernst Gottlob Beer S. Ernst Herrmann. Des B. und Hutmachers Johann Gottfried Schmidt T. Maria Elisabeth. Des B. und Gürtlers Joseph Andreas Lutz S. Carl Philipp Siegemund. Des B. und Fleischhauers Carl Friedrich Püschel S. Heinrich Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Johann August Ernst Häusler T. Johanne Christiane Adelheide.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Wurstmachers Gottfried Siegmund Klopffer S. Carl Heinrich Ferdinand. Des B. und Schneiders Georg Friedrich Kunze S. Heinrich Erdmann Carl. Des B. und Schneiders David Hanke S. Carl Heinrich Reinhold. Des B. und Nagelschmidts Joh. Gottlieb Weber S. Gottlob Theodor Immanuel.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Weinbrennes Christian Stache S. Eduard Carl Gottlieb. Des B. und Stellmachers Johann Gottlieb Ermlich S. Carl Gottlieb Wilhelm.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schuhmachers Friedrich Wilhelm Finke S. Carl Ludwig Robert.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Regierungs-Secretair Herr Joh. Ludwig Wittig, alt 39 J. 7 M. Der B. und Kretschmer Carl Friedrich Jurock, alt 37 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Hasse T. Anna Bertha, alt 30 St. Der ehemal. Stadtrath und Gutsbesitzer des rothen Vorwerks Hrn. Samuel Gottlob Kümmel, alt 75 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der Buchhalter bey der Haupt-Armen-Casse Herr Christian Wilhelm Krause, alt 46 J. 1 M. 2 T. Des weil. B. und Fleischhauers Christian Siegmund Müller hinterl. Ehefrau Catharine geb. Schraner, alt 75 J. 9 M. Des Handlungsbuchhalters Hrn. Carl Sievers T. Emilie Auguste, alt 2 J. Der pensionirte Cammer-Secretair Herr Friedr Wilhelm Küstenmacher, alt 83 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Tuchmachers Scholz S. Wilhelm, alt 1 J. 5 W. Der pensionirte Casernen-Inspector Herr Friedrich Wilhelm Bur, alt 49 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Goldarbeiters Hrn. Carl Gottlieb Lindner S. Herrmann Ludwig, alt 7 J. 3 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Rohr S. Joh. Gustav, alt 1 J. 9 M. Des B. und Bäckers Johann Rosner T. Maria Elisabeth, alt 24 W. Des B. und Schuhmachers Bernhard Basel Ehefrau Susanna Elisabeth geb. Leuschner, alt 35 J. Des weil. B. und Tapeziers Johann Lehmann hinterl. Ehefrau Caroline Elisabeth, alt 58 J.

Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des B. Schuhmachers Thomas Andree S. Moritz Wilhelm Robert, alt 1 J. 11 M.

Beylage
Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. April 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 2ten Januar 1827. Ueber den den durch die Sophie Eleonore v. Gelhornsche Stiftel-Nachlaßmasse nachträglich in 1193 Rthlr. 19 sgr. 2¾ pf. Deposital-Bestand dagegen ungefähr in 21,100 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß der am 11ten Juli 1819. in Brieg verstorbenen, verwit. gewes. Rittmeister v. Prittwitz, Beate Christiane Mariane geb. v. Gellhorn, worüber im Jahre 1820. im abgekürzten Verfahren schon ein Concurs geschwebt und die damalige Masse vertheilt worden, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 26sten Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Klettke, Masseli und Justiz-Commissarius Enge vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Oels den 5. October 1826. Der zu Klein-Katznau geb. Sohn des in Breslau verstorbenen Agenten Schubert, Namens Carl Wilhelm Schubert, welcher sich im Jahre 1804. als Riemerlehrling von hier entfernt hat, ohne daß seit dieser Zeit etwas von seinem Leben und Aufenthalt bekannt geworden ist, wird hiermit, so wie seine etwanigen unbekannten Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, und spätestens den 24sten August 1827. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im Deposito des unterzeichneten Gerichts befindliches in 140 Rthl. bestehendes Vermögen, den sich meldenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Herzoglich Braunschweig Oelsches Stadtgericht.

Jauer den 26sten Januar 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist in der Concurs-Sache des verstorb. Land- und Stadtgerichts-

Assessor

Assessor Loos ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanten Gläubiger auf

den 8ten May a. c. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Seidel hierselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 16. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Paul Kopetz aus Altdorf Pleßner Creises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 9. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Philipp angesetzten Termine allhier zuzustellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl Preuß. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Offener Arrest

*) Cottbus den 20sten März 1827. Das Königl Landgericht zu Cottbus macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des am 27sten Januar 1824. zu Hoyerswerda verstorb. Kürschnermeisters Johann Friedrich Pommorsky, worüber per decretum vom heutigen Tage, auf Ansuchen der Creditoren der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden ist. Es werden daher alle, welche vom Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften in Händen haben, angewiesen, nichts davon an irgend Jemand zu verabfolgen, vielmehr dem Königl. Landgericht hiesselbst davon sogleich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls, und wenn dennoch an irgend einen andern etwas bezahlt, oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Nachlaßmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem aller seiner daran habenden Unterpfands- und andern Rechte für verlustig erklärt werden soll. Wonach sich alle diejenigen, welche es angeht, zu achten.

Königl. Preuß. Landgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 3ten April 1827. Die Anzeige des Special-Steuereinnehmer Otto zu Reichthal bei Namslau, daß ihm in der Nacht vom 1sten zum 2ten April d. J. die Pfandbriefe, auf: Fr. M. H. Sulau, BB. Nro. 141. über

500 Rthl.

500 Rthl.; Strebitzko, OM. No. 43. über 200 Rth.; Krieschütz, LW. No. 10. über 300 Rthl., und die Interessen-Recognition über die Pfandbriefe: Harthau, GS. No. 55. über 100 Rth.; Lubetzko, OS. No. 21. über 100 Rth Jaschkowitz BB. No. 5. über 100 Rth. durch Einbruch entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Liebenthal den 22sten März 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Creises sub No. 92. belegene, auf 58 Rthl. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus der verwit. Barbara Elisabeth Brendel ad instantiam der Besitzerin, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

8ten Juny 1827. früh 10 Uhr

im Gerichtskretscham zu Ottendorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 22ten Januar 1827. Das zu Klinkenhaus, Reichenbachschen Kreises belegene, Anton Dintersche Auenhaus, wozu Ackerland zu 9 Mtz. Winter, 9 Mtz. Sommersaat, und 6 Mtz. Garten-Einfall gehört, ortsgerichtlich inclusive der Gebäude auf 519 Rthl. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in dem hierzu auf den 21. April c. anberaumten peremtorischen Biethungs-Termine auf dem Schlosse zu Klinkenhaus öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger und sonstigen Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremtorischen Termine vorgeladen. Wichura.

Liebenthal den 28. November 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf bei Greifenberg sub Nro. 5. belegene auf 7756 Rthl. 21 sgr 9 pf. gerichtlich gewürdigte Lehnguth des Joseph Schwanitz, ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

6. Februar 1827.

6. April 1827.

peremtorie aber den 8. Juni 1827.

Vormittags um 10 Uhr im Locale des Gerichts ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gör-

Görlitz den 1sten Februar 1827. Im Auftrage der Königl. General-Commission zu Soldin wird von dem unterzeichneten Commissario das Auseinandersetzungsgeschäft zwischen der Gutsherrschaft und den Insassen zu Kieslingswalde im Görlitzer Creise der Ober-Lausitz geleitet, und ist bis zur Vollziehung des Recesses gediehen. Da auf diesem Gute laut dem Hypothekenscheine vom 3ten Nov. 1826. eine Fideicommiß Qualität haftet, so werden nach Vorschrift der §. 11. seq. des Gesetzes vom 7ten Juni 1821. über die Ausführung der Gemeinheits- und Ablösungsordnung alle diejenigen, welche bey diesem Geschäft ein Interesse zu haben vermeinen, und noch nicht zugezogen sind, hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zu dem auf den

30sten April dieses Jahres

Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Lokale des Unterzeichneten (Petersgasse No. 277.) anstehenden Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden, die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und selbst im Falle der Verletzung mit keinen Einwendungen werden gehört werden.

Der Kreis-Oeconomie-Commissarius.

Zimmermann I.

Liebenthal den 8ten März 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Krummölse Löwenberger Creises, sub Nro. 28. b. belegene, auf 236 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Schmiede des Joseph Böhm ad instantiam eines Personal-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

18ten May 1827. früh 9 Uhr

in dem Gerichtslocale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Seidne Herren-Hüte auf wasserdichten Filz offerirt zu billigen Preißen der Hutmacher Markmann, Schuhbrücke No. 68.

*) Breslau. Friedrich Wilhelm Straße Nro. 60. ist der 2te Stock, bestehend in 3 Stuben, 1 Vorzimmer, 1 Zimmer, 1 Küche, Keller und Bodengelaß. Auch eine kleine Wohnung von 2 Stuben zu vermiethen und Johanni zu beziehn. Das Nähere auf gleicher Erde in der Bäckerstube.

*) Breslau. Eine viersitzige sehr bequeme halbgedeckte Chaise mit abnehmbarem Vorderdeck, eisernen Achsen und messingnen Büchsen steht wegen Mangel am Raum billig zu verkaufen Parterre in No. 26. der breiten Straße nahe am Ziegelthor.